

Geschäftsbericht 2021

NATURSTROM-Gruppe



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

NATURSTROM auf einen Blick

NATURSTROM-Konzern		2021	2020	2019	2018	2017
Bilanzsumme	TEUR	309.943	317.444	332.384	304.670	311.679
Eigenkapital	TEUR	49.993	51.648	52.439	51.661	50.724
Eigenkapitalquote	in %	16,1%	16,3%	15,8%	17,0%	16,3%
Umsatz	TEUR	450.677	409.803	356.545	297.856	279.124
Betriebsleistung	TEUR	463.983	398.501	386.565	308.678	321.507
Rohergebnis	TEUR	60.809	68.387	67.901	58.087	53.862
Bruttoergebnis *	TEUR	18.596	20.459	22.002	17.395	16.548
Betriebsergebnis	TEUR	7.244	8.063	11.364	7.643	6.891
Konzernergebnis vor Steuern	TEUR	3.817	3.797	5.409	2.819	2.366
Konzernjahresüberschuss	TEUR	1.346	728	2.293	1.519	957
Konzernergebnis je Aktie **	in Euro	0,55	0,30	0,94	0,62	0,39
Investitionen in Summe	TEUR	8.620	15.852	17.200	9.909	45.385
Abschreibungen in Summe	TEUR	15.787	20.608	20.777	17.475	16.555
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	Personen	465	466	465	420	399
Umsatzrendite	in %	0,8%	0,9%	1,5%	0,9%	0,8%
Betriebsleistungsrendite	in %	0,8%	1,0%	1,4%	0,9%	0,7%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	3.447	37.814	29.381	14.806	18.305

NATURSTROM AG (Einzelabschluss)		2021	2020	2019	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	TEUR	1.490	1.308	1.905	2.179	1.038
Finanzanlagevermögen	TEUR	82.158	78.927	68.269	64.418	61.450
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	52.758	45.293	59.731	36.748	33.440
Bilanzsumme	TEUR	136.406	125.528	129.905	103.345	95.927
Eigenkapital	TEUR	62.960	60.365	57.188	53.253	51.170
Eigenkapitalquote	in %	46%	48%	44%	52%	53%
Jahresüberschuss vor Steuern	TEUR	6.111	8.003	8.145	4.056	3.041
Jahresüberschuss nach Steuern	TEUR	4.059	4.640	4.912	2.693	1.731
Jahresüberschuss je Aktie **	in Euro	1,66	1,90	2,01	1,10	0,71
Bardividende je Aktie im Geschäftsjahr ***	in Euro	0,65	0,60	0,60	0,40	0,25
Sachdividende je Aktie im Geschäftsjahr ***	in Euro	1,60	-	-	-	-
Dividendensumme ***	TEUR	5.490	1.464	1.464	976	610

* Bruttoergebnis (Rohergebnis abzgl. direkte Kosten (Personalaufwand, Abschreibungen und Betriebskosten))

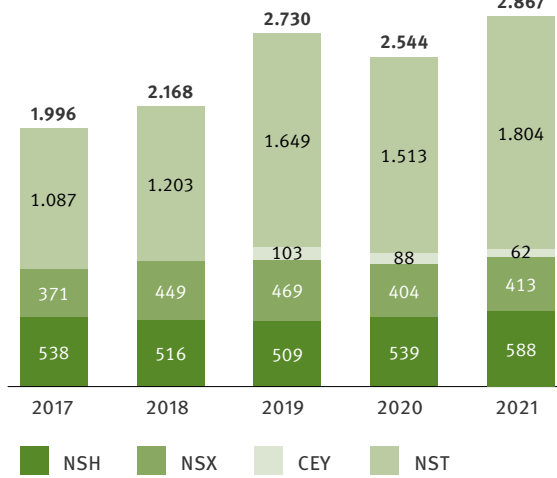
** Umgerechnet auf 2.440.000 Aktien

*** Dividende für die jeweiligen Geschäftsjahre, im Folgejahr ausgeschüttet

Entwicklung der NATURSTROM-Gruppe

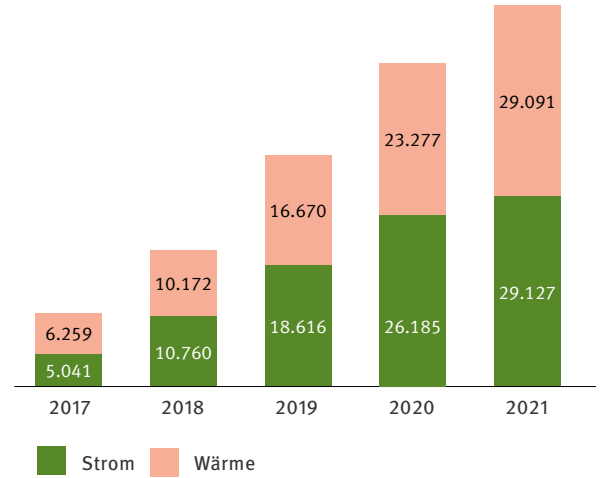
Absatzentwicklung Stromlieferung

NSH, NSX, NST, CEY (in GWh/a)



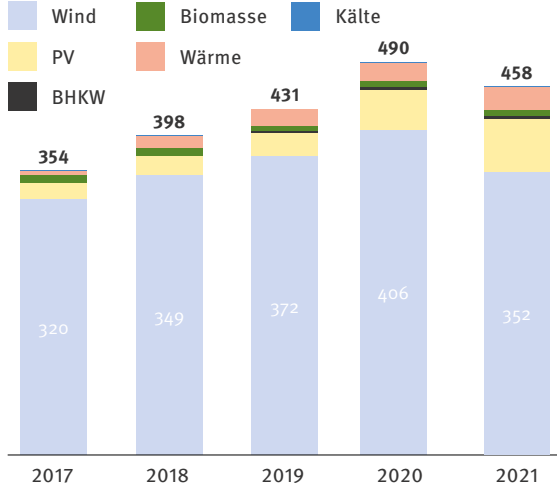
Lokale und regionale Direktlieferungen

Wärme und Strom (Strom in MWh_{el}/a & Wärme in MWh_{th}/a)



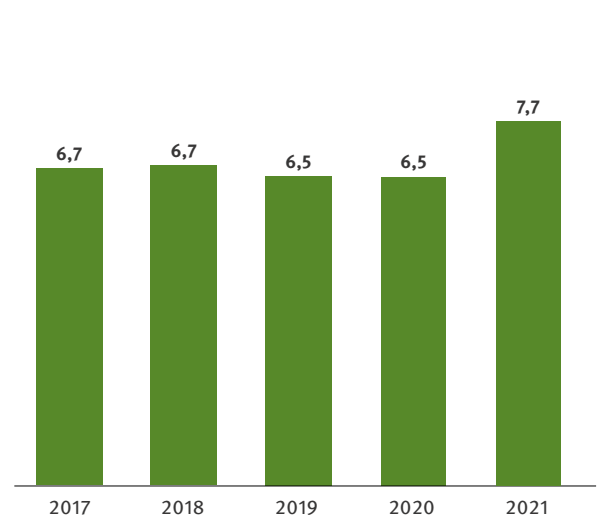
Regenerative Stromerzeugung in Anlagen der Gruppe, inkl. Beteiligungen

(in GWh/a)

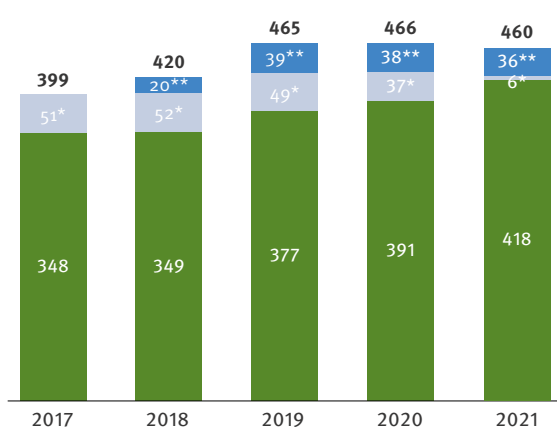


GSL Mittelverwendung

(in Mio. Euro)



Durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitenden im Konzern

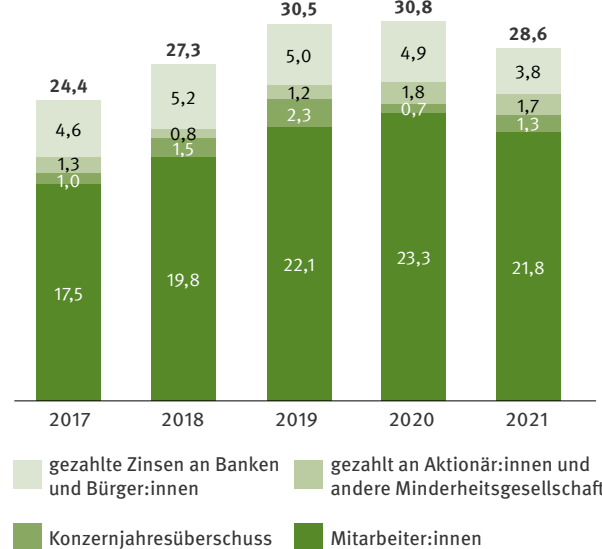


* wind 7 AG und StiegeWind GmbH

** SunStrom

Verteilung der Wertschöpfung

(in Mio. Euro)



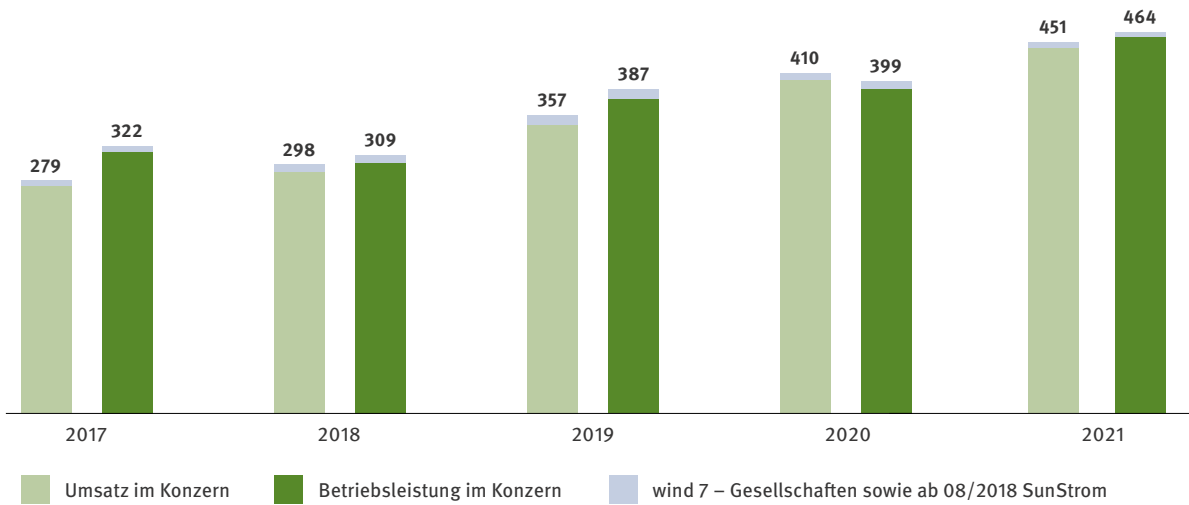
gezahlte Zinsen an Banken und Bürger:innen

gezahlt an Aktionär:innen und andere Minderheitsgesellschafter

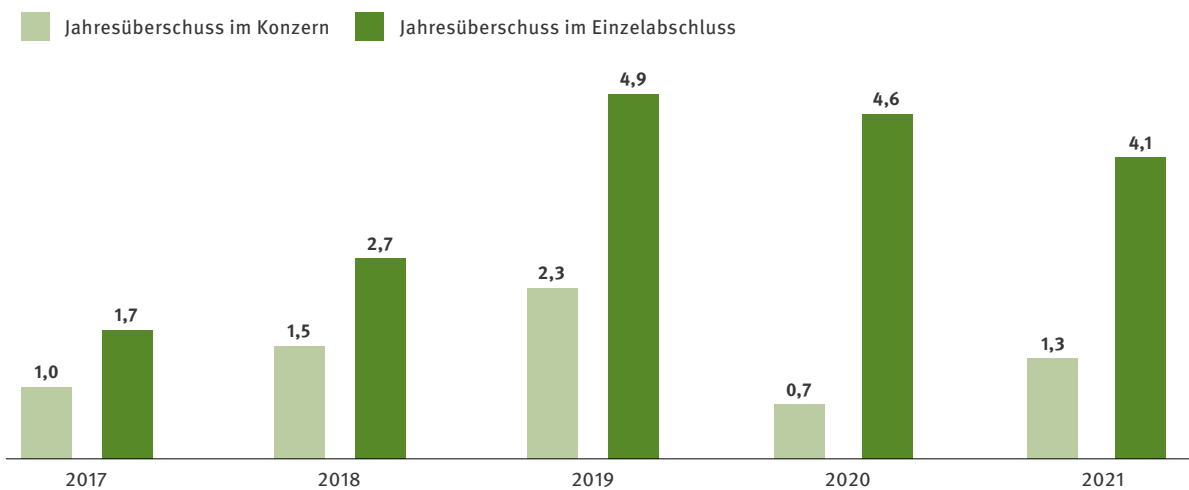
Konzernjahresüberschuss

Mitarbeiter:innen

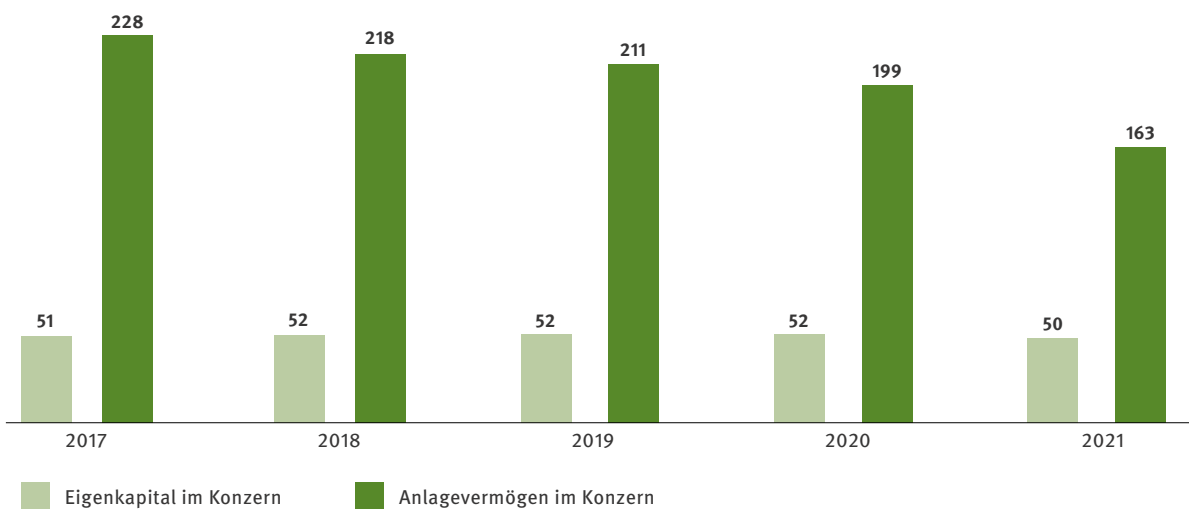
Umsatz und Betriebsleistung im Konzern (in Mio. Euro)



Jahresüberschuss im Konzern und Einzelabschluss der NATURSTROM AG (in Mio. Euro)



Bilanzkennzahlen im Konzern (in Mio. Euro)



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

2021 war ein Jahr mit erheblichen Herausforderungen, aber auch mit Anzeichen für einen klima- und energiepolitischen Aufbruch.

Die Covid-19-Pandemie hielt die Welt und das Land länger als erwartet im Griff. Über fast alle Branchen hinweg hatten die Unternehmen 2021 mit gestörten Lieferketten zu kämpfen. Als ab dem Sommer die weltweite Nachfrage wieder anzog, verschärfte sich die Situation. Das betraf auch die Energiemärkte und dort die fossilen Brennstoffe, die im Preis deutlich anzogen. Was die Beschaffung und Kalkulation auch bei NATURSTROM schwieriger machte, denn durch die einsetzende Krise der fossilen Energien erhöhten sich auch die Nachfrage und die Preise bei den Erneuerbaren Energien. Und auch das Projektgeschäft bei NATURSTROM blieb von den Veränderungen nicht verschont.

Die sich zuspitzende Ukraine-Krise und dann der seitens des russischen Präsidenten befohlene Krieg verschärfte 2022 die Krise der fossilen Brennstoffe und ließ die Preise für Kohle, Öl und Gas in ungeahnte Höhen schnellen – gefolgt von einem massiven Anstieg auch der Preise an den Stromgroßhandelsmärkten. Alle Energieversorger und auch NATURSTROM sind in erheblichem Maße gefordert, diese Situation zu meistern. Dies ist uns bisher gut gelungen, obwohl auch für unsere Unternehmensgruppe wirtschaftlich negative Auswirkungen nicht zu verhindern waren.

Den großen Herausforderungen steht auf der positiven Seite gegenüber, dass die Gesellschaft und auch die Bundespolitik entschlossen scheinen wie nie zuvor, der Energiewende neuen Schwung zu geben. Im April 2021 setzte die erfolgreiche Verfassungsbeschwerde gegen das Klimaschutzgesetz ein Ausrufezeichen. Das Kalkül der damaligen Bundesregierung, konkrete Maßnahmen zur Emissionseinsparung möglichst nach 2030 zu verschieben, war somit plötzlich verfassungswidrig. Seit Anfang Dezember ist eine neue Bundesregierung aktiv, die das Thema Klimaschutz als Aufgabe mit höchster Dringlichkeit ansetzt und inzwischen erste Gesetzesvorhaben umgesetzt hat. Die jahrelange Blockadehaltung der vorangegangenen Bundesregierungen war Gift nicht nur für das Klima, sondern auch für die energiepolitische Souveränität Deutschlands, wie die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auf bittere Weise zeigt. Nun gilt es, den großen Rückstand beim dringend benötigten Ausbau der Erneuerbaren aufzuholen.

Unsere gemeinsame Überzeugung bei NATURSTROM, unseren Mitarbeitenden, Aktionär:innen und Kund:innen, dass die Erneuerbaren Energien von zentraler Bedeutung für Klimaschutz, für Ressourcenschonung, für Reduktion von Atommüll, für Liefersicherheit und für Preisstabilität sind, wird nun endlich auch von einem Großteil der Politik und Gesellschaft anerkannt. Wir werden unseren Auftrag, die Energiewende mit aller Kraft und größtmöglichem Tempo voranzubringen, nun hoffentlich noch besser umsetzen können – gemeinsam mit engagierten Bürger:innen, Gemeinden und Unternehmen, die in ihrem lokalen Umfeld eine zukunftssichere Energieerzeugung und -versorgung gestalten wollen.

NATURSTROM ist 2021 relativ gut mit den beginnenden Unruhen im Markt zurechtgekommen und wir blicken trotz der einmaligen Marktverwerfungen weiter positiv in die Zukunft. Die breite Aufstellung der Unternehmensgruppe erweist sich gerade in turbulenten Zeiten als großer Vorteil.

In unserem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen ausführlich dar, welche Entwicklung NATURSTROM im vergangenen Jahr genommen hat, und gehen auch auf die hohe Dynamik und die damit verbundenen Chancen und Risiken ein.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Herzlichst


Dr. Thomas E. Banning


Oliver Hummel


Dr. Kirsten Nölke

Geschäftsbericht 2021

NATURSTROM-Gruppe

NATURSTROM auf einen Blick _____ 2

Entwicklung der NATURSTROM-Gruppe _____ 3

Nachhaltigkeit bei NATURSTROM _____ 9

1. Die NATURSTROM-Vision einer zukunftsfähigen Energieversorgung _____ 11
2. Nachhaltigkeit aus Tradition _____ 14

Wichtige Geschäftsaktivitäten _____ 17

1. Gemeinsam Wirkung entfalten _____ 19
2. Mit Ökostrom etwas verändern _____ 20
3. Klimaneutral heizen und kochen _____ 22
4. Wir bringen grüne Energie in den Markt _____ 23
5. Mehr Erneuerbare für mehr Energiewende _____ 25
6. Energiewende von Anfang bis Ende _____ 27
7. Energieversorgung *vor Ort*: mit den Menschen, für die Menschen _____ 29
8. Mieterstrom: Vor-Ort-Versorgung mit sozialem Mehrwert _____ 30
9. Nachhaltige Wärme von nebenan _____ 31
10. Ganzheitliche Quartierslösungen _____ 32
11. Nachhaltige Mobilität in vielen Facetten _____ 35

Zusammengefasster Lagebericht

NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2021 _____ 39

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern _____	41
2.	Wirtschaftsbericht _____	44
3.	Chancen- und Risikobericht _____	73
4.	Prognosebericht _____	84
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG) _____	90

Erklärung des Vorstands gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG _____ 91

Bericht des Aufsichtsrates _____ 92

Konzernabschluss der NATURSTROM AG _____ 95

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2021 _____	96
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 _____	98
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	99
4.	Konzerneigenkapitalpiegel _____	100
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021 _____	102
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	141

Jahresabschluss der NATURSTROM AG _____ 145

1.	Bilanz zum 31.12.2021 _____	146
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 _____	149
3.	Kapitalflussrechnung _____	150
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2021 _____	152
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss _____	185



Nachhaltigkeit bei NATURSTROM

1. Die NATURSTROM-Vision einer zukunftsfähigen Energieversorgung _____ 11
2. Nachhaltigkeit aus Tradition _____ 14



Die NATURSTROM-Vision einer zukunftsfähigen Energieversorgung

Eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien, dezentral organisiert und maßgeblich getragen von Bürgerinnen und Bürgern – das ist die Vision von NATURSTROM. Die damit einhergehende Transformation meint nicht allein die Verdrängung der Atom- und Kohlekraftwerke durch Solar-, Windenergie-, Biomasse- und Wasserkraftstrom. Vielmehr bedeutet die NATURSTROM-Idee der Energiewende einen grundlegenden Systemwandel: weg von zentralen Strukturen und Großkraftwerken hin zu einer Vielzahl regenerativer Kraftwerke, die den Menschen vor Ort nutzen.

Dabei geht es nicht nur um die Dekarbonisierung und Demokratisierung der Energieversorgung, sondern auch um die Erschließung lokaler Potenziale und einen möglichst weitgehenden Ausgleich von Verbrauch und Erzeugung – und das sektorenübergreifend. Ob im Strom-, Wärme- oder Mobilitätsbereich: Energiewende kann nur gemeinsam mit den Menschen erfolgreich sein. Nachhaltige Versorgung entsteht vor Ort im

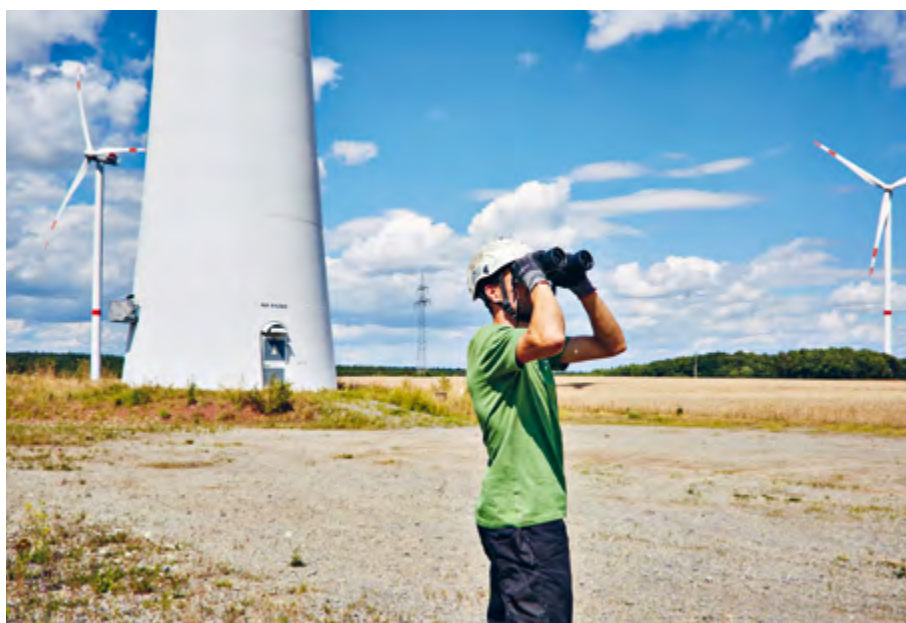
Gebäude, im Quartier, in der Kommune. NATURSTROM versteht sich als Gestalter und Partner für diese dezentralen Energiewende-Lösungen und sorgt dafür, nicht nur Klimaschutz, sondern auch Gestaltungsmacht und Wertschöpfung in die Regionen zu bringen.

Längst mehr als Ökostrom

1998 als Ökostromanbieter gestartet, ist NATURSTROM längst viel mehr als das.

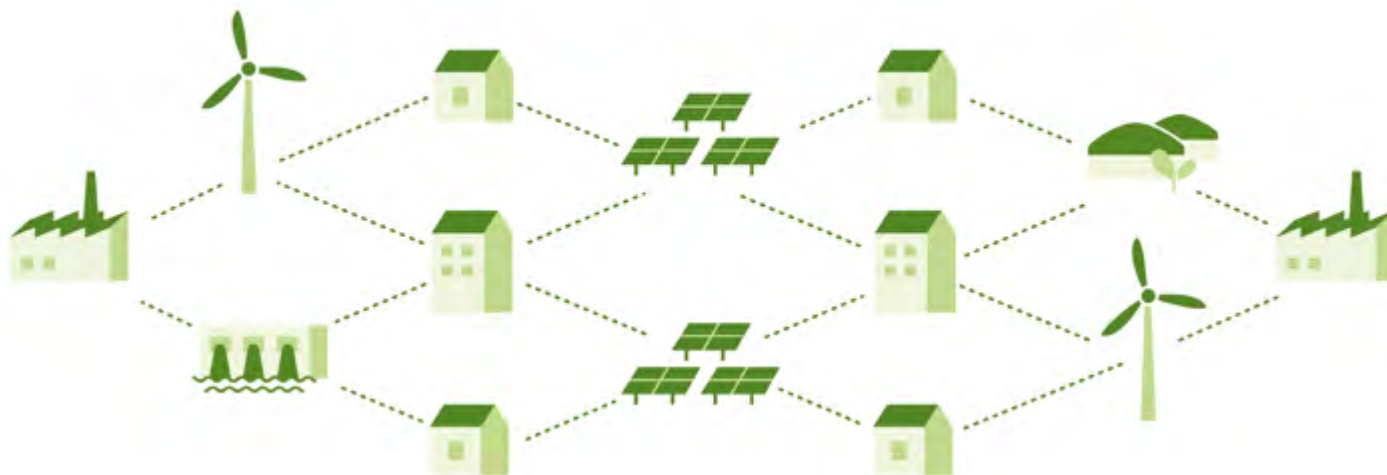
Im nach wie vor zentralen Geschäftsbereich Energiebelieferung bietet NATURSTROM passende Produkte für verschiedenste Kundengruppen. Immer im Fokus steht der Anspruch, Qualitätsführer zu sein – sowohl bei den Produkteigenschaften als auch beim Service. Mit der Integration hoher Wind- und Solarstromanteile in den Produktmix des Kernprodukts **naturstrom** hat das Unternehmen 2021 einmal mehr seine Vorreiterrolle im Bereich der Ökostrom-Premiumprodukte unterstrichen.

Vor-Ort Betriebskontrolle im
NATURSTROM-Windpark Windheim



NATURSTROM-Solarpark Rottenbach
an der A73 in Oberfranken

Rund 350 Ökostromanlagen hat das Unternehmen selbst verwirklicht oder gemeinsam mit Bürgerenergie-Akteuren ans Netz gebracht.



NATURSTROM steht für eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien – dezentral organisiert und maßgeblich mitgetragen von Bürger:innen

Zum Markenversprechen von NATURSTROM gehörte es immer schon, neue Ökostromanlagen in Deutschland zu ermöglichen. Mehr als 350 Anlagen hat das Unternehmen inzwischen mit Bürgern, Gemeinden und Unternehmen vor Ort ans Netz gebracht und in den letzten gut 15 Jahren zunehmend selbst errichtet. Inzwischen realisiert der Geschäftsbereich Energieerzeugung regelmäßig Solar- und Windparks mit einer Leistung von mehr als 10 Megawatt pro Projekt – im Solarbereich vermehrt ganz ohne Förderung. Unter der Marke NaturEnergy wird der Geschäftsbereich schrittweise verselbständigt, zusammen mit vielen Beteiligten soll so den Energiekonzernen und Finanzhäusern Paroli geboten werden.

Energiewende ganzheitlich gedacht

Längst geht es für NATURSTROM darum, die erfolgreiche Entwicklung im Ökostrombereich in die Sektoren Wärme und Verkehr zu überführen und so die Vision einer nachhaltigen wie bürgernahen Energieversorgung auch dort zu realisieren.

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung realisiert NATURSTROM Projekte, die Energieerzeugung und -verbrauch vor Ort zusammen-

bringen. Hierunter fallen Mieterstromprojekte, Versorgungskonzepte für Gewerbebetriebe, Projekte zur nachhaltigen Nahwärmeversorgung im ländlichen Raum sowie Versorgungskonzepte für urbane Quartiere mit Strom, Wärme, Kälte und Mobilitätsinfrastruktur.

Angebote rund um nachhaltigen Verkehr baut NATURSTROM auch losgelöst von solchen Quartiersprojekten auf. Vielfältige Produkte und Dienstleistungen vom appbasierten Ladevertrag über Sharingkonzepte für E-Lastenräder bis hin zur Ladeinfrastruktur bietet NATURSTROM unter eigener Marke, über die Tochtergesellschaft Green Moves und die Beteiligung am Joint Venture Ladegrün! eG.

Wandel als Weltbild

Die Abwendung der Klimakatastrophe ist die bestimmende weltweite Herausforderung unserer Zeit. NATURSTROM engagiert sich daher auch weiterhin mit aller Kraft für ein umwelt- wie menschenfreundliches Energiesystem und damit für mehr Erneuerbare Energien, für sauberen Strom, klimafreundliche Wärme und nachhaltige Mobilität – und das im Einklang mit Versorgungssicherheit und Preisstabilität.



NATURSTROM gibt Einblicke in die Energiewende, hier bei einer Führung im Windpark Rugendorf



Das Bürgerenergie-Team von NATURSTROM erklärt Interessierten den direkt am Unternehmensstandort Eggolsheim gelegenen Solarpark



Das zweite kommunale Lastenradsharing der NATURSTROM-Tochter Green Moves wird gemeinsam mit den Leverkusener Verkehrsbetrieben eröffnet

Gemeinsam mit Immobilienunternehmen realisiert NATURSTROM klimaschonende Wohnquartiere - wie etwa die Duisburger Klimaschutzsiedlung Vierlinden-Höfe





ANDHERI HILFE: Solar Home Systems spenden armen Familien in abgelegenen Landesteilen von Indien und Bangladesh elektrisches Licht

Nachhaltigkeit aus Tradition

Seit der Gründung steht NATURSTROM für eine dezentrale und bürgernahe Energiewende auf Basis Erneuerbarer Energien. Davon profitieren die regionale Wirtschaft, die Menschen vor Ort und natürlich das Klima. 2021 haben NATURSTROM-Kund:innen einen Meilenstein erreicht: Mit ihrem Wechsel zu echtem Ökostrom und Biogas haben sie dazu beigetragen, dass NATURSTROM seit 1998 fünf Millionen Tonnen CO₂ gegenüber dem deutschen Strommix eingespart hat.

Hand in Hand mit Menschen und Umwelt

Die Akzeptanz der Bevölkerung ist für die Energiewende essenziell. Um diese zu fördern, setzt NATURSTROM seit jeher auf die Teilhabe der Bürger:innen. So wird aus Energie Bürgerenergie. Mit Formaten wie dem BEGimpuls oder dem BEGforum teilt NATURSTROM zudem sein Wissen mit anderen Bürgerenergie-Akteuren.

Um die direkte Umgebung neuer Öko-Kraftwerke zu bewahren oder wiederherzustellen, hat

NATURSTROM die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Freiflächenanlage“ gegründet. Ihr Ziel ist es, die maximale Umweltverträglichkeit beim Bau neuer Anlagen sicherzustellen – wie zuletzt im Solarpark Henschleben. Hier sorgen ein Bienenhotel, regionale Bepflanzung sowie Schafbeweidung für die naturschutzfachlich hochwertige Gestaltung der Fläche. Dazu hat sich NATURSTROM durch das vom Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) organisierte Siegel „Gute Planung“ selbst verpflichtet.

Grenzenloser Klimaschutz

Klimaschutz kennt keine Landesgrenzen. Deshalb setzt sich NATURSTROM mit dem Projekt „Solarlicht für Bangladesch“ des ANDHERI HILFE e. V. seit über 13 Jahren für internationalen Klimaschutz ein. Gemeinsam konnten so schon über 5.000 Solar-Home-Systeme finanziert werden, die Familien ohne Zugang zum Stromnetz klima- und gesundheitsfreundliches Licht ermöglichen und jährlich jeweils etwa 600 kg CO₂ einsparen.



NATURSTROM realisiert seine Solarparks bewusst naturschutzorientiert – etwa durch Bienenhotels



Gemeinsam bringen wir bei NATURSTROM die Energiewende voran – auch durch digitale, standortübergreifende Zusammenarbeit

Nachhaltigkeit von A bis Z

Auch als Arbeitgeber kommt NATURSTROM seiner ökologischen wie sozialen Verantwortung nach. Deshalb haben alle Mitarbeitenden auch nach Ablauf der während der Pandemie geltenden Homeoffice-Pflicht weiterhin die Möglichkeit, zwei Tage pro Woche von zu Hause zu arbeiten. Das spart nicht nur Fahrzeit, sondern auch Ressourcen.

Für den Weg ins Büro bietet NATURSTROM mit dem ÖPNV-Zuschuss sowie einem vergünstigten Fahrrad-Leasing attraktive klimafreundliche Alternativen. Am Düsseldorfer Standort steht der Belegschaft zudem eine Mobilitätsstation zur Verfügung, an der sie verschiedene elektrische Fahrzeuge ausleihen können. Diese können sowohl für Dienstwege wie auch zu einem besonders günstigen Preis privat genutzt werden.

Wer sich über seinen Arbeitsbereich hinaus weiter engagieren will, schließt sich der abteilungs- und standortübergreifenden Nachhaltigkeitsgruppe

an und entwickelt Ideen für ein noch klimafreundlicheres Arbeiten bei NATURSTROM. Seit Ende 2020 engagiert sich NATURSTROM zudem über die Nachhaltigkeitsgruppe bei one for the planet e. V., einem Verein, der niederschwellige, demokratische Teilhabe am Klimaschutz ermöglicht.

In die Energiewende investieren

NATURSTROM ist eine Aktiengesellschaft – aber dennoch nicht an der Börse. Getragen wird das Unternehmen von über 1.500 Aktionäri:nnen, darunter zahlreiche Mitarbeitende sowie Kund:innen. Im Mittelpunkt steht der inhaltliche Auftrag von NATURSTROM, der überwiegende Teil des Gewinns wird daher ins Unternehmen und damit in die Energiewende reinvestiert. Damit kein unerwünschtes Unternehmen Einfluss auf NATURSTROM erhält, werden die Aktien nicht an der Börse gehandelt. Interessierten ermöglicht NATURSTROM darüber hinaus, über kurz- bis mittelfristig ausgelegte Nachrangdarlehen in konkrete Projekt zu investieren oder sich als Kommanditist:innen an den Betreibergesellschaften direkt zu beteiligen.





Wichtige Geschäftsaktivitäten

1. Gemeinsam Wirkung entfalten 19
2. Mit Ökostrom etwas verändern 20
3. Klimaneutral heizen und kochen 22
4. Wir bringen grüne Energie in den Markt 23
5. Mehr Erneuerbare für mehr Energiewende 25
6. Energiewende von Anfang bis Ende 27
7. Energieversorgung *vor Ort*: mit den Menschen, für die Menschen _ 29
8. Mieterstrom: Vor-Ort-Versorgung mit sozialem Mehrwert 30
9. Nachhaltige Wärme von nebenan 31
10. Ganzheitliche Quartierslösungen 32
11. Nachhaltige Mobilität in vielen Facetten 35



**Eine von 300.000 Kund:innen –
mit Öko-Energie einen Beitrag
zum Klimaschutz leisten**

Gemeinsam Wirkung entfalten

Öko-Energie wirkt – zumindest dann, wenn sie von NATURSTROM kommt. Dieses Versprechen ist zentral für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Der Zusatznutzen für die Energiewende und den Klimaschutz, den Verbraucher:innen mit dem Wechsel zu **naturstrom** oder **naturstrom biogas** erzielen, gehört seit der Gründung der NATURSTROM AG 1998 zu deren DNA.

Über einen festen Förderbetrag je an die Kund:innen gelieferte Kilowattstunde hat NATURSTROM rund 350 Ökoenergie-Anlagen mit ans Netz gebracht. Auch 2021 sind auf diese Weise wieder ca. 7 Mio. Euro für konkrete Energiewendeprojekte zusammengekommen. Die Produkte **naturstrom** und **naturstrom biogas** erhalten u. a. aufgrund dieses garantierten Zusatznutzens die Labels Grüner Strom und Grünes Gas, hinter denen neben weiteren Umwelt- und Verbraucherorganisationen die großen Umweltverbände BUND und NABU stehen.

Im Berichtsjahr 2021 nahm NATURSTROM den Windpark Rugendorf und den Solarpark Henschleben in Betrieb. Aber auch jenseits größerer Projekte bewirkt der Förderbetrag Gutes: Der Verein Licht für Kinder konnte mit Hilfe von NATURSTROM im nepalesischen Bergdorf Nalidanda hundert Solar Home Systeme für Familien und die örtliche Schule installieren. Das Dorf ist nicht ans öffentliche Stromnetz angeschlossen, so dass die Solar-systeme die Lebensbedingungen vor Ort spürbar verbessern.

Und über die NATURSTROM-Tochterfirma Change! Energy und deren Produkte erzielen die Kund:innen nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Wirkung. Von 2018 bis 2021 unterstützte Change! Energy den SOS-Kinderdorf e. V. mit knapp 150.000,00 Euro, die den Bau eines neuen SOS-Kinderdorfzentrums im Dortmunder Kaiserstraßenviertel mit ermöglichten.

Ob Klimaschutz oder Kinderlachen: Gemeinsam mit den Kund:innen macht NATURSTROM die Welt ein bisschen besser.

NATURSTROM-Vorständin
Dr. Kirsten Nölke (r.)
überreicht einen Scheck
an SOS-Kinderdorf e. V.





naturstrom fließt auch im Kölner Supermarkt naturata von Inhaber Mathias Lanz

Mit Ökostrom etwas verändern

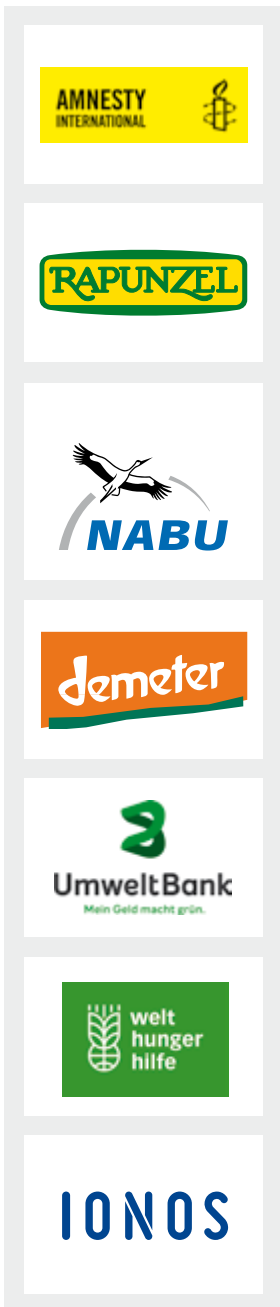
In weniger als 25 Jahren hat sich NATURSTROM vom kleinen energiewirtschaftlichen Startup zu einer agilen Unternehmensgruppe mit über 400 Beschäftigten und über 300.000 Haushalts- und Gewerbekunden entwickelt. Zentrales Element dieses Erfolgs ist gestern wie heute das Ökostrom-Angebot.

NATURSTROM ist mittlerweile der größte unabhängige Ökostromanbieter in Deutschland. Das macht sich auch in der Klimaschutzwirkung bemerkbar: Allein im Berichtsjahr hat die Belieferung von Haushalten, Unternehmen und Institutionen mit **naturstrom** und den anderen von NATURSTROM vertriebenen Ökostromprodukten im Vergleich zum deutschen Strommix 2020 rund 350.000 Tonnen CO₂ vermieden. Über die bewährte, an den Stromabsatz gekoppelte Neuanlagenförderung fließen seit Jahren jährlich rund 7 Mio. Euro in neue Ökostromanlagen und weitere Energiewendeprojekte.

Zudem setzte der gelieferte Strommix 2021 mit seiner Mischung aus Solar-, Wind- und Wasserkraftstrom neue Qualitätsmaßstäbe in der Strombeschaffung. Kaum ein Anbieter in Deutschland hat im Berichtsjahr eine derartige Vielfalt hochwertigster Bezugsquellen erreicht.

Angebote für unterschiedlichste Kundengruppen

Das Kernprodukt **naturstrom** bezogen zum Jahresende 2021 knapp 250.000 Haushalte, daneben standen rund 23.000 Unternehmen und institutionelle Kunden unter Vertrag. Neben vielen kleinen, inhabergeführten Betrieben gehören hierzu auch Großkunden wie der Türen- und Tore-Hersteller Hörmann mit all seinen deutschen Produktionsstandorten oder der Webhosting- und DSL-Anbieter IONOS. Auch die deutsche Geschäftsstelle von Amnesty International, der NABU-Bundesverband und das Hilfswerk Misereor sind NATURSTROM-Kunden.



Neben dem Kernprodukt **naturstrom** für Haushalte und Gewerbekunden gibt es längst weitere Tarife, mit denen NATURSTROM unterschiedlichsten Kundengruppen passende Angebote unterbreitet. Unter der Kernmarke sind dies die **naturstrom städtetarife**, die in über 50 Städten verfügbar sind und sich durch einen Anteil von Ökostrom aus der Region auszeichnen. **naturstrom starter** richtet sich an Kund:innen unter 27 Jahren, **naturstrom emobil** und **naturstrom wärmepumpe** fördern den Umstieg auf Elektromobilität und brennstofffreie Wärme. Abgerundet wird das Angebot durch **naturstrom gold**, einen Tarif mit besonders hoher Neuanlagenförderung.



Die NATURSTROM AG deckt seit Jahresbeginn 2017 den kompletten Strombedarf der Unternehmensgruppe Hörmann

Erfolgreiche Marken etabliert

Unter der 2020 eingeführten Submarke **naturstrom vor Ort** werden mehr als 60 Regional- und Mieterstromtarife vereinigt. Ein besonderer Erfolg war im Berichtsjahr die Übernahme der Stromkund:innen im bayerischen Hemhofen von den dortigen Gemeindewerken. Rund 2.300 Kund:innen beliefert NATURSTROM seit dem 1. Januar 2022 in Hemhofen und wurde in diesem Zuge zudem Grundversorger vor Ort.

Als eigenständige Marke außerhalb des **naturstrom**-Kosmos agiert die Tochtergesellschaft Change! Energy mit ihren Ökostrom- und Biogasprodukten. Der Schwerpunkt liegt auf sozialem Zusatznutzen. Zum Abschluss des Berichtsjahres belieferte Change! Energy knapp 21.000 Abnahmestellen.

Unabhängig davon, welches Ökostromprodukt NATURSTROM-Kund:innen wählen: Die hohe Qualität steht immer im Mittelpunkt. Denn NATURSTROM versteht sich als Qualitätsführer für Ökoenergieprodukte, sowohl hinsichtlich der Produkteigenschaften wie auch des Services. So wurde **naturstrom** auch 2021 wieder vom Magazin ÖKO-TEST mit „sehr gut“ bewertet. Die großen Umweltverbände BUND und NABU nutzen und empfehlen **naturstrom**, auch die Umweltorganisation Robin Wood listet in ihrem Ökostromreport NATURSTROM unter den empfohlenen Anbietern.

Klimaneutral heizen und kochen

Der Wärmektor spielt bei der Energiewende eine wichtige Rolle. Mit **naturstrom biogas** können auch Haushaltskund:innen ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Wärmeversorgung leisten.

Der Kundenzuwachs der vergangenen Jahre setzte sich auch 2021 fort. Zum Jahresende lieferte NATURSTROM Biogas an rund 35.000 Abnahmestellen. Der Absatz lag bei 533,5 Mio. Kilowattstunden. Längst hat sich **naturstrom biogas** seit seiner Einführung Ende 2009 als zweitwichtigstes Energieprodukt bei NATURSTROM etabliert.

Im kleinen Marktsegment der Biogastarife überzeugt **naturstrom biogas** durch sehr gute Qualität. Die Biogasmengen beschafft NATURSTROM aus drei Biomethananlagen in Deutschland, in denen ausschließlich Rest- und Abfallstoffe eingesetzt werden: aus einer Klärgasanlage in Hamburg, einer Anlage in Anklam, in der Reste der Zuckerrübenverarbeitung genutzt werden, und aus einer Reststoffanlage im brandenburgischen Alteno. Durch die Einhaltung strenger Beschaffungs-

kriterien erhält **naturstrom biogas** seit Jahren das Siegel Grünes Gas, hinter dem u. a. die Umweltverbände BUND und NABU stehen. Im Jahr 2014 war **naturstrom biogas** das erste Gasprodukt überhaupt, das das Label erhielt.

Die CO₂-Emissionen aus dem Erdgasanteil und der Biogas-Vorkette kompensiert NATURSTROM über Klimaschutzprojekte nach Gold Standard (VER). Auf diese Weise unterstützen die Kund:innen zum Beispiel den Bau von Solaranlagen in Indien oder den Austausch gesundheits- und klimaschädlicher Feuerstellen durch effiziente Kochherde in Nigeria.

Um die hohe Qualität auch in Zukunft bieten zu können, hat NATURSTROM das Produkt vereinheitlicht. Alle Kund:innen erhalten seit Anfang 2022 **naturstrom biogas** mit 10 Prozent Biogasanteil, die Tarife mit 20 und 100 Prozent Biogas entfallen. Grund dafür sind Engpässe bei der Biogasbeschaffung, verursacht durch Gesetzesänderungen.



Mit aus Reststoffen produziertem Biomethan wird in den **naturstrom biogas**-Angeboten fossiles Erdgas verdrängt



Der oberbayerische Solarpark Schornhof ist eines der Lieferkraftwerke für **naturstrom**

Wir bringen grüne Energie in den Markt

Der Ökostromanteil im Netz wächst – und mit ihm die Notwendigkeit, die Erzeugung von Ökoenergie-Anlagen möglichst gut in den Strommarkt zu integrieren und diesen schrittweise zu verändern, um noch mehr Ökostrom nutzen zu können.

Bei der Vermarktung von Strom aus Wind- und Solaranlagen hat das Jahr 2021 Neuerungen gebracht. Ab dem 1. Januar 2021 mussten nach zwanzigjähriger Förderdauer erstmals Windräder ohne EEG-Vergütung auskommen. NATURSTROM nahm mehr als 250 dieser Altanlagen für die Belieferung von **naturstrom**-Kund:innen unter Vertrag. Ein enormer Abwicklungsaufwand, der sich auszahlt: zum einen für die Energiewende, denn ohne Vermarktungspartner hätte etlichen Anlagen die Abschaltung gedroht. Und zum anderen für die Kund:innen, die 2021 einen deutlich vielfältigeren Strommix mit rund 35 Prozent Windenergie erhalten haben. Anfang 2022 hat NATURSTROM das Portfolio sogar auf über 330 Anlagen ausgebaut.

Neben mehr Wind- gab es auch deutlich mehr Sonnenstrom für die **naturstrom**-Kund:innen – zum einen aus neuerrichteten eigenen Anlagen, zum anderen aus zwei Solarparks in Bayern, die von Dritten betrieben werden. Bei den hierfür nötigen Langfristverträgen, sogenannten PPAs (power purchase agreements), gehört NATURSTROM zu den Vorreitern der Branche.

Auch in der geförderten Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell wuchs 2021 das Portfolio. 1.170 MW hat NATURSTROM im Berichtsjahr vermarktet. Strategisches Ziel dieser Geschäftsaktivität ist es, langfristige Vertragsbeziehungen zu Anlagenbetreibern zu knüpfen, um bei Bedarf mit ihnen alternative Vermarktungsmodelle vereinbaren zu können.

Als Pionier der Direktvermarktung hat NATURSTROM bereits 2007 erste Windenergieanlagen zur Belieferung von Kund:innen genutzt. Der Anspruch des Unternehmens ist es, auch in Zukunft maßgebliche Trends bei der Direktvermarktung zu setzen.



Mehr Erneuerbare für mehr Energiewende

20 Jahre nach Inkrafttreten des ersten Erneuerbare-Energien-Gesetzes endete mit dem 31. Dezember 2020 erstmals die 20-jährige EEG-Förderperiode für Erneuerbare-Altanlagen. Ist damit die Energiewende hierzulande geschafft? Gegenüber 2020 ist der Anteil Erneuerbarer Energien am Stromverbrauch im vergangenen Jahr um gut vier Prozentpunkte auf 41,1 Prozent zurückgegangen. Zurückzuführen ist das einerseits auf den wieder stark gestiegenen Strombedarf, andererseits auf das windarme Frühjahr 2021. Windenergie lieferte zwar weiterhin noch den größten Beitrag zur Ökostromerzeugung, die Erzeugungsmenge fiel aber um 14 Prozent geringer aus als im Vorjahr.

Wie bereits in den Vorjahren kam der Ausbau Erneuerbarer Energien auch 2021 eher schleppend voran: Die installierte Leistung von Photovoltaik stieg 2021 um 5.007 Megawatt, die von On- und Offshore-Windenergie lediglich um 1.677 Megawatt – deutlich zu wenig zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Mit NaturEnergy neue Wege gehen

Mangelhafte gesetzliche Rahmenbedingungen, enorm lange Genehmigungs- und sich daran häufig anschließende Gerichtsverfahren torpedieren bundesweit den Ausbau Erneuerbarer Energien. Zudem verkomplizieren ein intensiver Wettbewerb um Erneuerbaren-Projekte mit neuen und alten Akteuren aus Finanz- und Energiewelt sowie steigende Investitionskosten den Zubau.

Um den Geschäftsbereich Energieerzeugung an diese Herausforderungen anzupassen und zukunftsfähig zu bleiben, konzentriert NATURSTROM seit 2021 die Neuinvestitionen und den Betrieb von Windenergie- und Solarparks unter dem Dach der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Im Zentrum der Aufgaben der jungen Unternehmenstochter steht die Stromproduktion. Hierfür betreibt sie Wind- und Solarparks, in welche sie allein oder mit Partnern investiert. Auch kümmert sie sich um Betriebsführung und Service und erbringt Leistungen rund um die Netzanbindung der

Anlagen. Auch Bürger:innen sowie befreundete Geschäftspartner haben die Möglichkeit, über die NATURSTROM-Tochter in neue Erneuerbare-Energien-Projekte zu investieren.

Windzubau zu Land

Seit Inbetriebnahme des ersten eigenen Windparks 2007 im niedersächsischen Drochtersen-Hüll trägt NATURSTROM zum großflächigen Ausbau Erneuerbarer Energien bei. So auch 2021. Im Mai hat NATURSTROM nach fast einjähriger Bauphase den Windpark Rugendorf an der Grenze der oberfränkischen Landkreise Kulmbach und Kronach in Betrieb genommen. Hier produzieren vier leistungsstarke Anlagen der 3-Megawatt-Klasse saubere Energie für mehr als 6.500 durchschnittliche Drei-Personen-Haushalte und ersparen der Atmosphäre somit jährlich circa 14.000 Tonnen CO₂. Die Kommune und die lokale Wirtschaft profitieren von Pachtzahlungen, Aufträgen sowie Gewerbesteuererträgen, Anwohner:innen von einem speziell für umliegende Ortschaften ins Leben gerufenen Sonderstromtarif.

Die Realisierung des Projektes fand mit einer langen Vorlaufzeit statt: Bereits 2014 genehmigte das Landratsamt Kronach den Bau von drei Anlagen. Ein Jahr später wurde die vierte Anlage durch das Landratsamt Kulmbach bewilligt. Der Zuschlag im Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur wurde im Oktober 2018 erteilt. Zur Betrachtung der Windgegebenheiten vor Ort wurde während der Planungsphase eine Windmessung über den Zeitraum von über einem Jahr vorgenommen. Leider wurden nach Erhalt der Genehmigung durch einen Verein Klagen gegen die Windenergieanlagen eingereicht, die den Bau erheblich verzögerten.

Ungeachtet des enormen Beitrags für den Klimaschutz gingen im Jahr 2021 in Bayern gerade einmal acht Windenergie-Anlagen ans Netz – die Hälfte davon allein von NATURSTROM. Der schleppende Windausbau im Freistaat hängt vor allem mit der 2014 in Kraft getretenen 10-H-Abstandsregel zusammen. Sie besagt, dass der



Der Solarpark Henschleben ist das Erzeugungsprojekt mit Speicher und gleichzeitig das erste Vorhaben unter dem Dach der NaturEnergy

Abstand eines Windrads zur nächsten Wohnbebauung mindestens das Zehnfache seiner Höhe betragen muss. Damit steht Bayerns Regelung im klaren Widerspruch zu den Klimazielen des Freistaates und der Bundesrepublik.

Sonnige Aussichten

Im thüringischen Henschleben hat NATURSTROM 2021 mit dem Bau seines ersten Solarparks mit Speicher begonnen. Die Kombination, für die der Öko-Energieversorger den Zuschlag 2020 im Rahmen einer sogenannten Innovationsausschreibung erhalten hatte, ermöglicht es, den in der Freiflächenanlage mit 7,5 Megawatt peak (MWp) Leistung erzeugten Solarstrom auch nach Sonnenuntergang und damit gleichmäßiger ins Netz einzuspeisen. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Oktober 2021. Seitdem erzeugt sie jährlich rund 7,4 Millionen Kilowattstunden sauberen Sonnenstrom, das entspricht dem Jahresbedarf von mehr als 2.300 Dreipersonenhaushalten.

Da die Anlage teilweise auf Flächen errichtet ist, die der Gemeinde gehören, erhält die Standortkommune regelmäßige Pachteinahmen. Im Zuge des Anlagenbaus hat NATURSTROM auch die Rekultivierung alter Deponieflächen übernommen. Mit der Installation des 1.000 Kilowattstunden großen Speichers im Februar 2022 erfolgte die finale Fertigstellung.

Finanziert und betrieben wird die Anlage als erstes Neubauprojekt von der NaturEnergy. Zur Finanzierung hatte das Unternehmen eine Crowdfunding-Kampagne durchgeführt, mit der künftig neben der Freiflächenanlage in Henschleben weitere Solarparks, der Ankauf alter Wind-

energieanlagen und generell neue Erneuerbaren-Projekte angeschoben werden sollen. Das Beteiligungsangebot dient nicht nur der Stärkung der neuen Gesellschaft, sondern bietet Bürger:innen auch die Möglichkeit, den Erneuerbaren-Ausbau mit zu unterstützen und zugleich durch gute Zinserträge daran zu partizipieren.

Dass es Alternativen zur klassischen Süd-Ausrichtung geben muss, um nachfrageorientiert Strom zu produzieren und die Netze nicht unnötig zu belasten, ist für Experten klar. NaturEnergy hat sich deshalb dazu entschieden, andere Konzepte zu erproben. So wurde die Investitionsentscheidung für den Solarpark in Breddin getroffen. Durch die Ost-West-Ausrichtung der Module produziert die Anlage, anders als andere mit klassischer Süd-Ausrichtung, mehr Solarstrom in den besonders nachfragestarken Tageszeiten, zugleich wird die Mittagsspitze reduziert.

NATURSTROM baut weiter

Feststeht: Auch 2022 und darüber hinaus wird NATURSTROM einen Beitrag zum Erneuerbaren-Ausbau hierzulande leisten. Dafür hat das Unternehmen 2021 drei Zuschläge für Photovoltaik-Projekte über insgesamt 37 Megawatt Peak erhalten. Die geplanten Freiflächenanlagen im sächsischen Nochten sowie im mecklenburg-vorpommerischen Pasewalk und Lüttow-Valuhn befinden sich bereits im Bau. Für die Jahre 2023 und 2024 steht die Realisierung weiterer Projekte insbesondere im Solarbereich an, finanziert teils über PPAs, also langfristige Lieferverträge – und somit außerhalb des EEG.

Energiewende von Anfang bis Ende

Ganz im Sinne eines umfassenden Nachhaltigkeitsgedankens kümmert sich NATURSTROM nicht nur um den Bau von Erneuerbare-Energien-Anlagen, sondern auch um deren Betrieb und Wartung – bis hin zu einem eventuellen Abbau bzw. einem Repowering von Altanlagen. Schon seit dem Bau der ersten Dach-Solaranlagen im Jahr 2004 durch NATURSTROM gehört auch die Betriebsführung der Anlagen zum Unternehmensportfolio, seit 2019 sind alle entsprechenden Tätigkeiten in die eigens gegründete Tochter NATEN Betriebsführung GmbH überführt.

Ob Fernüberwachung und Steuerung oder Wartung und Service von Erneuerbaren-Anlagen – NATURSTROM kann mit dafür sorgen, dass der Ökostromertrag und damit der Klimaschutzeffekt der errichteten Anlagen möglichst groß wird. Dabei geht es nicht nur um eigene Projekte, NATURSTROM agiert auch als Dienstleister für andere Betreiber, insbesondere aus dem Bürgerenergie-Bereich. Insgesamt hatte NATURSTROM

2021 für etwa 70 Windenergieanlagen und über 300 Photovoltaik-Anlagen die technische Betriebsführung übernommen.

Neues Leben für alte Anlagen

Besonders wichtig wird eine umsichtige Betriebsführung, je älter die Anlagen werden. Im Bereich der Windenergie wird dies besonders relevant: Seit 2021 erreichen jährlich Anlagen mit einer beträchtlichen Leistung das Ende ihrer Förderdauer, allein 2021 sind rund 5.000 Altanlagen mit insgesamt 3.700 Megawatt aus dem EEG gefallen.

NATURSTROM kann durch seine Möglichkeiten im Bereich der Betriebsführung die Betreiber auch in Sachen Anlagensteuerung unterstützen, zudem tritt das Unternehmen als einer der größten Vermarkter des erzeugten Ökostroms auf. Auch in Sachen nachhaltige Energieerzeugung geht es NATURSTROM um ein möglichst umfassendes Gesamtkonzept.

Auch die regelmäßige Wartung von Erneuerbare-Energie-Anlagen gehört zum Leistungsportfolio von NATURSTROM





Energieversorgung vor Ort: mit den Menschen, für die Menschen

Die Endkundenangebote in den dezentralen NATURSTROM-Projekten – Regionalstrom, Mieterstrom und Wärme – sind unter dem Dach der **naturstrom vor Ort** GmbH gebündelt. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort entsteht eine starke Bindung zum Projekt und wird die Wertschöpfung in der Region gehalten – ein Mehrwert für alle, gerade angesichts gestiegener Energiepreise und immer komplexerer energiewirtschaftlicher Aufgaben.

Ein Meilenstein im Berichtsjahr war die Übernahme der Kund:innen der Gemeindewerke Hemhofen. Zum Jahresanfang 2022 konnte NATURSTROM die Kund:innen in den **regionalstrom** Hemhofen-Tarif der **naturstrom vor Ort** überführen, der unter anderem aus dem Bürger-solarpark Uttenreuth gespeist wird. Dadurch ist NATURSTROM über die **naturstrom vor Ort** nun erstmalig Grundversorger. Im Sinne einer nachhaltigen Zusammenarbeit wurde in Hemhofen ein Energiebeirat gegründet, in dem NATURSTROM beratendes Mitglied ist.

Von einem kleineren unabhängigen Öko-Energieversorger, der 2021 sein Stromliefergeschäft abgegeben hat, konnte NATURSTROM zudem Kund:innen in den Tarif **bavaria**strom übernehmen.

Zu den bewährten regionalen Stromtarifen als Bürger:innen-Beteiligungsmöglichkeit kam 2021 ein Tarif für den Windpark Rugendorf hinzu, wo nun die Anwohner:innen über günstige Konditionen von dessen Einnahmen profitieren. Dieses Konzept bietet NATURSTROM auch für externe Anlagenbetreiber und Projektierer an.

Die Vernetzung und Unterstützung von Bürgerenergiegemeinschaften hat sich durch Corona stark verändert und ins Digitale verlagert. Mit Erfolg: Beim Online-Workshop-Format **BEGimpuls** konnten sich Bürgerenergiegemeinschaften zu Mieterstrom, E-Car-Sharing und Direktvermarktung informieren. Des Weiteren wurde mit dem web-basierte **BEGforum** eine Kommunikationsplattform gestartet zur Förderung des Austauschs zu konkreten Themen der dezentralen Energiewende.

Im mittelfränkischen Hemhofen übernimmt NATURSTROM die Grundversorgung für die Einwohner:innen



Der gemeinsam mit Bürgerenergiepartnern realisierte Solarpark Uttenreuth auf einer ehemaligen Militärfäche



NATURSTROM ist Mieterstromlieferant im neu errichteten Nürnberger Quartier Maximilian

Mieterstrom: Vor-Ort-Versorgung mit sozialem Mehrwert

Dank Mieterstrom können inzwischen auch Menschen in Mehrfamilienhäusern lokal erzeugten, sauberen und vor allem kostengünstigen Sonnenstrom beziehen. NATURSTROM hat schon früh entsprechende Projekte realisiert und so auch Mietshaushalte an der Energiewende partizipieren lassen. Heute ist der Öko-Energieversorger einer der größten Anbieter entsprechender Lösungen und hat das sehr kleinteilige und bürokratische Geschäft massentauglich gemacht.

Das Jahr 2021 brachte dabei entscheidende Fortschritte: Einerseits verbesserten eine Novelle des EEG sowie Änderungen im Steuerrecht die Mieterstrom-Rahmenbedingungen, was direkt das Interesse von Immobilienunternehmen an entsprechenden Lösungen erhöhte. Andererseits markierten fast 20 begonnene oder abgeschlossene Projekte auch in der Praxis einen erheblichen Aufschwung.

Darunter waren etwa das Quartier Maximilian in Nürnberg mit 131 Wohnungen als großes Projekt oder Vorhaben in Ingolstadt und Putzbrunn (nahe München), die durch die Zusammenarbeit mit einer lokalen Wohnungsbaugenossenschaft bzw. einer Bürgerenergiegemeinschaft eine besonders hohe regionale Verankerung aufweisen. Neue Mieterstromangebote gab es aber es nicht nur in Süddeutschland, sondern bundesweit – etwa auch im sachsen-anhaltinischen Merseburg, wo NATURSTROM sein erstes entsprechendes Vorhaben im Gebäudebestand realisiert hat.

Neben der Umsetzung kümmert sich NATURSTROM auch bereits um die Zukunft von Mieterstrom: In dem Anfang 2021 gestarteten Forschungsprojekt MELANI wird untersucht, wie Stromspeicher physikalisch und regulatorisch in Direktbelieferungsmodelle mit mehreren Parteien integriert werden können. So könnte künftig die Vor-Ort-Versorgung noch weiter optimiert werden.

Nachhaltige Wärme von nebenan

Der Wärmesektor benötigt die meiste Energie – umso wichtiger ist es, auch hier schnell Alternativen zu den bisher dominierenden fossilen Varianten zu schaffen. Mit Nahwärmelösungen können regenerative Ressourcen bequem, effizient und flexibel genutzt werden.

NATURSTROM realisiert schon seit einigen Jahren im ländlichen Raum gemeinsam mit Bürgerenergiepartnern und Kommunen entsprechende Nahwärmeprojekte. Haushalte genauso wie gewerbliche und kommunale Liegenschaften mit entsprechend größerem Wärmebedarf werden dabei über ein Wärmenetz zusammengeschlossen und von einer Heizzentrale aus mittels warmem Wasser über das Netz beheizt. Als regenerative Energiequellen dienen je nach lokalen Gegebenheiten Holz, Solarthermie oder Erd- und Umweltwärme.

Bayerns größte Solarthermieanlage

Das Jahr 2021 brachte in diesem Tätigkeitsbereich neben einigen kleineren BHKW-Kessellösungen vor allem den Beginn der Erweiterung des Nahwärmenetzes im fränkischen Markt Erlbach. Hier realisiert NATURSTROM bis zur Heizperiode 2022/23 auf dem Gelände eines Honigproduzenten, der dann auch größter Wärmeabnehmer wird, Bayerns größte Solarthermieanlage. Kollektoren auf einer Fläche von bis zu 2.400 m² liefern saubere Sonnenwärme. Für den Winter bzw. Spitzenlasten sind in der Heizzentrale ergänzende Kessel installiert, die mit regionalen Holzhackschnitzeln betrieben werden. Insgesamt werden nach der Erweiterung über 130 Abnehmer mit klimaschonender Wärme versorgt, von denen ein Großteil vorher mit Öl geheizt hat – was die Emissionsersparnis besonders groß macht. Im nahegelegenen Stadtteil Eschenbach wurde zudem 2021 begonnen, die Hausanschlüsse für ein weiteres Nahwärmeprojekt zu installieren. Hier werden künftig 74 Haushalte ebenfalls mit Sonnenwärme und Hackschnitzeln regenerativ beheizt.

Die Einwohner:innen von Markt Erlbach können dank NATURSTROM künftig mit der Kraft der Sonne heizen





NATURSTROM realisiert als Energiepartner des Öko-Quartiers Kokoni One in Berlin eine gleichermaßen innovative wie klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung

Ganzheitliche Quartierslösungen

Strom und Wärme direkt im Quartier erzeugen und nutzen ist in urbanen Räumen ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Energiewende. NATURSTROM entwickelt und realisiert Energiekonzepte, die genau dies leisten.

Brennstofffreies Vorzeigequartier in Berlin

Als Pionier der dezentralen Energieversorgung hat NATURSTROM für das ab 2022 entstehende Öko-Quartier „Kokoni One“ in Berlin ein Energiekonzept entwickelt, das ohne Brennstoffe auskommt: 68 Sonden entziehen dem Erdreich Wärmeenergie, die in zwei zentralen Wärmepumpen auf das benötigte Temperaturniveau

gebracht und über ein Niedertemperatur-Wärmenetz in die Gebäude geleitet wird. Zudem produzieren die in den Dächern der 84 Effizienzhäuser integrierten Photovoltaikanlagen Strom, der den Bewohner:innen als kostengünstiger Mieterstrom angeboten wird und über Wallboxen direkt zum Laden von E-Autos genutzt werden kann. Neben der Planung und Errichtung wird NATURSTROM auch den Betrieb des Energiesystems im Quartier, inklusive Wartung und Service, übernehmen.

Knowhow aus Energie- und Immobilienwirtschaft

Darüber hinaus strebt NATURSTROM langfristige Kooperationen an, wie beispielsweise mit dem

mittelständischen Bauträger WvM Immobilien. Über die gemeinsam gegründete Beteiligungsgesellschaft Green Estate investieren beide Partner in die Gebäudeenergie-technik, die WvM-Immobilien künftig emissionsfrei mit Strom und Wärme versorgt. Um den technischen Betrieb der Anlagen kümmert sich NATURSTROM. Planungen für Bauvorhaben in Berlin und Köln sind bereits abgeschlossen und weitere Projekte sind auf dem Weg. Auch beim Quartier Neulichterfelde, das die Groth-Gruppe in Berlin entwickelt, agiert NATURSTROM als exklusiver Energiepartner. Durch Corona und langwierige Verwaltungsverfahren verschiebt sich der Baubeginn für die rund 2.500 Wohneinheiten auf 2023.

Gewerbliche Direktversorgung und Energiedaten

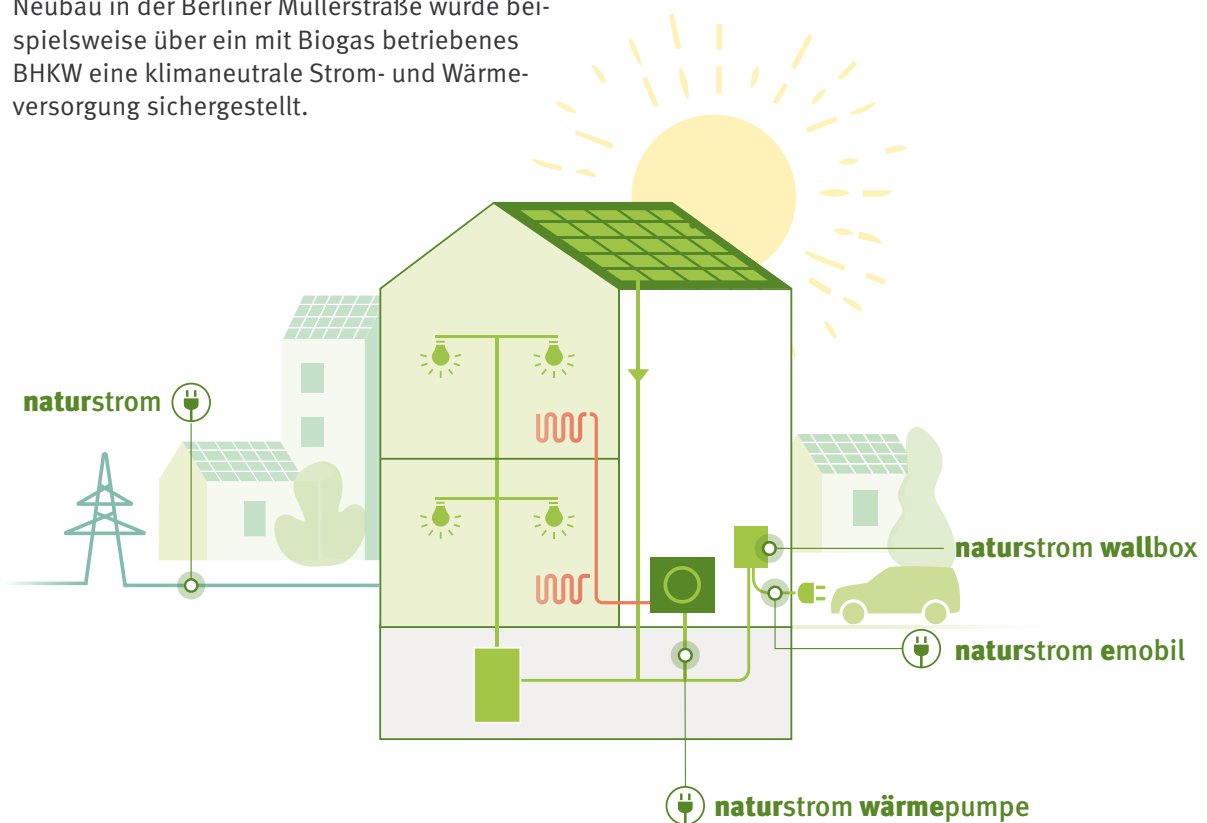
Unternehmen können Klimaschutz entscheidend voranbringen und davon auch noch profitieren – durch ihren oft hohen Energiebedarf kann die Nutzung lokaler regenerativer Ressourcen nicht nur besonders treibhausgas-mindernd wirken, sondern auch einen enormen Kostenvorteil darstellen.

Im Jahr 2021 konnte NATURSTROM gleich in mehreren Projekten als Energiepartner auch für Gewerbeimmobilien überzeugen: In einem Neubau in der Berliner Müllerstraße wurde beispielsweise über ein mit Biogas betriebenes BHKW eine klimaneutrale Strom- und Wärmeversorgung sichergestellt.

Der Fokus liegt aber auch im Gewerbesektor zunehmend auf Vor-Ort-Solarstrom: So wird etwa fast der gesamte Strombedarf eines Düsseldorfer Tennisvereins nunmehr mit einer auf dem Dach einer Trainingshalle installierten Photovoltaikanlage gedeckt. Und mit dem ebenfalls in Düsseldorf verorteten Factory Campus entsteht ein Coworking Space, der dank NATURSTROM-Solaranlage neben modernen Arbeitsbedingungen auch eine zeitgemäße Stromversorgung bietet – inklusive Ladeangeboten für Elektrofahrzeuge.

Energiedaten als neue Ressource

Wichtiger Ausgangspunkt für mehr Klimaschutz in Unternehmen ist oft ein genauer Überblick über die anfallenden Verbräuche. Eine moderne Energiedatenerfassung schafft Transparenz und kann zur Nutzung Erneuerbarer Energien motivieren. NATURSTROM bietet hier neben den Energieerzeugungs-Kompetenzen umfangreiche Mess- und Abrechnungsdienstleistungen unter Einbezug moderner Zählertechnik, LoRaWAN-Netzen und zusätzlicher Sensoren an – und hat so ein umfassendes Lösungsportfolio auch für die Energieversorgung im Gewerbe.





Nachhaltige Mobilität in vielen Facetten



Ladeinfrastruktur
mit starken
Partnern

Für den Klimaschutz ist der Ausbau der Elektromobilität unverzichtbar. Klar ist aber, dass das nur etwas bringt, wenn Ökostrom geladen wird. Mit seinen Angeboten und Kooperationen leistet NATURSTROM einen Beitrag zur Mobilitätswende.

Ökologisch laden mit NATURSTROM

Viele Besitzer:innen machen von einem Vorteil ihrer E-Autos Gebrauch und laden diese daheim. Mit dem Tarif **naturstrom emobil** ist sichergestellt, dass die Kund:innen auch dort echten Ökostrom erhalten. Dieser wird unkompliziert über den herkömmlichen Zähler abgerechnet, wodurch Kund:innen auch den regulären Haushaltsstrom zu günstigen Konditionen beziehen. Ende 2021 belieferte NATURSTROM bereits mehr als 4.800 Kund:innen mit **naturstrom emobil**.

Die perfekte Kombination bietet sich mit einer **naturstrom wallbox an**, NATURSTROM greift dafür auf den deutschen Markenhersteller Mennekes zurück. Mit dieser laden die E-PKW schneller, sicherer und komfortabler als über die herkömmliche Steckdose. Wer doch mal unterwegs laden muss, hat über den appbasierten Ladevertrag **naturstrom smartcharge** Zugang zu tausenden öffentlichen Ladestationen in ganz Deutschland. Zusätzlich laden E-Mobilisten an den Standorten unserer Partner Allego und E-Wald deutschlandweit **naturstrom**.

Grüne Ladeinfrastruktur

Durch das Joint Venture Ladegrün! eG wird auch der weitere Ausbau grüner Ladeinfrastruktur konsequent vorangetrieben. Das Unternehmen, das NATURSTROM 2020 gemeinsam mit Partnern gegründet hatte, nahm 2021 das operative Geschäft auf. Ladegrün! eG bietet umfassende Dienstleistungen rund um die Projektentwicklung und den Betrieb von Ladestationen und Wallboxen an.

Da sich die Verkehrswende nicht im Wechsel vom Verbrenner zum E-Motor erschöpft, ist NATURSTROM zudem an der Vianova eG beteiligt, die E-Carsharing u. a. für Kommunen, Unternehmen und die Immobilienwirtschaft anbietet.

Mobilitätslösungen für Wirtschaft und Kommunen

Die Probleme des Straßenverkehrs in deutschen Städten sind offenkundig: zu viele Autos, zu wenig Parkplätze und eine hohe Klimabelastung. Die Antwort von NATURSTROM und seiner Mobilitätstochter Green Moves ist geteilte E-Mobilität.

Mobilitätskonzepte für Immobilien und Unternehmen

Passgenau auf die individuellen Anforderungen von Quartieren, Gebäuden oder Unternehmen zugeschnitten bietet Green Moves mit seinem modularen Sharing-System ein Rundum-Sorglos-Paket. An Mobilitätsstationen vor Ort können Nutzer:innen ganz einfach und spontan E-Bikes, elektrisch unterstützte Lastenräder, E-Roller oder E-Autos buchen und direkt losfahren.



Ladestation Möckernkiez

Kommunale Erfolge des Sharings

Diesen Weg geht Green Moves auch bei der Kooperation mit Kommunen. Voll flexibel können diese zwischen stationsbasierter Lösung oder Free-Floating-Variante des Sharing-Konzepts für ihre E-Fahrzeuge wählen. Vertriebswebsite, Datenverwaltung, Abrechnungen, Kunden- und Wartungsservice sind im Angebot inklusive, womit die Implementierung des Vor-Ort-Sharings kaum einfacher sein könnte.

Wie gut das Bike-Sharing funktioniert, zeigt das NATURSTROM-Verleihsystem Donk-EE in Köln – das mit über 50 Rädern größte E-Lastenradsharing Europas in einer Stadt. Aufgrund des Erfolgs und Zuspruchs wird diese Dienstleistung auch in anderen Städten als White-Label-Produkt angeboten. Im Mai 2022 startete eine Kooperation mit dem Leverkusener Nahverkehrsunternehmen Wupsi.

Die Vorteile der Mobilitätsangebote liegen auf der Hand: Die Parksituation wird entlastet, Baukosten gespart und die Attraktivität von Kommune, Unternehmen oder Immobilie gesteigert. Nutzer:innen des Sharings profitieren von der sinkenden Lärm- und Umweltbelastung, der Entlastung der Infrastruktur sowie der grundlegenden Steigerung der Lebensqualität in der Kommune.

Flexibel und nachhaltig: E-Zweirad-Angebote für Privatkund:innen

Auch 2021 hat wieder einmal die wachsende Beliebtheit von E-Bikes gezeigt: Mehr und mehr Bürger:innen tragen durch ihre Entscheidung für elektrisch unterstützte Zweiräder zu Verkehrswende und Klimaschutz bei. Hohe Anschaffungs- und Instandhaltungskosten von Pedelecs, E-Lasten-

rädern und E-Motorrollern hindern allerdings noch immer viele Interessierte am Aufsatteln.

Praktisch und flexibel: das Abo-Rad

Genau dort setzt die NATURSTROM-Tochter Green Moves an und bietet in Nordrhein-Westfalen für alle, die flexibel und erschwinglich auf ein elektrisches Zweirad umsteigen wollen, verschiedenste hochwertige E-Räder im Rundum-Sorglos-Paket – inklusive aller Reparatur-, Wartungs- und Versicherungskosten. Das monatlich kündbare Abo ermöglicht so bei voller Flexibilität den perfekten Einstieg in die Zweirad-E-Mobilität.

Die elektrisch unterstützten Lastenräder, die wie die anderen E-Bikes unter **green-moves.de** gemietet werden können, stellen mit ihren Transportkapazitäten außerdem eine Alternative zum Auto dar – angefangen bei alltäglichen Fahrten zum Kindergarten oder Supermarkt bis hin zum Bewegen von schweren Gütern oder gar Umzugstransporten.

Günstig im Sharing: das Freund-E-Rad

Mit dem neuen Angebot des Freund-E-Rads geht Green Moves vom Sommer 2022 an sogar noch einen Schritt weiter. Durch smartes Sharing eines elektrischen Lastenrads durch Gruppen von bis zu zehn Personen ermöglicht das Angebot ganzen Familien, Freundes- und Bekanntenkreisen die gemeinschaftliche Nutzung der klimafreundlichen Auto-Alternative. Das Bike wird so für alle Mieter:innen noch günstiger und über die dazugehörige App lässt sich bequem klären, wer es zu welchem Zeitpunkt buchen kann.

Nach einem erfolgreichen Start ist die Ausweitung des Angebots auch auf weitere Regionen geplant.



Green Moves bietet auch kommunale Sharingsysteme an, etwa als wupsi in Leverkusen...



...und als Donk-EE in Köln



Durch Miet-E-Lastenräder von Green Moves kann man ganz ohne hohe Investitionskosten Autos ersetzen



Das Green Moves-Team kümmert sich um allzeit fahrbereite E-Zweiräder



Die Pedelecs von Green Moves sind praktische Alltagsbegleiter und flexibel monatlich mietbar

Vom Pedelec übers Lastenrad bis zum E-Roller – Green Moves hat ökologische Alternativen für jede Lebenssituation im Programm





Zusammengefasster Lagebericht NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2021

1.	Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern	41
2.	Wirtschaftsbericht	44
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	44
2.2.	Geschäftsverlauf	46
2.3.	Lage	52
3.	Chancen- und Risikobericht	73
3.1.	Beschreibung des Risikomanagements	73
3.2.	Einzelfallrisiken und -chancen	74
3.3.	Gesamtaussage	83
4.	Prognosebericht	84
4.1.	Künftige Branchenentwicklung	84
4.2.	Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern	86
4.3.	Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern	88
5.	Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)	90



Oliver Hummel
Dr. Kirsten Nölke
Geschäftsbereichsleitung
Energiebelieferung



Dr. Thomas Banning
Christoph Ströer
Geschäftsbereichsleitung
Energieerzeugung



Dr. Thomas Banning
Oliver Hummel
Dr. Kirsten Nölke
Geschäftsbereichsleitung
Dezentrale Energieversorgung

1. Grundlagen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die NATURSTROM AG wurde 1998 anlässlich der Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes in Deutschland als einer der ersten unabhängigen Stromanbieter gegründet. Von Beginn an setzt das Unternehmen auf dezentrale Erneuerbare Energien als Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende. Erklärtes Ziel von NATURSTROM ist es, die auf fossilen und nuklearen Brennstoffen beruhende Energieversorgung durch eine ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich nachhaltige Alternative abzulösen. Heute ist die NATURSTROM AG der größte unabhängige Öko-Energieversorger Deutschlands. Getragen wird das Unternehmen von mehr als 1.600 Aktionären, die das Grundkapital von 30,5 Millionen Euro stellen. Mehr als 50 Prozent der Aktien sind

im Besitz von privaten Kleinaktionär:innen. Das Ziel einer vielfältigen, dezentralen und bürgernahen Energieversorgung spiegelt sich so auch in der Struktur der Anteilseigner wider. Ausgehend von den Anfängen als reiner Ökostromanbieter hat NATURSTROM die Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgeweitet und sich durch die Gründung von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer innovativen Unternehmensgruppe entwickelt. Aufgeteilt sind die vielfältigen Energiewende-Aktivitäten der NATURSTROM-Gruppe auf die drei Geschäftsbereiche Energiebelieferung, Energieerzeugung und Dezentrale Energieversorgung, die bereichs- und gesellschaftsübergreifend an insgesamt 13 Standorten in Deutschland tätig sind.



Abb. 1: Geschäftsbereiche der NATURSTROM AG

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Zum Geschäftsbereich Energiebelieferung gehören die Gesellschaften NaturStromHandel GmbH (NSH), NaturStrom XL GmbH (NSX), Change! Energy GmbH (CEY) und NaturStrom-Trading GmbH (NST). Alle vier Gesellschaften sind hundertprozentige Töchter der NATURSTROM AG. Die drei erstgenannten beliefern Endkund:innen mit Ökostrom sowie Biogas. NSH und NSX haben einen Gewinnabführungsvertrag mit der NATURSTROM AG abgeschlossen.

Die NSH versorgt das Kundensegment mit einem Jahresverbrauch bis zu etwa 10.000 kWh, also vornehmlich Haushalte, Freiberufler und Kleingewerbetreibende mit **naturstrom**. Außerdem ist – unabhängig vom Verbrauch – die Versorgung von Endkund:innen mit **naturstrom biogas** in der NSH angesiedelt. Abnahmestellen mit einem höheren Jahresstromverbrauch, also in erster Linie Unternehmen und institutionelle Einrichtungen, werden von der NSX beliefert. Die CEY beliefert Haushalte mit Ökostrom und Biogas der Marke Change! Energy.

Die NST ist im Energiegroßhandel aktiv und vermarktet aktuell Strom aus EEG-Kraftwerken nach dem sogenannten Marktprämienmodell des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen ohne EEG-Vergütung, vornehmlich ausgeforderte Windenergieanlagen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der Geschäftsbereich Energieerzeugung umfasst Planung, Bau und Betrieb von größeren Erneuerbare-Energien-Kraftwerken, in den letzten Jahren waren dies ausschließlich Solarparks und Windenergieanlagen. Die Projektentwicklung sowie die Bauausführung inklusive der Netzanschlüsse werden von der Tochtergesellschaft NaturStrom-Projekte GmbH (NSP) übernommen. Der Bau selbst sowie Serviceleistungen rund um die Errichtung regenerativer Kraftwerke werden von der NaturStromAnlagen GmbH (NSA) organisiert. Die NATEN Betriebsführung GmbH (NATEN BF)

kümmert sich um die technische Betriebsführung der Photovoltaik- und Windenergieanlagen sowie in geringem Umfang auch um den laufenden Anlagenservice. Betrieben werden die Anlagen in einer Vielzahl einzelner Betriebsgesellschaften, vielfach zusammen mit Bürger:innen.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung bündelt die Geschäftsaktivitäten, bei denen die lokale oder regionale Energieversorgung im Vordergrund steht. Hierunter fallen Projekte in den Bereichen Mieterstrom, Regionalstrom, Nahwärme und Quartiersversorgung sowie der Erfassung von Energiedaten. Die Entwicklung und technische Planung für diese Projekte erfolgt innerhalb der NATURSTROM AG, die resultierenden Produkte werden unter der Marke **naturstrom vor Ort** (NvO) und unter dem Dach einer gleichnamigen Tochtergesellschaft angeboten. Der Bau der jeweiligen Energieanlagen wurde im Berichtsjahr zumeist über die NSA vorgenommen, betrieben werden diese dann langfristig in eigenständigen Betriebsgesellschaften – häufig zusammen mit Partnern vor Ort oder anderen Mitinvestoren. Auch die Beratung von Bürger-Energiegesellschaften sowie die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit sind in diesem Geschäftsbereich angesiedelt.

Ergänzt werden die Geschäftsaktivitäten in den drei Geschäftsbereichen in zwei weiteren, unmittelbar in der NATURSTROM AG angesiedelten Geschäftsfeldern:

Erstens in der Zertifizierung von Ökostrom- und Biogastarifen, insbesondere nach den Kriterien des Grüner Strom Label e.V. (GSL). Diese Zertifizierung von vorrangig unternehmenseigenen, aber auch fremden Strombeschaffungen führt zu einem recht stabilen Umsatz von aktuell ca. sieben Millionen Euro jährlich. Dieser Betrag wird überwiegend in Erzeugungsprojekte investiert, steht aber auch zur Förderung von Drittprojekten zur Verfügung.

Zweitens engagiert sich die NATURSTROM AG seit einigen Jahren bei nachhaltigen Mobilitätslösungen, die seit 2019 zu einer eigenen Geschäftseinheit innerhalb der NATURSTROM AG zusammengefasst wurden. Trotz aktuell noch geringer Umsätze weisen diese Aktivitäten durch die zunehmende Umstellung auf Elektromobilität erhebliche Wachstumspotenziale auf.

Schließlich erfüllt die NATURSTROM AG auch die Leitungs- und Holdingfunktionen in der Gruppe und stellt durch Stabstellen Dienstleistungen zur Verfügung, die durch die Geschäftsbereiche und Beteiligungsunternehmen genutzt werden.

Die Unternehmensgruppe unterhält 13 Standorte: Neben dem Hauptsitz in Düsseldorf ist die zweite größere Niederlassung in Eggolsheim im Landkreis Forchheim beheimatet. Weitere Standorte befinden sich in Berlin, Bochum, Bruchsal, Dresden, Erfurt, Hamburg, Köln, Oldenburg, Senftenberg und Wallenhorst. Des Weiteren ist der Standort der Beteiligung SunStrom GmbH (ebenfalls Dresden) berücksichtigt. Die wind 7 AG mit Sitz in Eckernförde ist aufgrund der Entkonsolidierung zum Jahresende nicht mehr berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2021 waren 425 Mitarbeiter:innen bei den NATURSTROM-Gesellschaften im engeren Sinne sowie 38 bei der Beteiligungsgesellschaft SunStrom GmbH beschäftigt, in Summe somit 463 im Konzern. Bei der Berechnung der Mitarbeiter:innenanzahl wurden Vorstand und Geschäftsführung berücksichtigt, Studierende und Auszubildende sind nicht in die Berechnung nach Köpfen einbezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2021 war deutlich beeinflusst durch die Corona-Pandemie – sowohl durch ihren Verlauf im Inland wie auch durch Verwerfungen der Weltwirtschaft infolge der globalen Pandemielage. Für die Energiebranche machte sich die wirtschaftliche Erholung in Deutschland mit einem BIP-Wachstum von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr in einem merklich höheren Energiebedarf bemerkbar. So lag der Netto-Stromverbrauch im Jahr 2021 mit etwa 503,8 TWh um 3,7 Prozent höher als im Vorjahr.

Zugleich führte das weltweite und unkoordinierte Hochfahren der Wirtschaft nach dem ersten Pandemiejahr 2020 auch hierzulande zu massiven Störungen der Lieferketten, die sich u. a. auf Projekte der Energiewirtschaft auswirkten. Komponenten waren auf dem Weltmarkt teils schwer verfügbar, teils nur zu deutlich gestiegenen Preisen.

Speziell für die Erneuerbaren Energien spielt seit jeher zudem der regulatorische Rahmen eine wichtige Rolle. Das EEG 2021, das zum Jahresbeginn in Kraft trat, führte aus unserer Sicht nicht zu den notwendigen Verbesserungen der Rahmenbedingungen zur Bekämpfung des Klimawandels – zu niedrig waren hierfür die Ausbaukorridore angesetzt. Zudem erwies sich die Genehmigungslage für Wind- und Solarparks unseres Erachtens als unzureichend, was Auswirkungen auf den Neubau von Anlagen hatte.

Ein Aufbruchsignal setzte hingegen eine erfolgreiche Verfassungsbeschwerde junger Klimaschützer:innen beim Bundesverfassungsgericht: Das erst acht Monate zuvor beschlossene Klimaschutzgesetz verletze die junge Generation in ihren Freiheitsrechten, befand das Gericht, da es hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030 verschiebe. Die Bundesregierung musste daraufhin nachbessern und setzte die Klimaneutralität Deutschlands bis 2045 zum Ziel.

Zu der nötigen Nachjustierung der Ausbauziele für Erneuerbare Energien kam es unter der alten Bundesregierung nicht mehr. Nach der Bundestagswahl vom 26. September bildete sich eine

Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP, die am 8. Dezember mit der Vereidigung des Kabinettes ihren Dienst aufnahm. Im Berichtsjahr konnte die neue Regierung keine konkreten energiepolitischen Maßnahmen mehr umsetzen, im Koalitionsvertrag angekündigte Zielgrößen und Reformvorhaben lassen aber auf deutliche Veränderungen in den Folgejahren schließen.

Der Ausbau der Erneuerbaren erhöhte sich in den beiden wichtigsten Segmenten, der Onshore-Windenergie und der Photovoltaik, gegenüber dem Vorjahr lediglich leicht.

Insbesondere der Zubau neuer Onshore-Windenergieanlagen litt 2021 wie in den Vorjahren unter fehlenden Genehmigungen, überlangen Genehmigungsverfahren, fehlenden Flächen und Verzögerungen durch Klagen. 2021 wurden in Deutschland laut BWE und VDMA Power Systems 484 Onshore-Windenergieanlagen mit 1.925 Megawatt (MW) installierter Leistung errichtet. Der Bruttozubau 2021 liegt somit 35 Prozent über dem Zubau des Vorjahres (1.431 MW). Allerdings reicht dieser Anstieg von sehr niedrigem Ausgangsniveau aus bei weitem nicht, um den Klimazielen der Bundesregierung und dem wachsenden Strombedarf gerecht zu werden – zumal 2021 erstmals seit zwölf Jahren keine einzige Offshore-Windenergieanlage zugebaut wurde.

Besser war die Entwicklung im Berichtsjahr bei der Photovoltaik. 2021 gingen in Deutschland nach Informationen des BSW Solar rund 240.000 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 5.300 MW in Betrieb. Im Vorjahr waren es laut Daten der Bundesnetzagentur 184.000 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 4.800 MW. Damit erreichte der Zubau, gemessen an der installierten Leistung, den höchsten Wert seit dem Rekordjahr 2012. Der Zuwachs fand bei Solaranlagen für Eigenheime und Freiflächen-Solarparks statt, bei Gewerbedächern ging die neu installierte Photovoltaik-Leistung dagegen zurück. Preissteigerungen bei Komponenten und Vorprodukten infolge der oben geschilderten globalen Pandemie-Folgen belasteten in Kombination mit den kontinuierlich

sinkenden Einspeisevergütungen zum Jahresende hin zunehmend die Wirtschaftlichkeit neuer Photovoltaik-Projekte im Kleinanlagensegment.

In den Segmenten Wasserkraft und Biomasse wurden 2021, wie in den Jahren zuvor, keine nennenswerten Kapazitäten zugebaut. Die Bestands-sicherung steht im Vordergrund, im Bereich der Biomasse gilt es zudem den vorhandenen Anlagenpark zu flexibilisieren.

Zum Netto-Stromverbrauch von 503,8 TWh trugen die Erneuerbaren Energien im vergangenen Jahr 42,3 Prozent bei. Damit fiel ihr Anteil zurück auf das Niveau von 2019. Dies lag zum einen am schwachen Dargebot und insbesondere an einem sehr schlechten Windjahr, zum anderen am steigenden Strombedarf im Vergleich zum von weitreichenden Corona-Einschränkungen geprägten Jahr 2020.

Ab dem Frühherbst wurden die Energiemärkte in Deutschland und anderen europäischen Staaten von nie dagewesenen Preisanstiegen bei fossilen Energieträgern erschüttert. Insbesondere Erdgas verteuerte sich im Großhandel massiv, am zweiten Weihnachtstag erreichte der Preis am Kurzfristmarkt mit 222,52 Euro pro MWh das Elffache des Wertes vom 1. Januar. Da in der merit order des Strommarkts häufig Gaskraftwerke den Preis setzen, zogen die hohen Preise am Gasmarkt auch den Strommarkt mit nach oben. Mitte Dezember kletterten die Spotmarktpreise auf über 300 Euro pro MWh.

Dies hatte zum einen Auswirkungen auf den Strommix in Deutschland und dessen CO₂-Intensität. Denn trotz ebenfalls auf Rekordniveau gestiegener CO₂-Preise kamen wieder vermehrt Kohle- anstelle von Gaskraftwerken zum Einsatz. Mit dem Anstieg der Treibhausgasemissionen im Jahr 2021 auf insgesamt 772 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente entfernte sich Deutschland vom Pfad zum Erreichen des Klimaziels 2030.

Zum anderen mussten die Energieversorger die massiv gestiegenen Beschaffungspreise zum Jah-

reswechsel an ihre Kund:innen weitergeben. Dies betraf sowohl die Gas- als auch die Stromtarife. Vereinzelt Insolvenzen von Energiediscountern, deren Geschäftsmodell auf niedrigen Einkaufspreisen am Kurzfristmarkt beruht, und die Kündigung von hunderttausenden Kund:innen durch noch nicht insolvente Discounter und andere Energieversorgungsunternehmen, brachten zudem den Endkundenmarkt zum Jahresende in Aufruhr. Eine Vielzahl von Grundversorgern, die unerwartet Kund:innen der Discounter aufnehmen mussten, reagierte mit der historisch einmaligen Aufspaltung der Grundversorgung in Bestands- und Neukund:innentarife. Einzelne Lokalversorger erhoben Preise von bis zu 99 Cent pro kWh, also dem dreifachen des bis dato Üblichen. Jenseits der Grundversorgung stellten mehrere Energieversorger ihre Angebote für Neukund:innen aufgrund der enorm hohen und sehr volatilen Großhandelspreise komplett ein. Die angespannte Lage dauerte über den Jahreswechsel hinweg an.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr hat NATURSTROM in allen Geschäftsbereichen geplante Weiterentwicklungen und Projekte umgesetzt und so die Weichen für ein weiteres Wachstum der Gruppe gestellt. Die Verwerfungen an den Energiemärkten im vierten Quartal sowie gestörte Lieferketten infolge der weltweiten Corona-Einschränkungen sorgten jedoch dafür, dass nicht alle Ziele erreicht werden konnten.

NATURSTROM steht für die Belieferung von Endkund:innen aller Art mit klimaschonender Energie, egal ob Ökostrom, Biogas oder dezentralen Strom- und Wärmeangeboten. Zusammengefasst belieferte NATURSTROM zum Jahresende 2021 insgesamt 334.571 Abnahmestellen (nach 320.402 im Vorjahr) und wies damit erneut eine positive Entwicklung auf.

2.2.1. Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die im Geschäftsbereich Energiebelieferung zusammengefasste Versorgung von Haushalten und Organisationen mit Ökostrom und Biogas war die Gründungsmotivation der NATURSTROM AG und ist bis heute der Kern der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens. Hier fallen weiterhin die größten Umsätze und Erträge an. Konkret organisiert werden der Handel und die Belieferung mit Energie in den Tochtergesellschaften NSH, NSX, NST und CEY, die, wie in Kapitel 1 beschrieben, nach geschäftlichen Schwerpunkten bzw. Zielgruppen voneinander abgegrenzt sind. Hauptprodukt ist das unter dem Unternehmensnamen vertriebene Stromprodukt **naturstrom**. Es wird inzwischen durch eine Reihe von Sonder- und Nebenprodukten ergänzt – von Tarifen mit besonderer regionaler Bindung über Spezialangebote für Wärmepumpen- und Elektroauto-Haushalte bis hin zu einem Studierendentarif. So hält NATURSTROM passende Lösungen für eine Vielzahl von Kund:innenerwartungen in einem sich ausdifferenzierenden Markt bereit.

Seit 2019 wird, parallel zum wachsenden öffentlichen Klimaschutzinteresse, ein stetiger Zustrom neuer Abnehmer:innen verzeichnet. Dieses Wachstum setzte sich auch 2021 fort: Zum Jahresende verzeichneten die NSH und NSX zu ihren **naturstrom**-Angeboten 305.825 Abnehmer:innen, was einem Wachstum von rund sieben Prozent oder ca. 20.000 Verträgen entspricht. Die Überschreitung der Marke von 300.000 Lieferverträgen im Herbst 2021 war ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung des Unternehmens und wurde daher mit einer eigenen Kampagne auf den öffentlichkeitswirksamen Kanälen begleitet. Die positive Entwicklung der **naturstrom**-Kund:in-

nenzahlen fiel damit sowohl prozentual als auch absolut noch etwas höher als im Vorjahr aus, und das trotz der stark angespannten Energiemärkte im letzten Jahresdrittel. Besonders erfreulich: Das Wachstum fiel in allen Produkten und Zielgruppen größer aus als zuvor veranschlagt. Bei der Tochtergesellschaft Change! Energy war der Rückgang um 6.400 Strom- und Gaskund:innen auf nun noch rund 21.000 Lieferverträge dagegen deutlich größer als erwartet. Insgesamt wurden zum Jahresende 326.691 ausgeführte Belieferungsverträge im Geschäftsbereich verzeichnet, über 13.000 mehr als im Vorjahr.

Das Wachstum der Abnahmestellen und damit einhergehend des Energieabsatzes ermöglichte trotz der im zweiten Halbjahr deutlich steigenden Einkaufspreise für Energie ein weiter positives Ergebnis, auch wenn die Erträge nicht die Größenordnungen des Vorjahres erreichten, in dem von den coronabedingt sehr günstigen Einkaufspreisen profitiert wurde.

Entscheidende Weiterentwicklungen gab es bei der Energiebeschaffung: Nachdem bereits im Vorjahr erstmals kleine Teilmengen aus neu errichteten und ungeförderten Solarparks bezogen wurden, konnten diese 2021 ausgeweitet und zudem eine Vielzahl an Direktlieferverträgen (PPAs) mit ausgeförderten Windenergieanlagen geschlossen werden. Der Strombezug der Lieferunternehmen hat sich damit deutlich diversifiziert, was nicht nur ein wichtiges Differenzierungsmerkmal zu anderen Ökostromanbietern ist, sondern auch eine entscheidende Neu- und Weiterentwicklung für die Energiewende insgesamt. Der Großteil der Strommengen stammte

zwar noch wie zuvor aus Wasserkraftwerken in Deutschland, bei der NSX zudem auch aus österreichischer Wasserkraft. Perspektivisch ist jedoch, zumindest im Haushaltskundensegment, ein ausgeglichenerer Mix zwischen Sonne, Wind und Wasser bei den Bezugsquellen angestrebt. Im Jahr 2022 soll insbesondere der Solaranteil weiter ausgebaut werden.

Die Biogasmengen zur Belieferung der **naturstrom-biogas**-Kund:innen bezog die NSH ausschließlich aus Anlagen, die zu hundert Prozent mit Abfall- und Reststoffen betrieben werden.

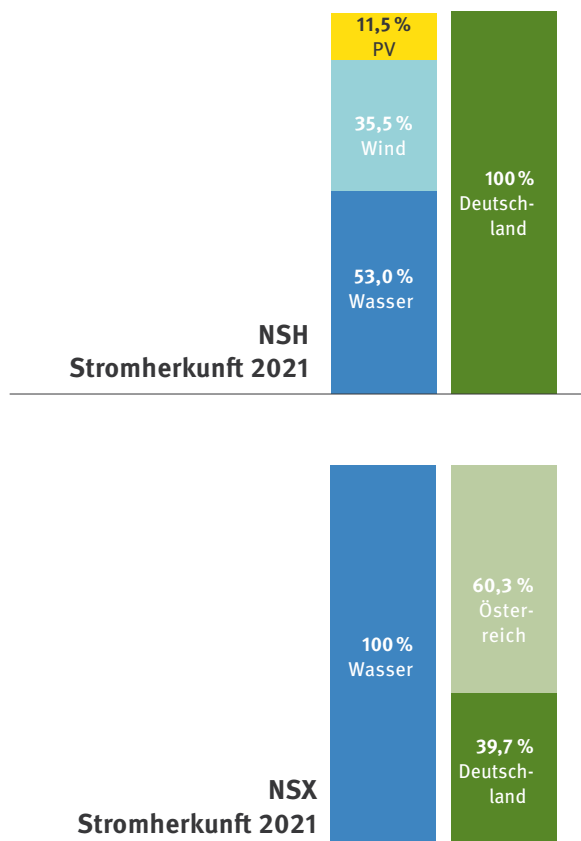


Abb. 2: Stromherkunft 2021 – NSH und NSX

Der Umsatz im Geschäftsbereich stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an, jedoch lag der Gewinn vor Steuern bei Mio. Euro 7,1 um Mio. Euro 4,8 unter dem Vorjahreswert. Trotzdem schafft dieses Ergebnis investive Spielräume für andere Unternehmensbereiche im Konzern.

2.2.2. Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der Geschäftsbereich Energieerzeugung fokussiert auf die Energieproduktion aus Wind- und Solaranlagen. Dafür werden Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen getätigt, die langfristig betrieben werden. Die technische Betriebsführung und die Projektentwicklung sowie der Bau neuer Erzeugungsanlagen runden das Tätigkeitsfeld ab. Um den sich rapide wandelnden Markt- und Umfeldbedingungen besser entsprechen zu können, hat die NATURSTROM AG Ende 2020 die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NaturEnergy) gegründet, diese soll in Schritten die Aktivitäten des Geschäftsbereiches übernehmen und als Führungsgesellschaft für alle Tätigkeiten des Konzerns im Geschäftsbereich Energieerzeugung fungieren. Das Unternehmen ist bisher eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NATURSTROM AG, soll zukünftig aber für Mitinvestoren geöffnet werden. Ziel der NaturEnergy ist es, wie ihre Muttergesellschaft einen Beitrag zur regenerativen, dezentralen und bürgernahen Energiewende zu leisten und über diesen Weg auch im Interesse der NATURSTROM-Gruppe und zukünftiger Mitinvestor:innen in den jeweiligen Projektgesellschaften einen Rückfluss der investierten Mittel und eine angemessene Verzinsung zu erreichen.

2021 hat die NaturEnergy eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 7,0 Mio. Euro durchgeführt, die vollständig durch NATURSTROM gezeichnet wurde. Damit beträgt das Grundkapital nun 8,0 Mio. Euro, ergänzt wird es durch eine Kapitalrücklage von 3,5 Mio. Euro. Darüber hinaus hat die NaturEnergy ab Mitte Mai ein erstes Nachrangdarlehen über 6,0 Mio. Euro ausgegeben, das am 29.12.2021 vollständig gezeichnet war. Durch die Kapitalerhöhung und das Nachrangdarlehen stehen der NaturEnergy weitere 13,0 Mio. Euro zur Verfügung.

Diese Mittel nutzt das Unternehmen für Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen auf direktem und indirektem Weg. Unter anderem wurde der NE Solarpark Henschleben GmbH

& Co. KG ein Kommanditkapital von 1,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das Projekt war von der NaturStromProjekte GmbH erworben und von der NaturStromAnlagen GmbH errichtet worden. Die Bauarbeiten begannen im Herbst 2021 und konnten noch im selben Jahr abgeschlossen werden. Der Park weist eine Modulleistung von 7,5 MWp auf und produziert voraussichtlich 7,4 Mio. kWh Solarstrom pro Jahr. Den Zuschlag für den Park erhielt die Betriebsgesellschaft im Rahmen einer sogenannten Innovationsausschreibung. Die Besonderheit dieses Projektes liegt darin, dass im Februar 2022 ein 1 MWh großer Batteriespeicher an einen Teil des Parks angeschlossen wurde, was eine Verlagerung der Netzeinspeisung von produzierten Strommengen aus der Mittagszeit in die Nacht ermöglicht. Über die NaturEnergy hat NATURSTROM 5,5 Mio. Euro in dieses erste Teilprojekt in Henschleben investiert. Weitere Abschnitte mit ca. 8 MWp und ca. 10 MWp sollen im Herbst 2022 bzw. Herbst 2023 folgen.

Im Mai 2021 erfolgte nach erheblichen Verzögerungen bedingt durch Klagen von Windkraftgegnern die Inbetriebnahme des Windparks Rugendorf in Oberfranken, bestehend aus vier Anlagen mit einer Nennleistung von je 3 MW. Die Betriebsgesellschaft Windpark Rugendorf GmbH & Co. KG war noch nicht mit Kommanditkapital ausgestattet. Die NaturEnergy übernahm die Gesellschaft und stattete diese mit Eigenkapital in Höhe von 3,5 Mio. Euro aus. Die Investitionshöhe in das Projekt lag bei circa 18 Mio. Euro, es werden jährlich etwa 20 Mio. kWh an Stromeinspeisung erwartet. Auch hat die NaturEnergy über die NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG eine 20 Jahre alte Windenergieanlage erworben.

Während sich die NaturEnergy erst einmal auf neue Projekte konzentriert, werden in der NATURSTROM-Gruppe viele weitere Erzeugungsanlagen betrieben. Die Nennleistung bei den Windkraft- sowie Photovoltaikanlagen sowohl innerhalb des Konzerns als auch bei den gehaltenen Beteiligungen entwickelte sich somit wie folgt:

Nennleistung (Gesamt in MW)	2021	2020	2019	2018	2017
Wind					
innerhalb Konzern	119,6	148,9	146,6	146,6	142,2
davon Wind 7 Gruppe (kons. zum 31.12.2021)	0	7,2	7,2	7,2	7,2
Beteiligungsgesellschaften	106,3	77,7	41,8	38,4	38,4
Photovoltaik					
innerhalb Konzern	25,5	28,3	26,4	22,7	25,0
davon Wind 7 Gruppe (kons. zum 31.12.2021)	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Beteiligungsgesellschaften	51,2	40,9	24,0	11,0	6,6

Tab. 1: Nennleistung der NATURSTROM-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) im Konzern und in Minderheitsbeteiligungen

Durch den Verkauf des Windparks Titting mit acht Anlagen und einer Leistung von insgesamt 21,6 MW sowie des Solarparks Worms mit einer Leistung von 1,8 MWp an Beteiligungsgesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen erfolgt in der obigen Tabelle der Ausweis zum Bilanzstichtag 2021 unter den Beteiligungsgesellschaften. Ebenfalls werden die Anlagen der wind 7 durch die im Geschäftsjahr vorgenommene Anteilsreduzierung zum Bilanzstichtag 2021 unter den

Beteiligungsgesellschaften geführt.

2021 konnte NATURSTROM Solaranlagen mit einer Leistung von 7,5 MWp in Betrieb nehmen. Damit lag der Zubau deutlich unter dem Vorjahresniveau und unter Plan. Der Grund hierfür waren v. a. Lieferengpässe infolge des ungeordneten Hochfahrens der Weltwirtschaft nach den Corona-Einschränkungen des Jahres 2020.

Projektrealisierung – installierte Leistung (neu errichtet im Jahr, in MW)	2021	2020	2019	2018	2017
Wind					
innerhalb Konzern	0,0	2,3	0,0	0,0	22,5
Beteiligungsgesellschaften	0,0	35,9			
Photovoltaik					
innerhalb Konzern	0,0	2,5	3,7	1,3	5,6
Beteiligungsgesellschaften	7,5	16,9	13,0	0,7	

Tab. 2: Projektrealisierung – NATURSTROM-Kraftwerke (Wind und Photovoltaik) pro Jahr

2021 hat NATURSTROM sich an EEG-Ausschreibungen für Solarparks beteiligt und drei Zuschläge mit insgesamt 37 MWp erhalten, an Ausschreibungen für Windenergie nahm die Gruppe nicht teil.

Während die Photovoltaikanlagen mit Stromproduktion knapp unter dem Vorjahr im Großen und Ganzen die Erwartungen erfüllten, konnte dies bei den Windenergieanlagen nicht erreicht

werden. Lag schon insgesamt in Deutschland die Windstromproduktion im Jahr 2021 ungefähr um 20 % hinter den Erwartungen, so wirkte sich dieses bei NATURSTROM noch stärker aus, da sie vor allem Anlagen an Binnenlandstandorten betreibt und zudem viele Anlagen mit einer Höhenbegrenzung von unter 100 Metern auskommen müssen. Die Abweichung von der Sollproduktion war mit annähernd 30 % sehr relevant, die wirtschaftliche Auswirkung fiel aber nicht ganz so drastisch

aus, da sich die Strompreise im Großhandel in der zweiten Jahreshälfte 2021 deutlich nach oben entwickelten und so zu Mehrerlösen je eingespeister kWh führten.

Inklusive der Beteiligungen produzierten die Windenergie- und Solaranlagen eine Gesamtmenge von 417.465 MWh Ökostrom, das waren 37.849 MWh weniger als 2020.

Entwicklung der Stromeinspeisung, in MWh	2021	2020	2019	2018	2017
Wind					
innerhalb Konzern	181.350	273.161	281.587	264.262	238.957
davon Wind 7 Gruppe (kons. zum 30.09.2021)	5.881	11.137	10.242	9.910	9.945
Beteiligungsgesellschaften	170.485	132.489	90.902	85.155	80.758
Photovoltaik					
innerhalb Konzern	25.079	27.596	20.395	15.494	11.851
davon Wind 7 Gruppe (kons.)	798	990	961	1.012	942
Beteiligungsgesellschaften	40.551	22.068	8.432	7.281	7.120
Stromeinspeisung in Summe (Wind + PV)	417.465	455.314	401.316	372.192	338.686

Tab. 3: Entwicklung der Stromeinspeisung (Wind und Photovoltaik)

Die technische Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze wird von der NATEN BF durchgeführt. Auch die Beteiligungsgesellschaft wind 7 AG ist in diesem Bereich tätig, so dass gegenseitige Synergien der Gesellschaften genutzt werden können.

Die technische Betriebsführung Wind betreut alle 57 Windenergieanlagen der NATAG-Gruppe und zusätzlich 13 Windenergieanlagen für Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen. Die technische Betriebsführung Photovoltaik betreut aktuell über 300 PV-Anlagen (mit über 100 MWp), von denen für 50 Anlagen (mit ca. 20 MWp) auch Wartung sowie Service durchgeführt werden.

Neben den oben genannten Gesellschaften hält NATURSTROM auch eine Beteiligung an der SunStrom GmbH. Nachdem die Betriebsleistung der SunStrom GmbH 2020 nicht wie geplant

gesteigert werden konnte, erfolgte Anfang 2021 eine zweite Erhöhung des Eigenkapitals, um die wirtschaftliche Basis des Unternehmens zu verbessern.

Die Beteiligung der NaturEnergy an der wind 7 AG, die Ende 2020 von der NATURSTROM AG übernommen worden war, wurde Anfang 2021 im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf 48,6 % aufgestockt und anschließend zum 30. September 2021 durch Abverkauf eines Aktienpakets auf 31,9 % reduziert.

Ende 2021 hat die wind 7 AG den Windpark Titting von der NATURSTROM AG durch vollständige Übernahme der Geschäftsanteile an der Betreiber-gesellschaft WindStrom Titting GmbH & Co. KG im Rahmen eines Share-Deals erworben. Damit hat das Unternehmen sein Windkraftportfolio auf 28 MW erhöht.

2.2.3. Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist mit klimaschonenden Wärmelösungen, Regional- und Mieterstrom, Quartiersprojekten sowie Energiedaten-Angeboten aktiv und wird als wichtiger Zukunftsmarkt im Aufbau gesehen und ist daher ein Investitionsschwerpunkt im Konzern. Anlaufverluste waren und sind hier einkalkuliert.

Die 2020 eingeleitete umfassende Reorganisation des Geschäftsbereichs wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Mit der nun schlankeren Führungs- und Abteilungsstruktur kann sich der Geschäftsbereich in den sich dynamisch entwickelnden Geschäftsfeldern der klimafreundlichen Vor-Ort-Versorgung agil bewegen.

Zum 31. Dezember 2021 verließ der für den Geschäftsbereich zuständige Vorstand Dr. Tim Meyer das Gremium, sein Anstellungsvertrag bei der NATURSTROM AG endete zum 31. Januar 2022. Für die strategische Ausrichtung des Geschäftsbereichs hat dies keine Auswirkungen. Die Führung der einzelnen Abteilungen im Geschäftsbereich wurde interimswise unter den drei verbliebenen Vorstandsmitgliedern Dr. Thomas E. Banning, Oliver Hummel und Dr. Kirsten Nölke aufgeteilt, bis eine langfristige Nachfolge gefunden ist.

Im Geschäftsfeld Wärme wurden infolge der Reorganisation des Geschäftsbereichs die 2020 begonnenen Nacharbeiten und Wertberichtigungen in Projekten der Jahre 2014-2018 abgeschlossen. Die 2020 und 2021 umgesetzten Maßnahmen zeigten Wirkung und konnten zu einer Stabilisierung und geringfügigen Verbesserung des Ergebnisses beitragen. Gleichwohl belasten Wertberichtigungen auf Wärmebeteiligungen und Darlehensverzichte gegenüber Wärmegesellschaften das Betriebsergebnis. In drei unwirtschaftlichen Altprojekten wurden Maßnahmen eingeleitet und teils bereits ergriffen, die die Projekte mittelfristig wieder in die Wirtschaftlichkeit zurückführen sollen.

Bei sieben Projekten startete im Berichtsjahr die Umsetzung, drei Projekte wurden abgeschlossen.

Das größte Projekt im Geschäftsfeld Wärme umfasste den Anschluss von über 70 zusätzlichen Wärmeabnehmern an das Wärmenetz in Markt

Erlbach, darunter Gemeindeligenschaften und einen großen Gewerbekunden. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts 2022 wird das Nahwärmenetz 6,4 Kilometer lang sein. Zudem ist im Zuge der laufenden Erweiterung die Errichtung von Bayerns größter Solarthermieanlage auf einer Fläche von 2.400 m² vorgesehen.

Ein weiteres Wachstum konnte bei Mieterstrom- und Gewerbeprojekten erzielt werden. Insbesondere das Mieterstromsegment profitierte von den Verbesserungen im Zuge der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen EEG-Novelle. Auch der Regionalstromvertrieb konnte wieder ein sichtbares Kund:innenwachstum verzeichnen. Die für die Endkund:innenbelieferung im Geschäftsbereich zuständige NvO versorgte zum 31. Dezember 2021 rund 6.900 Abnahmestellen. Der Absatz lag bei 22,4 Mio. Kilowattstunden, weitere 6,68 Mio. Kilowattstunden wurden im Rahmen einer Stadtwerkekooperation geliefert.

Ein großer Erfolg ist der Zuschlag zur Übernahme der Stromkunden der Gemeindewerke Hemhofen, ab dem Jahreswechsel sind etwa 2.300 Abnehmer zu beliefern. Erstmals wird NATURSTROM damit als Grundversorger in einer Gemeinde tätig.

Die Umsetzung des mit rund 2.500 Wohneinheiten bislang größten Quartiersprojekts Berlin-Neulichterfelde, für das NATURSTROM als umfassender Energiedienstleister agiert, hat sich aufgrund der Corona-Pandemie und der Berliner Senatswahlen weiter verzögert. Mit einem Baubeginn ist im Jahr 2022 nach Einschätzung des Bauträgers nicht mehr zu rechnen. NATURSTROM hat im Berichtsjahr an einer großen Machbarkeitsstudie gearbeitet, die als Grundlage für die Realisierung der Energieinfrastruktur dienen wird.

Mit der im Berichtsjahr erfolgten Restrukturierung wird der Geschäftsbereich seinen Auftrag für die Energiewende vor Ort, die strategischen und die Geschäftsziele zukünftig in allen bedienten Segmenten Strom, Wärme und Daten besser erreichen können.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2021		2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.395	72,0%	13.579	89,6%	-184	-1,4%
Bestandsänderungen	1.036	5,6%	913	6,0%	123	13,4%
Sonstige betriebliche Erträge	4.164	22,4%	657	4,3%	3.508	534,1%
BETRIEBSLEISTUNG	18.595	100,0%	15.149	100,0%	3.446	22,7%
Materialaufwand	2.435	13,1%	2.394	15,8%	42	1,7%
ROHERGEBNIS	16.160	86,9%	12.755	84,2%	3.405	26,7%
Personalaufwand	8.525	45,8%	8.934	59,0%	-410	-4,6%
Abschreibungen	1.335	7,2%	3.270	21,6%	-1.934	-59,2%
Betriebskosten	1.035	5,6%	1.300	8,6%	-265	-20,4%
Direkte Kosten	10.895	58,6%	13.504	89,1%	-2.609	-19,3%
BRUTTOERGEBNIS	5.265	28,3%	-749	-4,9%	6.014	-802,9%
Vertriebskosten	789	4,2%	832	5,5%	-43	-5,1%
Verwaltungskosten	2.902	15,6%	2.946	19,4%	-44	-1,5%
Übrige betriebliche Aufwendungen	99	0,5%	606	4,0%	-507	-83,7%
Indirekte Kosten	3.790	20,4%	4.384	28,9%	-594	-13,5%
BETRIEBSERGEBNIS	1.474	7,9%	-5.133	-33,9%	6.608	-128,7%
FINANZERGEBNIS	-2.021	-10,9%	1.399	9,2%	-3.420	-244,5%
GEWINNABFÜHRUNG	6.658	35,8%	11.737	77,5%	-5.079	-43,3%
ERGEBNIS v. STEUERN	6.111	32,9%	8.003	52,8%	-1.891	-23,6%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.048	11,0%	3.355	22,1%	-1.307	-38,9%
Sonstige Steuern	3	0,0%	7	0,0%	-4	-53,2%
Jahresüberschuss	4.059	21,8%	4.640	30,6%	-581	-12,5%

Tab. 4: NATURSTROM AG – Ertragslage 2021 (Einzelabschluss)

Der Umsatz der NATURSTROM AG betrug im Geschäftsjahr TEUR 13.395 (Vj. TEUR 13.579). Die Erlöse aus Projektentwicklungsleistungen liegen nahezu auf Vorjahresniveau. Den Schwerpunkt bei den Erlösen der NATURSTROM AG bilden die Einnahmen aus der Zertifizierung von Strom und Gas. Die Höhe dieser Position hat sich aufgrund gestiegener Mengen erhöht (TEUR 8.051 im Geschäftsjahr 2021 gegenüber TEUR 7.218 in 2020). Die Weiterverrechnung von Konzernleistungen gegenüber anderen Gesellschaften beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 2.638 (Vj. TEUR 3.540). Der Rückgang ist insbesondere durch geringere

Umlagen für Kommunikation sowie Standorte und Fuhrpark geprägt. Ab dem Geschäftsjahr 2021 sind in den Umsatzerlösen auch Erlöse im Zusammenhang mit einem Materialhandel im Wärmebereich (TEUR 465) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr zum großen Teil Buchgewinne für den Verkauf der Beteiligung an der WindStrom Titting GmbH & Co. KG sowie dem Solarpark Worms GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 3.705 enthalten. Die Betriebsleistung liegt insbesondere durch die beiden Veräußerungen mit TEUR 3.446 über dem Vorjahr.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 2.435 auf Vorjahresniveau (TEUR 2.394). Wie im Vorjahr ist der Materialaufwand hauptsächlich durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung geprägt. Die Aufwendungen im Projektbereich betreffen Projektentwicklungen für den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung. Des Weiteren sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Materialhandel im Wärmebereich ab 2021 enthalten.

Das Rohergebnis der NATURSTROM AG ist mit TEUR 16.160 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (Vj. TEUR 12.755), an dieser Stelle wirkt sich insbesondere der Verkauf von Beteiligungsunternehmen im Berichtsjahr aus.

Der Personalaufwand liegt um TEUR 410 unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür sind Wechsel von Mitarbeiter:innen in andere Konzerngesellschaften sowie eine geringere Gewinnbeteiligung für den Vorstand.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.335 (Vj. TEUR 3.270). Der Rückgang der Abschreibungen auf Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr ist durch den Verkauf älterer Windkraftanlagen begründet. Neben den planmäßigen Abschreibungen ist ein großer Teil des Betrags auf Wertberichtigungen auf Darlehen des Umlaufvermögens zurückzuführen (TEUR 943; Vj. TEUR 2.422). Im Berichtsjahr wurden Forderungsverzichte gegenüber der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG (TEUR 500) sowie der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG (TEUR 420) vorgenommen. Im Vorjahr sind an dieser Stelle insbesondere die Forderungsverzichte gegenüber der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG (TEUR 1.800) sowie gegenüber der NaturStrom Wärme GmbH (TEUR 600) zu nennen.

Die Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Insbesondere die Mietkosten, Fahrzeugkosten sowie die Wartungskosten für Hard- und Software sind im Vergleich zum Vorjahr geringer.

Das Bruttoergebnis beläuft sich auf TEUR 5.265 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR + 6.014 deutlich gestiegen.

Die indirekten Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 594 auf TEUR 3.790 gesunken. Im Detail reduzierten sich die Vertriebskosten im Vergleich zum Vorjahr. Hintergrund für den Rückgang sind insbesondere coronabedingt geringere Reise-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten sowie Werbekosten. Auch die Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Kosten für Fremdleistungen sowie Kosten für Buchführung und kfm. Dienstleistungen. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Vorjahr im Wesentlichen Veräußerungsverluste (TEUR 592) aus dem Verkauf der Tochtergesellschaften wind 7 AG sowie der StiegeWind GmbH.

Das Betriebsergebnis der NATURSTROM AG erhöhte sich von TEUR - 5.133 im Vorjahr auf TEUR + 1.474 in 2021.

Das Finanzergebnis liegt deutlich unter dem Vorjahr und verschlechtert sich von TEUR +1.399 auf TEUR - 2.021. Maßgeblich verantwortlich für diesen Rückgang sind die Abschreibungen auf Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden hier Abschreibungen auf die Beteiligungsansätze der NatCon GmbH & Co. KG (TEUR 1.000) sowie der NaturStrom Wärme GmbH (TEUR 700) vorgenommen. Ein weiterer Effekt sind die geringeren Erträge aus Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR -1.230). Bei den Beteiligungserträgen im Vorjahr waren zum großen Teil einmalige Effekte aus Gewinnausschüttungen von Betriebsgesellschaften enthalten. Die Zinsen und ähnliche Erträge sind um TEUR 430 rückläufig. Der Zinsaufwand liegt jedoch auf Vorjahresniveau.

Sowohl mit der NaturStromHandel GmbH (NSH) als auch der NaturStrom XL GmbH (NSX) besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Seitens der NSH werden für das Berichtsjahr TEUR 4.304 (Vj. TEUR 7.215) und seitens der NSX TEUR 264 (Vj. TEUR 842) an die Muttergesellschaft abgeführt, zusätzlich wurden beide Gesellschaften mit TEUR 2.090 vs. TEUR 3.680 Vj. für die auf den Jahresüberschuss anfallenden Ertragsteuern belastet.

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Jahresüberschuss der NATURSTROM AG TEUR 4.059 (Vj. TEUR 4.640).

Die Ertragslage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Konzern – Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2021		2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	450.677	97,1%	409.803	102,8%	40.873	10,0%
Bestandsänderungen	2.282	0,5%	-21.935	-5,5%	24.217	-110,4%
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.096	0,7%	6.770	1,7%	-3.674	-54,3%
Sonstige betriebliche Erträge	7.928	1,7%	3.863	1,0%	4.065	105,2%
BETRIEBSLEISTUNG	463.983	100,0%	398.501	100,0%	65.482	16,4%
Materialaufwand	403.174	86,9%	330.114	82,8%	73.060	22,1%
ROHERGEBNIS	60.809	13,1%	68.387	17,2%	-7.578	-11,1%
Personalaufwand	21.794	4,7%	23.340	5,9%	-1.546	-6,6%
Abschreibungen	16.717	3,6%	20.608	5,2%	-3.891	-18,9%
Betriebskosten	3.703	0,8%	3.980	1,0%	-277	-7,0%
Direkte Kosten	42.213	9,1%	47.928	12,0%	-5.715	-11,9%
BRUTTOERGEBNIS	18.596	4,0%	20.459	5,1%	-1.863	-9,1%
Vertriebskosten	2.807	0,6%	3.143	0,8%	-336	-10,7%
Verwaltungskosten	7.405	1,6%	6.954	1,7%	451	6,5%
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.139	0,2%	2.298	0,6%	-1.159	-50,4%
Indirekte Kosten	11.351	2,4%	12.396	3,1%	-1.045	-8,4%
BETRIEBSERGEBNIS	7.244	1,6%	8.063	2,0%	-818	-10,2%
FINANZERGEBNIS	-3.427	-0,7%	-4.265	-1,1%	838	-19,7%
KONZERNERGEBNIS v. STEUERN	3.817	0,8%	3.797	1,0%	20	0,5%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.459	0,5%	3.054	0,8%	-594	-19,5%
Sonstige Steuern	11	0,0%	16	0,0%	-5	-28,3%
Konzernjahresüberschuss	1.346	0,3%	728	0,2%	619	85,0%

Tab. 5: Konzern – Ertragslage 2021

Der konsolidierte Konzernumsatz beläuft sich auf TEUR 450.677 (Vj. TEUR 409.803) und übersteigt wieder die Marke von Mio. Euro 400. Tragende Säule war, wie in den Vorjahren, der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit den Tochtergesellschaften, NaturStromHandel GmbH, NaturStrom XL GmbH und NaturStromTrading GmbH sowie die Change! Energy GmbH mit einem konsolidierten Gesamtumsatz für den Bereich Belieferung von TEUR 422.980. Der deutliche Umsatzanstieg des Geschäftsbereiches Energiebelieferung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere begründet durch das neue Geschäftsfeld Power Purchase Agreements (PPA) in der NST. Die Erlöse resultieren aus dem direkten Verkauf des von Anlagenbetreibern im Rahmen langfristiger Stromlieferverträge (PPA) angekauften Stroms. Darüber

hinaus haben sich in der NST die Erlöse aus der Direktvermarktung aufgrund der deutlich gestiegenen Marktpreise deutlich erhöht. Die Erlöse resultieren aus dem direkten Verkauf des von Anlagenbetreibern angekauften Stroms im Rahmen des sog. Marktprämienmodells über die Börse.

Die Betriebsleistung im Konzernabschluss beträgt TEUR 463.983, diese liegt deutlich über dem Vorjahr (TEUR 398.501). Die Bestandsveränderungen betreffen im Wesentlichen die angearbeiteten Wind- und PV-Projekte. Im Vorjahr beinhaltete die negative Bestandsveränderung überwiegend die Fertigstellung der Windparks Hünfeldener Wald und Trendelburg, die an Gesellschaften außerhalb des Konzernkreises verkauft wurden.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die im Konzernabschluss aktivierten Windkraft- und Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze und Quartierskonzepte sowie Nachtkennzeichnungen von diversen Windparks.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf einen Entkonsolidierungserfolg durch den Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaften WindStrom Titting GmbH & Co. KG sowie Solarpark Worms GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.971 zurückzuführen. Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen insbesondere eine Zuschreibung an der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 500 enthalten.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund deutlich gestiegener Kosten für den Stromeinkauf. Des Weiteren stiegen die Kosten für Netznutzung und EEG-Umlagen an. Gegenläufig entwickelten sich die Kosten für projektbezogene Leistungen.

Das Rohergebnis im Konzernabschluss sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 % auf TEUR 60.809.

Der Rückgang der direkten Kosten um TEUR 5.715 im Konzernabschluss ist durch folgende Faktoren geprägt: Der Personalaufwand sinkt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.546 auf TEUR 21.794. Hintergrund für den Rückgang sind zwei Faktoren. Im Vorjahr war der Personalaufwand für die Mitarbeiter:innen der StiegeWind GmbH (elf Monate) enthalten. Im Personalaufwand 2021 sind die Mitarbeiter:innen der wind 7 AG für lediglich neun Monate berücksichtigt. Gleichzeitig verringerten sich die Abschreibungen um TEUR 3.891 im Vergleich zum Vorjahreswert, insbesondere durch die Entkonsolidierung der ehemaligen Tochtergesellschaft WindStrom Titting GmbH & Co. KG. Die Betriebskosten befinden sich auf Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis im Konzernabschluss liegt mit TEUR 18.596 unter dem Vorjahr.

Die indirekten Kosten haben sich von TEUR 12.396 auf TEUR 11.351 verringert. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen. Als wesentliche Effekte sind geringere Reise- und Übernachtungskosten sowie geringere Wertberichtigungen auf Forderungen zu nennen. Im Vorjahr war ein Besserungsschein der wind 7 AG gegenüber der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 650 enthalten.

Der Rückgang des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr beträgt TEUR -818.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 838 verbessert und ist im Wesentlichen auf gesunkene Zinsaufwendungen zurückzuführen. Dies liegt unter anderem an der Entkonsolidierung der ehemaligen Tochtergesellschaft WindStrom Titting GmbH & Co. KG. Gegenläufig sind die Erträge aus Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR -346 gesunken, dies resultiert aus einer im Vorjahr geänderten buchhalterischen Abbildung der Auszahlungen aus Beteiligungsgesellschaften. Im Geschäftsjahr sind weiterhin außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligungen an der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 77 sowie der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 49 zu nennen.

Dies führt insgesamt zu einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 3.817 (Vj. TEUR 3.797).

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt der Konzernjahresüberschuss TEUR 1.346 (Vj. TEUR 728). Die ausgewiesene Ertragsteuquote in Höhe von ca. 64 % (Vj. 80 %) ist im Wesentlichen auf im Konzern zwischen den Gesellschaften nicht ausgleichsfähige Verluste der Betreibergesellschaften zurückzuführen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Bedeutung werden im Folgenden einige Zahlen des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung) separat betrachtet (Addition der Gesellschaften NSH, NSX, NST und CEY). Die Finanzkennzahlen haben sich insbesondere durch die stark gestiegenen Energiepreise gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, die über die im Belieferungsjahr noch offenen Mengen auf das Ergebnis wirkten. Dieser Kostendruck konnte durch die Nutzung von Strom aus dem eigenen EEG-Anlagen Pool der NATURSTROM-Gruppe abgeschwächt werden.

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2021		2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	445.497	99,8%	323.043	99,7%	122.454	37,9%
Sonstige betriebliche Erträge	788	0,2%	813	0,3%	-26	-3,2%
BETRIEBSLEISTUNG	446.285	100,0%	323.857	100,0%	122.428	37,8%
Materialaufwand	420.194	94,2%	292.920	90,4%	127.274	43,5%
ROHERGEBNIS	26.091	5,8%	30.937	9,6%	-4.846	-15,7%
Personalaufwand	8.120	1,8%	7.413	2,3%	707	9,5%
Abschreibungen	840	0,2%	980	0,3%	-140	-14,3%
Betriebskosten	2.002	0,4%	1.962	0,6%	39	2,0%
Direkte Kosten	10.962	2,5%	10.356	3,2%	607	5,9%
BRUTTOERGEBNIS	15.128	3,4%	20.581	6,4%	-5.453	-26,5%
Vertriebskosten	1.851	0,4%	2.037	0,6%	-186	-9,2%
Verwaltungskosten	6.395	1,4%	6.440	2,0%	-46	-0,7%
Übrige betriebliche Aufwendungen	391	0,1%	431	0,1%	-40	-9,2%
Indirekte Kosten	8.636	1,9%	8.908	2,8%	-272	-3,1%
BETRIEBSERGEBNIS	6.492	1,5%	11.673	3,6%	-5.181	-44,4%
FINANZERGEBNIS	560	0,1%	262	0,1%	298	113,9%
ERGEBNIS v. STEUERN	7.052	1,6%	11.935	3,7%	-4.883	-40,9%
Ertragsteuer	2.390	0,5%	3.758	1,2%	-1.368	-36,4%
Geschäftsbereichsergebnis	4.662	1,0%	8.177	2,5%	-3.515	-43,0%

Tab. 6: Eckwerte der G&V-Rechnung des GB Energiebelieferung – vor Konsolidierung

Der Umsatz im Geschäftsbereich stieg gegenüber 2020 von TEUR 323.043 auf TEUR 445.497 (vor Konsolidierung) an.

Der Umsatz der NSH als größte Einzelgesellschaft lag mit TEUR 198.472 deutlich über dem Niveau von 2020 (TEUR 173.568). Beim Absatz der NSH-Energiemengen wuchs das Ökostromsegment durch die steigenden Vertragszahlen um 10,1 % auf 588 Mio. kWh und der Biogasbereich sogar um 23,6 % auf 533,5 Mio. kWh. Auch bei der Anzahl der belieferten Haushalte war das Wachstum bei Gasverträgen mit 12,4 % auf rd. 35.300 zum Jahresende 2021 deutlich größer als bei den privaten Strom-Abnahmestellen (rd. 248.000, 6,9 % mehr als 2020).

Der Umsatz der NSX ist gegenüber 2020 auf TEUR 81.710 (Vj. TEUR 85.328) gesunken. Diese Reduzierung ist überwiegend auf eine geringere Stromlieferung an Großhandelskunden zurückzuführen. Während im Privatsegment der NSH eine deutlich positive Absatzentwicklung zu verzeichnen war, musste das in der NSX organisierte Großkundengeschäft durch die Corona-Pandemie leichte Einbußen verzeichnen, die im Branchenvergleich aber in Summe eher gering ausfielen. Die Entwicklung war bei den Kundengruppen unterschiedlich. Gerade bei den leistungsgemessenen Großkunden und beim Großhandelsgeschäft ließ sich ein merklicher Absatzzrückgang feststellen. Dieser führte beim Geschäft mit einzelnen Großkunden dazu, dass

das Ergebnis belastet wurde. Die Gesellschaft verzeichnete zum Jahresende 22.900 Strom-Abnahmestellen (wie auch 22.900 im Jahr 2020) sowie einen Absatz an Bündel-, Gewerbe- und RLM-Kunden von 413 statt 404 Mio. kWh, eine Steigerung um rund zwei Prozent. Die Steigerung ist hauptsächlich auf einen veränderten Kundenmix zurückzuführen. Einer Reduzierung bei den Bündelkunden steht eine Erhöhung bei den RLM-Kunden, die i.d.R. größere Mengen abnehmen, entgegen. Die Absatzmengen an Großhandelskunden reduzierten sich dagegen um 14% von ca. 45 Mio. kWh im Vorjahr auf ca. 38 Mio. kWh.

Der Umsatz der CEY lag mit TEUR 19.602 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. TEUR 25.400). Im Biogasbereich lag der Absatz bei 64,0 Mio. kWh im Vergleich zu 79,8 Mio. kWh im Vorjahr. Im Ökostrombereich wurden 61,8 Mio. kWh an die Kund:innen geliefert gegenüber 87,5 Mio. kWh im Vorjahr. Die in der CEY organisierte Marke Change! Energy belieferte rund 18.000 Abnahmestellen mit Ökostrom sowie 2.900 mit Biogas. Der Grund für den deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (23.800/3.500) ist, dass der für die CEY angedachte Direktvertriebsansatz durch Corona nicht wie geplant umgesetzt werden konnte, so dass nur sehr wenige Neukundenverträge abgeschlossen wurden.

Der Umsatz der NST ist aufgrund des neuen Geschäftsfeldes Power Purchase Agreements (Strom aus erneuerbaren Energieanlagen ohne EEG-Vergütung) sowie der gestiegenen Mengen in der Direktvermarktung im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (TEUR 145.713; Vj. TEUR 38.748). Des Weiteren wirken sich massiv die Erhöhungen der Strompreise an den Großhandelsmärkten auf die Umsatzsteigerung aus; im gleichen Maße wirken die Erhöhungen auch im Materialaufwand.

Die Direktvermarktung im Geschäftsjahr 2021 stieg bei dem unter Vertrag stehenden Portfolio zum Jahresanfang um 243,9 MW auf eine vermarktete Leistung zum Jahresende mit 1.170,7 MW an.

Erzeugungsart	Anteil in %	Leistung in MW
Wind	77,7%	909,4
PV	22,3%	260,9
Wasserkraft	0,0%	0,4
Biomasse	0,0%	0,1
Summe	100,0%	1.170,7

Tab. 7: Direktvermarktungsportfolio der NST zum Jahresende 2021

Das unter Vertrag stehende Portfolio im Bereich Power Purchase Agreements stieg von 20 MW auf 273,36 MW zum Jahresende.

Erzeugungsart	Anteil in %	Leistung in MW
Wind	71,2%	194,76
PV	28,7%	78,35
Wasserkraft	0,1%	0,25
Summe	100%	273,36

Tab. 8: Power Purchase Agreements Portfolio der NST zum Jahresende 2021

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsbereich liegen mit TEUR 788 (Vj. TEUR 813) auf Vorjahresniveau.

Die Materialaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Auch absolut betrachtet liegt der Materialaufwand deutlich über dem Vorjahr. Negativ auf den Geschäftsbereich Energiebelieferung wirkten sich die im Herbst 2021 stark gestiegenen Energiepreise aus. In Summe haben sich die Aufwendungen für den Stromeinkauf gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

Das Rohergebnis sank um TEUR 4.846 auf TEUR 26.091.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die direkten Kosten um TEUR 607 erhöht. Beim Personalaufwand ist ein Anstieg zu verzeichnen. Die Abschreibungen haben sich um TEUR 140 verringert. Grund hierfür ist, dass im Berichtsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Kundenstamm der CEY vorgenommen wurden.

Das Bruttoergebnis der Energiebelieferungsgesellschaften mit TEUR 15.128 liegt unter dem Vorjahr.

Die indirekten Kosten in Summe befinden sich auf Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung der indirekten Kosten fällt das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR -5.181 schlechter aus.

Das Ergebnis vor Steuern sinkt von TEUR 11.935 im Vorjahr deutlich auf TEUR 7.052 im Geschäftsjahr 2021.

Andere Geschäftsbereiche

Die Ertragslage der anderen zwei Geschäftsbereiche ist vor allem durch die Eigenheiten von Projektgeschäften und durch die im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung stattfindende Aufbauarbeit und die damit verbundenen personellen Ressourcen und Projektvorlaufkosten gekennzeichnet. Positive Ergebnisbeiträge werden auf Projektebene erzielt, wenn solche Projekte abgeschlossen und an Betriebsgesellschaften

Der von der NSH und NSX an die NATURSTROM AG abzuführende Gewinn sinkt von TEUR 8.057 im Vorjahr auf TEUR 4.568. Das Jahresergebnis der NST fiel mit TEUR -79 etwas schlechter aus als im Vorjahr, in dem noch ein Jahresüberschuss von TEUR 84 verzeichnet werden konnte. Die CEY erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 173 (Vj. TEUR 36).

Das Ziel einer Umsatzrendite nach Steuern von 1 bis 2 Prozent konnte im Geschäftsbereich mit 1,1 Prozent erreicht werden.

verkauft werden. Während die NaturStromProjekte GmbH im Geschäftsbereich Erzeugung für Wind- und Photovoltaikprojekte die Projektentwicklung unmittelbar betreibt, erfolgt die schlüsselfertige Lieferung der Anlagen aus dem Tochterunternehmen NaturStromAnlagen GmbH (NSA) heraus. Die Projektentwicklung im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung übernimmt die NATURSTROM AG.

Wesentliche Tochtergesellschaft – NaturStromAnlagen GmbH

Aufgrund des Geschäftsvolumens und somit Einflusses auf den Konzernabschluss wird nachfolgend die Ertragslage der im Vorjahr in den Geschäftsbereichen Energieerzeugung und

Dezentrale Energieversorgung tätigen NSA (vor Konsolidierung) als ebenfalls wesentliche Tochter eingegangen.

Ertragslage vom 01.01.-31.12.	2021		2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4.784	61,6%	68.490	153,2%	-63.706	-93,0%
Bestandsveränderungen	2.423	31,2%	-24.623	-55,1%	27.046	-109,8%
Sonstige betriebliche Erträge	564	7,3%	837	1,9%	-273	-32,6%
BETRIEBSLEISTUNG	7.771	100,0%	44.705	100,0%	-36.933	-82,6%
Materialaufwand	7.782	100,1%	43.089	96,4%	-35.306	-81,9%
ROHERGEBNIS	-11	-0,1%	1.616	3,6%	-1.627	-100,7%
Abschreibungen	0	0,0%	3	0,0%	-3	-86,1%
Betriebskosten	0	0,0%	1	0,0%	-1	-52,7%
Direkte Kosten	1	0,0%	4	0,0%	-3	-78,5%
BRUTTOERGEBNIS	-12	-0,2%	1.612	3,6%	-1.624	-100,7%
Vertriebskosten	23	0,3%	0	0,0%	23	>-500%
Verwaltungskosten	139	1,8%	178	0,4%	-39	-21,9%
Übrige betriebliche Aufwendungen	155	2,0%	402	0,9%	-247	-61,5%
Indirekte Kosten	317	4,1%	580	1,3%	-263	-45,4%
BETRIEBSERGEBNIS	-329	-4,2%	1.032	2,3%	-1.360	-131,8%
FINANZERGEBNIS	-59	-0,8%	-398	-0,9%	338	-85,0%
ERGEBNIS VOR STEUERN	-388	-5,0%	634	1,4%	-1.022	-161,2%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,0%	71	0,2%	-71	-100,0%
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-388	-5,0%	563	1,3%	-951	-168,9%

Tab. 9: Eckwerte der G&V-Rechnung der NaturStromAnlagen GmbH – vor Konsolidierung

Der Umsatz der NSA ist gegenüber 2020 um TEUR 63.706 auf TEUR 4.784 (Vj. TEUR 68.490) gesunken. Unter Berücksichtigung der Bestands-erhöhung von TEUR 2.423 für die angearbeiteten Projekte betrug die Betriebsleistung TEUR 7.771 (Vj. TEUR 44.705) und lag damit um 82,6 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung und Abrechnung von verschiedenen Wind- und Photovoltaikanlagen sowie deren Netzanschlüssen im Vorjahr. Darüber hinaus lief im Jahr 2020 der Bau von Nahwärmenetzen und Quartieren über die NSA. In 2021 sind nur noch im geringen Umfang Erlöse im Zusammenhang mit dem Bau von Nahwärmenetzen und Quartieren erfasst.

Die Materialaufwandsquote ist mit 100,1 % um 3,7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr ausgefallen. Das Rohergebnis fällt deutlich geringer aus als im Vorjahr. Im Rohergebnis sind darüber hinaus unerwartete Nachlaufkosten aus im Vorjahr

fertiggestellten Anlagen enthalten. Dies führte zu einer zusätzlichen Ergebnisbelastung, da hierfür keine ausreichende Risikovorsorge gebildet wurde. Unter Berücksichtigung der übrigen direkten Kosten ergibt dies ein deutlich geringeres Bruttoergebnis (TEUR -12; Vj. TEUR 1.612).

Die indirekten Kosten sind absolut betrachtet insbesondere im Bereich der übrigen betrieblichen Aufwendungen geringer, durch das geringere Bruttoergebnis bedingt liegt das Betriebsergebnis mit TEUR -329 deutlich unter dem Vorjahr mit TEUR 1.032.

Nach Berücksichtigung von Finanzergebnis und Steuern erzielt die NSA einen Jahresfehlbetrag von TEUR 388. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 563 erzielt.

Darüber hinaus werden nachfolgend zu den beiden Geschäftsbereichen noch ergänzende Erläuterungen vorgenommen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Der erwirtschaftete Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs (im Konzern – vor Konsolidierung) lag bei TEUR 29.441 (Vj. TEUR 105.409), davon betrafen die Vergütung für gelieferten Strom TEUR 19.964 (Vj. TEUR 26.232) (zzgl. TEUR 870 (Vj. TEUR 933) Erlöse im Zusammenhang mit Anschlussnetzen), des Weiteren wurden TEUR 4.014 (Vj. 67.959) in der Projektrealisierung, TEUR 1.799 (Vj. TEUR 4.378) in der Projektentwicklung und TEUR 2.795 (Vj. TEUR 5.907) im Bereich der Betriebsführung, Wartung und Service erzielt.

Neben den Eigenheiten des Projektgeschäfts resultiert die Ertragslage des Geschäftsbereichs Energieerzeugung vor allem aus der Stromerzeugung der bestehenden Anlagen, die nicht zuletzt von den Wetterverhältnissen abhängen.

Mit 1.631 Stunden schien die Sonne 2021 270 Stunden weniger als im Vorjahr. Dennoch konnten alle Solarparks von NATURSTROM die Prognosewerte annähernd erfüllen und in einzelnen Fällen sogar übertreffen.

Das Dargebot an Wind war hingegen 2021 deutlich unterdurchschnittlich. Trotz des kontinuierlichen Zubaus neuer Anlagen lag deutschlandweit die Produktion von Windstrom ca. 12 Prozent unter dem Wert des Jahres 2020. Berücksichtigt man die Neuanlagen nicht, beträgt die Abweichung vom Soll etwa 20 %. Das führte dazu, dass auch bei den NATURSTROM-Windparks die Prognosewerte für 2021 nicht eingehalten wurden, Abweichungen lagen zwischen 20 % und über 30 %.

Außerordentliche Störungen oder Ausfälle in den Solar- oder Windparks von NATURSTROM traten 2021 in einkalkulierter Größenordnung auf, die Probleme mit den Windenergieanlagen eines Herstellers in den Windparks Wattendorf und Sonnefeld wurden nicht abgestellt, mit Produktionseinschränkungen muss weiterhin gerechnet werden und ein Rechtsstreit mit dem Hersteller kann nicht mehr ausgeschlossen werden.

Die Nennleistung bei Windkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen in der NATURSTROM-Gruppe (inkl. Minderheitsbeteiligungen) erhöhte sich etwas im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der Nennleistungen resultiert im Wesentlichen

aus dem Bereich der Photovoltaikanlagen. Damit wurde eine Gesamtmenge inkl. Beteiligungen von 417.465 MWh Ökostrom produziert, 37.849 MWh weniger als 2020 (siehe hierzu auch die Tabellen zur Nennleistung sowie Stromproduktion im Abschnitt zur wirtschaftlichen Lage für den Bereich Erzeugung).

Die technische Betriebsführung für Wind- und Solaranlagen sowie Netze wird von der NATEN BF durchgeführt. Die unter Vertrag befindlichen Anlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht (siehe hierzu auch Erläuterungen im Abschnitt zur wirtschaftlichen Lage für den Bereich Erzeugung).

Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energieerzeugung (im Konzern vor Konsolidierung) ist in Summe ausgeglichen. Positiv wirkten sich die Gewinne aus den beiden Veräußerungen der Unternehmen WindStrom Titting GmbH & Co. KG und Solarpark Worms GmbH & Co. KG aus. Dem stehen negativ insbesondere die Anlaufverluste in der Projektentwicklungsgesellschaft NSP sowie in der Zwischenholding NaturEnergy gegenüber. Auch im Bereich Bau von erneuerbaren Energieanlagen (NSA) wurde ein Verlust erzielt. Des Weiteren kamen im Geschäftsjahr 2021 Ergebnisbelastungen aus einigen Windparks hinzu, als besonders belastend ist der Windpark Wattendorf zu nennen.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich (im Konzern – vor Konsolidierung) beläuft sich auf TEUR 15.872 (Vj. TEUR 14.594), davon betrafen der Bereich Mieter- und Regionalstrom TEUR 6.247 (Vj. TEUR 5.320), Wärme- und Stromproduktion TEUR 2.815 (Vj. TEUR 2.507), Projektentwicklung und Bau TEUR 5.565 (Vj. TEUR 5.517) sowie die technische Betriebsführung, energiewirtschaftliche Dienstleistungen und der Rohstoffhandel TEUR 1.245 (Vj. TEUR 1.249).

Auch der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung lebt stark vom Auf und Ab des Projektgeschäfts, kann sich durch die kontinuierlich mehr werdenden Lieferverträge für Mieter- und Regionalstrom sowie für klimafreundliche Wärme aber auch auf ein Segment mit stabilen Umsatzen stützen.

Für das Geschäftsfeld Mieterstrom war 2021 ein relativ gutes Jahr. Zwar blieb der Gesamtmarkt deutlich unter den Möglichkeiten, dennoch sorgte das EEG 2021 für verbesserte Rahmenbedingungen und einen bescheidenen Auftrieb. Im Rahmen von Mieterstromprojekten hat NATURSTROM Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 178 kWp sowie ein BHKW mit einer

elektrischen Leistung von 200 kW realisiert. Des Weiteren wurden mehrere Projekte umgesetzt, in denen der Anlagenbetrieb Dritten obliegt und sich NATURSTROM auf die Rolle des Energielieferanten konzentriert. Netto gewann die für die Belieferung im Geschäftsbereich zuständige NvO rund 400 Mieterstrom-Kund:innen hinzu, so dass sie zum Jahresende mehr als 2.400 Abnahmestellen unter Vertrag hatte. In dem noch kleinen Marktsegment ist NATURSTROM damit weiterhin einer der Marktführer.

Die Wärmebelieferung im Geschäftsjahr belief sich auf 29,1 Mio. kWh (Gesamtmenge inkl. Beteiligungen) und verzeichnet somit wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis für den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist durch die Bautätigkeit beeinflusst und insofern planmäßig negativ, jedoch wirken sich in diesem Jahr (wie im Vorjahr) zusätzlich Restrukturierungsarbeiten und Sondereffekte im Bereich der Nahwärmeversorgung mit Erneuerbarer Energie aus, die das Ergebnis weiter belasteten. An dieser Stelle sind Effekte aus Wertberichtigungen auf Darlehen sowie Beteiligungen und Forderungsverzichten gegenüber Betreibergesellschaften zu nennen.

2.3.2. Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr 2021 erstellte und nachfolgend in der Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die liquiden Mittel enthält.

Die Finanzlage bezeichnet der Vorstand als stabil. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gewährleistet, grundsätzliche Liquiditätsrisiken sind objektiv nicht erkennbar.

Die Finanzlage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresüberschuss	4.059	4.640
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.099	853
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-429	44
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	920	2.400
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-1.086	-976
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-38	-162
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.335	-6.003
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	124	-233
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-4.880	-18
-/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-400
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-69	-10
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375	-282
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.368	493
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-8.046	2.481
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8	489
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.734	571
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	984	509
- Sonstige Beteiligungserträge	-619	-1.848
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.048	3.355
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-3.600	-1.994
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.195	3.910
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-69	-33
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	84	243
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-561	-452
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.154	3.466
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.087	-6.609
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften	-8.919	8.779
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Beteiligungsgesellschaften	-105	-279
+ Einzahlungen aus Gewinnabführungen (NSH, NSX)	8.057	7.322
+ Erhaltene Zinsen	576	1.032
+ Erhaltene Dividenden	345	378
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7.524	13.846
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.464	-1.464
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	6.154	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-38	-8.910
+/- Zahlungsflüsse aus Darlehen gegenüber der NaturStromHandel GmbH	8.264	-5.154
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-109	-219
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-287	-296
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-132	-132
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-257	-257
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	12.130	-16.432
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	-589	1.324
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.582	258
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	993	1.582

Tab. 10: Kapitalflussrechnung 2021 der NATURSTROM AG (Einzelabschluss)

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bildet einen wichtigen Bestandteil der Innenfinanzierung. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein negativer Cash Flow in Höhe von TEUR - 5.195 (Vj. TEUR + 3.910) erzielt. Bedeutende Einflussgrößen sind die Mittelabflüsse aus dem Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten (TEUR - 8.046) sowie die gestiegenen sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR - 4.880), d. h. dass die Zahlungsflüsse erst nach dem Bilanzstichtag erfolgen. Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die zahlungswirksamen Bestandteile des Periodenergebnisses (TEUR + 4.059), die Zahlungsflüsse aus der Abnahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 2.335) sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 4.368). An dieser Stelle wirken sich insbesondere die Zahlungsflüsse aus der Veränderung der Umsatzsteuerforderungen bzw. Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber den Organgesellschaften aus. Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen betrafen die erklärten Forderungsverzichte aus gewährten Darlehen gegenüber der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG sowie der NatCon Fränkischen Schweiz GmbH & Co. KG.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR - 7.524 (Vj. TEUR + 13.846). Er setzt sich zum einen aus Auszahlungen für Anschaffungen von immateriellen Anlagegegenständen (TEUR 69) und Sachanlagen (TEUR 561) zusammen. Die Zugänge im Bereich Sachanlagen betreffen überwiegend Photovoltaikanlagen sowie DV- und Kommunikationsgeräte. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (TEUR - 8.087) betrafen im Wesentlichen neue Mittel in Tochtergesellschaften, insbesondere in die NaturEnergy.

Die Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR + 1.154 (Vj. TEUR + 3.466) betrafen überwiegend Abgänge im Bereich der Anteile an verbundene Unternehmen. Des Weiteren wurden im Cash Flow aus Investitionstätigkeit die Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften (TEUR - 8.919), Zahlungsflüsse im Rahmen der Projektfinanzierung gegenüber Beteiligungsunternehmen (TEUR - 105) sowie die gezahlten Gewinnabführungen von NSH und NSX (TEUR + 8.057) berücksichtigt. Diese Darstellung der Zahlungsflüsse aus Projektfinanzierungen an/von Tochtergesellschaften sowie Gewinnabführungen erfolgte auch in der Vorjahresdarstellung.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR + 12.130. (Vj. TEUR - 16.432). Wesentlichen Einfluss auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat der Zufluss aus dem Darlehen von der Tochtergesellschaft NSH (TEUR + 8.264). Des Weiteren führte die Aufnahme von Bankdarlehen zu entsprechenden Einzahlungen (TEUR + 6.154). Die ausgeschüttete Dividende an Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von TEUR - 1.464 (Vj. TEUR -1.464) sowie die Tilgung von Genussrechtsdarlehen (TEUR -38) reduzieren den Cashflow. Darüber hinaus sind gezahlte Zinsen für Genussrechte (TEUR 287), für Nachrangdarlehen (TEUR 132), für Finanzkredite (TEUR 109) sowie für die Anleihe (TEUR 257) enthalten.

Damit ergibt sich insgesamt eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR - 589 (Vj. TEUR + 1.324).

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert, der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 993 (Vj. TEUR 1.582).

Die Finanzlage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. - 31.12.	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.346	728
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.787	18.756
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.532	3.969
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.075	1.523
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-11.178	21.946
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19.514	1.455
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-150	-4.736
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.494	-2.497
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.751	-4.978
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.023	-2.373
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-1.769	-3.394
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	531	1.955
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	66	33
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.725	4.759
- Sonstige Beteiligungserträge	-318	-665
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.459	3.054
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-3.924	-1.721
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.447	37.814
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-318	-212
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	278	3.797
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.977	-11.324
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	25	1.202
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.325	-24
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.250	1.500
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-218
+ Erhaltene Zinsen	69	15
+ Erhaltene Dividenden	91	247
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.907	-5.016
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.863	11.498
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-14.652	-25.655
- Gezahlte Zinsen	-3.753	-4.876
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.464	-1.464
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-245	-353
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.750	-20.850
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.710	11.948
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.081	-24
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.646	29.722
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.855	41.646

Tab. 11: Kapitalflussrechnung des Konzerns 2021

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt TEUR 3.447 (Vj. TEUR 37.814) bildet wie im Einzelabschluss einen wesentlichen Bestandteil der Innenfinanzierung. Wichtiger Einflussfaktor ist insbesondere der Konzernjahresüberschuss (TEUR 1.346) zzgl. nicht zahlungswirksamer Abschreibungen (TEUR 15.787). Die Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Zunahme des Vorratsbestands in Höhe von TEUR -11.178 wirkte sich deutlich reduzierend auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Die Erhöhung der Vorräte ist überwiegend auf den Kauf von auf Lager befindlichen Photovoltaik-Modulen in der NSA (TEUR 9.025) zurückzuführen. Auch die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte ebenfalls in Summe zu einem Netto-Abfluss an flüssigen Mitteln. Darüber hinaus wirkte sich die Zunahme in den anderen Aktiva negativ auf den Cash Flow aus, die insbesondere auf die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Umlaufvermögen zurückzuführen ist. Dabei erzeugte der Geschäftsbereich Energiebelieferung aus Konzernsicht einen positiven konsolidierten Cash Flow. In den anderen zwei Geschäftsbereichen Dezentrale Energieversorgung und Energieerzeugung war aufgrund der deutlichen Aufbauarbeit und vieler Neuinvestitionen in Summe ein negativer Cash Flow zu verzeichnen, wobei aus dem Betrieb regenerativer Erzeugungsanlagen ein positiver Cash Flow generiert werden konnte.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR - 5.016 auf TEUR - 6.907 erhöht. Wesentlichen Einfluss auf den Cash Flow haben an dieser Stelle die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen bzw. die Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen. Die Investitionen betreffen vor allem Projektierung und Erstellung von Erneuerbaren Energieerzeugungs-Anlagen. Im Geschäftsjahr wurden Photovoltaik-Freiflächenanlagen, kleinere Dachanlagen im Rahmen von Mieterstromprojekten, Quartierskonzepte und Nahwärmenetze realisiert. Negativ auf den Cash Flow aus Investitionstätigkeit wirkten sich auch die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen an verbundene Unternehmen und Genossenschaften

aus. Gegenläufig wirkten sich die Einzahlung aus dem Verkauf der WindStrom Titting GmbH & Co. KG (TEUR 750) sowie der wind 7 AG (TEUR 500) aus dem Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen aus. Im Vorjahr wurde hier der Verkauf der StiegeWind GmbH (TEUR 1.500) ausgewiesen.

Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR - 20.850 im Vorjahr auf einen positiven Cash Flow von TEUR + 1.750 im Geschäftsjahr 2021 umgekehrt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Aufnahme von Finanzkrediten um TEUR + 10.365 und die Tilgung von Finanzkrediten verringerte sich deutlich um TEUR + 11.004. Diese beiden Effekte führen zu einem positiven Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit. Die gezahlten Zinsen betreffen Zinsen gegenüber Kreditinstituten, Avalprovisionen sowie Zinsen für Genussrechte, Nachrangdarlehen und Anleihe.

Damit ergibt sich insgesamt eine Verringerung des Finanzmittelfonds um TEUR - 1.710 (Vj. Erhöhung TEUR + 11.948).

Die konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR - 5.081 betrifft die Entkonsolidierung und damit den Abgang der liquiden Mittel der WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Solarpark Worms GmbH & Co. KG, wind 7 AG, wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG und Solarpark Giengen GmbH & Co. KG.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Liquidität war auch im Konzern im Berichtsjahr immer gesichert, der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt TEUR 34.855 (Vj. TEUR 41.646). Im Finanzmittelfonds sind verpfändete Guthaben im Wesentlichen für den Geschäftsbereich Energiebelieferung zur Sicherung von Lastschriftrückgaben sowie herausgelegten Avalen in Höhe von TEUR 2.712 enthalten. Daneben werden Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen bei Energieanlagen (TEUR 6.669) gehalten. Darüber hinaus sind noch TEUR 1.837 enthalten, die mit finaler Abnahme eines Windparks gegenüber einem Generalunternehmer auszukehren sind.

2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage im **Einzelabschluss** der NATURSTROM AG stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage zum	31.12.2021		31.12.2010		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vgg. und Sachanlagen	1.490	1,1%	1.308	1,0%	182	13,9%
Finanzanlagen	82.158	60,2%	78.927	62,9%	3.231	4,1%
Langfristig gebundenes Vermögen	83.648	61,3%	80.235	63,9%	3.413	4,3%
Vorräte	2.092	1,5%	1.006	0,8%	1.086	108,0%
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	49.673	36,4%	42.705	34,0%	6.968	16,3%
Liquide Mittel	993	0,7%	1.582	1,3%	-589	-37,2%
Kurzfristiges Vermögen	52.758	38,7%	45.293	36,1%	7.465	16,5%
VERMÖGEN	136.406	100,0%	125.528	100,0%	10.878	8,7%
Gezeichnetes Kapital	30.500	22,4%	30.500	24,3%	0	0,0%
Rücklagen	12.050	8,8%	12.050	9,6%	0	0,0%
Bilanzgewinn	20.410	15,0%	17.815	14,2%	2.595	14,6%
Eigenkapital	62.960	46,2%	60.365	48,1%	2.595	4,3%
Rückstellungen	4.251	3,1%	6.456	5,1%	-2.205	-34,2%
Langfristiges Fremdkapital	19.225	14,1%	19.271	15,4%	-46	-0,2%
Kurzfristiges Fremdkapital	49.970	36,6%	39.436	31,4%	10.534	26,7%
KAPITAL	136.406	100,0%	125.528	100,0%	10.878	8,7%

Tab. 12: Entwicklung Gesamtvermögen der NATURSTROM AG (Einzelabschluss)

Die Aktivseite der Bilanz der NATURSTROM AG ist durch einen Anstieg des Anlagevermögens (TEUR + 3.413) sowie des kurzfristigen Vermögens (TEUR + 7.465) gekennzeichnet.

Der Anstieg im Anlagevermögen ist insbesondere auf den Bereich Finanzanlagen zurückzuführen. Der absolute Wert der Finanzanlagen erhöhte sich auf TEUR 82.158 (Vj. TEUR 78.927), jedoch sank der relative Anteil an der Bilanzsumme von 62,9 % auf 60,2 %.

Auch das Umlaufvermögen hat sich absolut auf TEUR 52.758 erhöht, relativ ist ein Anstieg von 36,1% auf 38,7 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Vorräte und die Forderungen erhöht. Im Bereich der Vorräte sind die unfertigen Leistungen aufgrund von angearbeiteten Projekten gestiegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände nahmen im Wesentlichen aufgrund der noch offenen Kaufpreisforderungen für die veräußerten Beteiligungen WSTT und SPW zu. Darüber hinaus stieg die im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer deutlich an.

Das Eigenkapital der NATURSTROM AG erhöhte sich im Geschäftsjahr von TEUR 60.365 auf TEUR 62.960. Die Eigenkapitalquote sank aber von 48,1 % im Vorjahr auf 46,2 % in 2021 und ist damit weiterhin dennoch auf einem hohen Niveau.

Bei den Rückstellungen wirkten sich insbesondere geringere Steuerrückstellungen (TEUR - 1.779) mindernd aus. Auch die sonstigen Rückstellungen (TEUR - 518) waren rückläufig.

Im langfristigen Fremdkapital ist sowohl der langfristige Anteil des Genussrechts- sowie des Nachrangdarlehens ausgewiesen. Darüber hinaus ist die ausgegebene Anleihe in Höhe von TEUR 7.900 dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet. Im Vergleich zum Vorjahr beläuft sich das langfristige Fremdkapital auf TEUR 19.225 (Vj. TEUR 19.271).

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 26,7 % bzw. TEUR + 10.534 auf TEUR 49.970. Die Erhöhung ist insbesondere auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 11.587) zurückzuführen.

Die Vermögenslage im **Konzernabschluss** der NATURSTROM AG ergibt folgendes Bild:

Konzern-Vermögenslage zum	31.12.2021		31.12.2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.720	0,9%	3.374	1,1%	-654	-19,4%
Sachanlagen	152.091	49,1%	189.507	59,7%	-37.416	-19,7%
Finanzanlagen	7.746	2,5%	6.410	2,0%	1.336	20,8%
Langfristig gebundenes Vermögen	162.557	52,4%	199.291	62,8%	-36.734	-18,4%
Vorräte	17.185	5,5%	6.008	1,9%	11.178	186,1%
Forderungen, sonst. Vgg., übrige Aktiva	95.347	30,8%	70.500	22,2%	24.846	35,2%
Liquide Mittel	34.855	11,2%	41.646	13,1%	-6.791	-16,3%
Kurzfristiges Vermögen	147.386	47,6%	118.153	37,2%	29.233	24,7%
VERMÖGEN	309.943	100,0%	317.444	100,0%	-7.501	-2,4%
Gezeichnetes Kapital	30.500	9,8%	30.500	9,6%	0	0,0%
Rücklagen	11.933	3,9%	11.933	3,8%	0	0,0%
Konzernbilanzgewinn	3.716	1,2%	3.970	1,3%	-254	-6,4%
Anteile der anderen Gesellschafter	3.844	1,2%	5.245	1,7%	-1.401	-26,7%
Eigenkapital	49.993	16,1%	51.648	16,3%	-1.654	-3,2%
Rückstellungen	20.839	6,7%	20.987	6,6%	-148	-0,7%
Langfristiges Fremdkapital	131.876	42,5%	159.534	50,3%	-27.657	-17,3%
Kurzfristiges Fremdkapital	107.234	34,6%	85.276	26,9%	21.958	25,7%
KONZERNKAPITAL	309.943	100,0%	317.444	100,0%	-7.501	-2,4%

Tab. 13: Entwicklung Gesamtvermögen des Konzerns 2021

Im Konzern entwickelte sich die Bilanzsumme von TEUR 317.444 in 2020 auf nunmehr TEUR 309.943 in 2021. In diesem Zusammenhang sanken abschreibungsbedingt neben dem Sachanlagevermögen auf der Aktivseite, tilgungsbedingt auf der Passivseite das langfristige Fremdkapital. Darüber hinaus führte die Entkonsolidierung von fünf Gesellschaften zu einer Reduzierung der Bilanzsumme.

Das Konzernanlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 36.734 auf TEUR 162.557 und beträgt somit 52,4 % der Bilanzsumme. Grund für den Rückgang der Sachanlagen sind im Wesentlichen die Entkonsolidierung der ehemaligen Tochtergesellschaften WindStrom Titting GmbH & Co. KG und der Solarpark Worms GmbH & Co. KG.

Das kurzfristige Vermögen steigt um TEUR 29.233. Die Vorräte steigen insbesondere aufgrund

des Kaufs von Photovoltaik-Modulen in der NSA (TEUR 9.025) auf Lager deutlich an. Der Geschäftsbereich Energiebelieferung bindet überwiegend Finanzmittel im Umlaufvermögen. Die Forderungen nehmen in der NST aufgrund eines höheren Vertragsportfolios im Bereich in der Direktvermarktung und die Aufnahme der Geschäftsaktivitäten im Geschäftsfeld Power Purchase Agreements (PPA) stark zu.

Im Umlaufvermögen haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, die mit Weiterveräußerungsabsicht gegründet bzw. fortentwickelt wurden, um TEUR 6.390 erhöht. Des Weiteren wurden Darlehen an diese Gesellschaften vergeben.

Im Konzern stellt sich die Entwicklung des Eigenkapitals so dar, dass ein Jahresendwert von TEUR 49.993 einem Jahresanfangswert von TEUR 51.648 gegenübersteht. Die Eigenkapital-

quote verändert sich von 16,3 Prozent auf 16,1 Prozent zum Bilanzstichtag. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anteile anderer Gesellschafter um TEUR - 1.401 auf TEUR 3.844 aufgrund der Entkonsolidierung der ehemaligen Tochtergesellschaft wind 7 AG verringert.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanzieren mit 111,9 % (Vj. 106,0 %) das langfristig gebundene Vermögen im Konzern.

Das langfristige Fremdkapital stellt mit TEUR 131.876 einen Anteil von 42,5 % (Vj. 50,3 %) der Bilanzsumme dar. Diese betreffen zum überwiegenden Teil langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Der Erhöhung im kurzfristigen Fremdkapital (TEUR + 21.958) setzt sich im Wesentlichen aus deutlich gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere im Bereich Belieferung zusammen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die wichtigen Bilanzposten entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Vermögenslage zum	31.12.2021		31.12.2020		+/- Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.246	2,1%	2.782	3,6%	-537	-19,3%
Sachanlagen	354	0,3%	300	0,4%	54	17,8%
Langfristig gebundenes Vermögen	2.599	2,4%	3.082	4,0%	-483	-15,7%
Vorräte	18	0,0%	2	0,0%	16	>500%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.481	35,9%	17.989	23,4%	20.493	113,9%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.963	45,7%	30.210	39,3%	18.753	62,1%
Sonstige Vermögensgegenstände	8.826	8,2%	9.504	12,4%	-678	-7,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	83	0,1%	299	0,4%	-216	-72,4%
Forderungen, sonst Vgg., übrige Aktiva	96.353	89,8%	58.001	75,5%	38.352	66,1%
Liquide Mittel	8.286	7,7%	15.697	20,4%	-7.411	-47,2%
Kurzfristiges Vermögen	104.656	97,6%	73.699	96,0%	30.957	42,0%
GESAMTVERMÖGEN	107.255	100,0%	76.781	100,0%	30.474	39,7%
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	5.500	5,1%	5.500	7,2%	0	0,0%
Kapitalrücklage	311	0,3%	311	0,4%	0	0,0%
+ Gewinn-/ -verlustvortrag	1.398	1,3%	1.278	1,7%	120	9,4%
+ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	94	0,1%	120	0,2%	-26	-21,6%
Eigenkapital	7.302	6,8%	7.209	9,4%	94	1,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.983	1,8%	2.500	3,3%	-517	-20,7%
Langfristiges Fremdkapital	1.983	1,8%	2.500	3,3%	-517	-20,7%
Rückstellungen	7.912	7,4%	2.083	2,7%	5.829	279,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	585	0,5%	750	1,0%	-165	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.443	50,8%	31.308	40,8%	23.136	73,9%
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	23.613	22,0%	21.309	27,8%	2.304	10,8%
Verbindlichkeiten Beteiligungsunternehmen	0	0,0%	360	0,5%	-360	-100,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	11.373	10,6%	11.263	14,7%	109	1,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	45	0,0%	0	0,0%	45	-
Kurzfristiges Fremdkapital	97.970	91,3%	67.073	87,4%	30.897	46,1%
GESAMTKAPITAL	107.255	100,0%	76.781	100,0%	30.474	39,7%

Tab. 14: Eckwerte der Bilanz des Geschäftsbereiches Energiebelieferung (vor Konsolidierung)

In der obigen Betrachtung ist neben der NSH, NSX und NST auch die CEY einbezogen. Das im Geschäftsbereich Energiebelieferung langfristig gebundene Vermögen sinkt insbesondere abschreibungsbedingt durch die in der CEY übernommenen Strom- und Gaslieferverträge.

Das kurzfristig gebundene Vermögen steigt um TEUR + 30.957. Grund hierfür ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR + 20.493) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR + 18.753). Der Anstieg ist auf der neuen Geschäftsaktivität in der NST zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die liquiden Mittel (TEUR - 7.411).

Das langfristige Fremdkapital enthält Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.983 durch die CEY.

Im kurzfristigen Fremdkapital ist ein Anstieg um TEUR + 30.897 auf TEUR 97.970 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR + 23.136) überwiegend in der NST. Darüber hinaus stiegen auch die Rückstellungen um TEUR + 5.829 an.

2.3.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.4. a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die NATURSTROM AG zieht für die interne Unternehmenssteuerung unter anderem die Kennzahlen Umsatz, Betriebsleistung, Rohertrag, Wertschöpfung, Ergebnis vor Steuern, Umsatz-

rendite und Cash Flow heran, begleitet von einem Kostencontrolling für Personalkosten und einzelne besonders relevante Kostenarten.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern	2021	2020	+/- Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz	450.677	409.803	40.874	10,0%
Betriebsleistung	463.983	398.500	65.483	16,4%
Rohergebnis	60.809	68.387	-7.578	-11,1%
Wertschöpfung	28.602	30.761	-2.159	-7,0%
Vergütung an Mitarbeiter im NATURSTROM-Konzern (Personalaufwand)	21.794	23.340	-1.546	-6,6%
Ausschüttung an Aktionäre der NATURSTROM AG	1.464	1.464	0	0,0%
Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern	245	353	-108	-30,7%
Konzernjahresüberschuss der NATURSTROM AG	1.346	728	618	85,0%
gezahlte Zinsen an Banken und Bürger	3.753	4.876	-1.123	-23,0%
davon gezahlte Zinsen aus Nachrangdarlehen, Genussrechte und Anleihe	912	1.096	-185	-16,9%
Ergebnis vor Steuern	3.817	3.797	20	0,5%
Umsatzrendite	0,8%	0,9%	-0,1%	-8,6%
Betriebsleistungsrendite	0,8%	1,0%	-0,1%	-13,7%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.447	37.814	-34.367	-90,9%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.907	-5.016	-1.891	-37,7%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.710	-20.850	19.141	-91,8%

Tab. 15: Kennzahlen im NATURSTROM-Konzern

Bei der Berechnung der Umsatz- sowie Betriebsleistungsrendite werden die Umsatzerlöse bzw. Betriebsleistung ins Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern gesetzt.

Der Außenumsatz sowie die Betriebsleistung erhöhen sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Der Betriebsleistung wird seitens der Gesellschaft eine größere Bedeutung zugemessen als dem Außenumsatz, da NATURSTROM in nicht unerheblichem Maße Leistungen an Unternehmen im Konzern erbringt, insbesondere gegenüber den Betriebsgesellschaften.

Die Wertschöpfung befand sich in Summe auf einem leicht geringeren Niveau zum Vorjahr. Die Vergütung an Mitarbeiter:innen im NATURSTROM-Konzern mit TEUR 21.794 ist um TEUR - 1.546 geringer. Des Weiteren sind die gezahlten Zinsen an Banken und Bürger:innen um TEUR - 1.123 geringer. Beide Reduzierungen resultieren im

Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften.

Den Aktionären wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von TEUR 1.464 (Vj. TEUR 1.464) ausgeschüttet. Die Ausschüttungen gegenüber anderen Gesellschaftern sind von TEUR 353 im Vorjahr auf TEUR 245 gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern lag auf Vorjahresniveau. Der Konzernjahresüberschuss lag mit TEUR 1.346 deutlich über dem Vorjahr.

Die Entwicklung des Jahresüberschusses der NATURSTROM AG liegt grundsätzlich im Planungskorridor 2021. Das positive Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energiebelieferung hat sich gegenüber dem Vorjahr sowie dem Plan verschlechtert. Das Jahresergebnis für den Geschäftsbereich Energieerzeugung (im Konzern – vor Konsolidierung) ist in Summe ausgeglichen. Der Geschäfts-

bereich Dezentrale Energieversorgung befindet sich in einer Aufbauphase und liegt operativ in etwa auf Vorjahresniveau, aufgrund der genannten Restrukturierungsarbeiten und Sondereffekte aber deutlich unter dem Plan. Im Bereich der Wärmeversorgung mussten in erheblichem Maße Restrukturierungskosten verbucht werden.

Der Konzernjahresüberschuss 2021 liegt in der Summe der Einzelentwicklungen unter Plan und unter den langfristigen Zielvorstellungen der Gesellschaft, Maßnahmen zur Verbesserung in der Zukunft sind eingeleitet.

Die Umsatzrendite der Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr von 0,9 Prozent auf 0,8 Prozent gesunken, die Eigenkapitalrendite auf 2,9 Prozent und

2.3.4. b) Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Es ist für NATURSTROM von essenzieller Bedeutung, neben klassischen ökonomischen Kennzahlen auch die Auswirkungen des unternehmerischen Wirkens auf Mensch wie Umwelt im Blick zu behalten und eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie in allen Aktivitätsfeldern zu verfolgen. Als Energiewende-Vorreiter werden dazu insbesondere die erreichten CO₂-Einsparungen in den Blick genommen.

NATURSTROM vertreibt Leistungen und betreibt Anlagen, welche die Treibhausgasemissionen und daraus resultierende Beeinträchtigungen für Mensch und Umweltschäden verringern, anstatt sie, wie es bei den meisten Unternehmen der Fall ist, zu erhöhen. Bei einem Ansatz von Null Emissionen bei der direkten Produktion von erneuerbaren Energieanlagen vermeiden die Abnehmer von Ökostrom- und Biogas-Produkten von NATURSTROM im Jahr 2021 rund 471.000 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 532.000 Tonnen CO₂). Wobei Emissionen aus der Vorkette durch Klimaschutzprojekte nach Gold Standard (VER) kompensiert werden. Maßgeblich ist der Vergleich zum durchschnittlichen CO₂-Ausstoß bei der Produktion von Energie beim bundesdeutschen Strom- bzw. Gasmix. Erstgenannter wird vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) herausgegeben, letzterer vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Der Rückgang ist auf die gesunkenen Emissionen des Bundesstrommixes zurückzuführen. Da der

die Gesamtkapitalrendite auf 1,8 Prozent. Der in einem einzelnen Jahr erzielbaren Rendite kommt im Zusammenspiel der verschiedenen – auch nichtwirtschaftlichen – Zielsetzungen der Gesellschaft und deren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit nicht die zentrale Bedeutung zu, dennoch ist ein Wert unter 1,0 Prozent bei der Umsatzrendite längerfristig nicht ausreichend, es ist Zielsetzung, diesen Wert alsbald wieder zu überschreiten.

Die Betriebsleistungsrendite ist im Vergleich zum Vorjahr auf 0,8 Prozent gesunken.

Weitere Detailinformationen zu finanziellen Leistungsindikatoren sind den Ausführungen in den Einzelkapiteln des Berichtes zu entnehmen.

Vergleich auf dem Strommix des Corona-Jahres 2020 mit seinen pandemiebedingt deutlich niedrigeren Emissionen basiert, ist der Rückgang besonders stark. Zudem sorgen die im Konzern betriebenen regenerativen Erzeugungsanlagen mit ihrer Ökostromproduktion dafür, dass im Vergleich mit den Durchschnittsemissionen pro Kilowattstunde rund 64.000 (Vorjahr 121.000) Tonnen CO₂ weniger emittiert wurden. Dabei wurden nur die direkt im Konzern betriebenen Anlagen betrachtet. Die Ökostromerzeugung aus Gemeinschaftsprojekten mit Bürgerenergiegesellschaften, an denen NATURSTROM nur beteiligt ist, ist dabei noch nicht berücksichtigt und würde die Einsparungen fast verdoppeln. Zudem liegt die reale Einsparung sogar noch höher, da im Regelfall durch die saubere Stromerzeugung der NATURSTROM-Anlagen fossile Kraftwerke mit besonders hohen CO₂-Kosten und damit Emissionen verdrängt werden.

Der deutliche Rückgang von 121.000 Tonnen CO₂-Ersparnis im Vorjahr auf 64.000 Tonnen hat drei Gründe: Erstens wurden einzelne Betreibergesellschaften aus dem Konzern herausgelöst und den Beteiligungsgesellschaften mit Bürgerenergieakteuren zugeordnet, deren Erzeugung für den vorliegenden Zweck nicht berücksichtigt wird. Zweitens war das Dargebot an Wind 2021 äußerst schlecht, so dass die Erzeugung der NATURSTROM-Windenergieanlagen im Schnitt deutlich unter den Prognosen blieb. Und drittens wird der bundesdeutsche Durchschnittstrommix als Vergleichsgröße herangezogen, dessen CO₂-Intensität in der Regel im Vergleich zum Vorjahr sinkt.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Das Risikomanagement von NATURSTROM zielt auf die Erkennung, Analyse, Bewertung sowie Steuerung der unternehmerischen Risiken, um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Der dreiköpfige Vorstand teilt sich einerseits die Stabs- und Querschnittaufgaben auf und ist andererseits in der Geschäftsleitung der Energiebelieferung (Dr. Kirsten Nölke/Oliver Hummel) sowie in der Energieerzeugung (Dr. Thomas E. Banning), hier im Zusammenspiel mit einem weiteren Geschäftsbereichsleiter, aktiv. Die Führung des Geschäftsbereichs Dezentrale Energieversorgung übernehmen aktuell alle Vorstände gemeinsam, die konkrete Entscheidungsverantwortung ist abteilungsweise aufgeteilt. Ergänzt wird diese Geschäftsleitung um eine kaufmännische Leitung. Dieses Gremium ergänzt die Leitungsfunktion des Vorstandes und kümmert sich im Schwerpunkt um die Synchronisierung von Themen in der Gruppe, angefangen vom Einsatz der Stabsstellen, über Arbeitssicherheit und Datenschutz bis hin zur Diskussion grundsätzlicher strategischer und organisatorischer Aspekte.

Besonders vorangeschritten ist die methodische Aufbereitung des Risikomanagements im mengen- und prozessgetriebenen Geschäftsbereich Energiebelieferung. Die dort anfallenden Risikoaspekte, die eng mit systematischen Fragen zusammenhängen, werden in einem eigenständigen, quantifizierten Risikobericht zusammengefasst. Dieser Bericht wird zusammen mit den Fachabteilungen erarbeitet und regelmäßig aktualisiert. Die verschiedenen Themen werden in regelmäßigen abteilungsübergreifenden Sitzungen diskutiert, in denen auch Vorgehensweisen und Zuständigkeiten definiert werden. Diese Methode findet grundsätzlich auch für die anderen Geschäftsbereiche Anwendung, die Bewertung ist dort aber angesichts des vorherrschenden Projektgeschäfts und der damit notwendigen Einzelfallbetrachtung vieler Entwicklungen stärker qualitativ geprägt.

Bei der Energiebeschaffung werden gerade für große Gewerbekunden, die einen entsprechenden Einfluss auf das NATURSTROM-Gesamtportfolio haben, Energiepreise zur Vermeidung von Folgerisiken direkt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgeschrieben und die notwendigen Mengen beschafft. Für Privathaushalte wird auf Basis einer ausführlich beschriebenen mehrjährigen Beschaffungsstrategie auf eine diversifizierte Beschaffung gesetzt, die kurz- und langfristige Einkäufe sowie unterschiedliche Lieferanten kombiniert und so Preisrisiken minimiert.

Ein wöchentliches Liquiditätscontrolling und detailliertes Controlling auf Basis von quartalsweisen Betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) helfen der Geschäftsleitung, Ertrags- und Finanzrisiken frühzeitig zu erkennen. Jeder Geschäftsbereich erstellt einen die BWAs ergänzenden Quartalsbericht. Diese Instrumente des Controllings werden vom Vorstand der NATAG auch genutzt, um den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Geschäfts- und Risikosituation zu informieren.

3.2. Einzelfallrisiken und -chancen

3.2.1. Gesetzliche Risiken und Chancen

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Für 2022 anstehende gesetzgeberische Entscheidungen sind für die Endkunden im Geschäftsbereich Energiebelieferung wenig risikobehaftet, da für die Belieferung von Haushalten, Unternehmen und anderen Endkunden kaum im EEG geregelte Vermarktungsmodelle genutzt werden.

Die Kundenbelieferung durch NSH, NSX und CEY sowie die Direktvermarktungsaktivitäten der NST laufen unter langfristig geschaffenen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Politische Ad-hoc-Entscheidungen oder Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die geplante verpflichtende Verringerung der EEG-Umlage auf Null, treffen zudem Mitbewerber in gleichem Maße. Regulatorische Maßnahmen durch die Bundesnetzagentur bieten für ein stark gleichartiges Geschäft eher Chancen als Risiken, da die Marktprozesse in der Regel erleichtert werden, was mittelfristig zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Liefergesellschaften führt, wenn regulatorische Vorgaben schnell und gut umgesetzt werden.

Neue Chancen ergeben sich durch die verstärkte Nutzung ausgeförderter Erneuerbare-Energien-Anlagen, die nach ihrem EEG-Förderzeitraum ihren Strom frei vermarkten müssen. NATURSTROM hat sich hier frühzeitig positioniert und bereits seit 2020 Abnahmeverträge über entsprechende ausgeforderte Windleistung geschlossen, die seit 2021 und mit noch mehr Volumen im Jahr 2022 nicht nur das Handelsvolumen der NST vergrößern, sondern die auch das Ökostromangebot im Belieferungsgeschäft noch nachhaltiger und damit attraktiver machen. Eine Chance bietet in dem Zusammenhang die schon 2021 erfolgte Reform der Stromkennzeichnung, die die Strombeschaffung von Energieversorgungsunternehmen transparenter macht und damit die Attraktivität reiner Ökostromversorger erhöht. Dies könnte durch die geplante Reduzierung der EEG-Umlage auf null noch verstärkt werden, da damit perspektivisch auch das oftmals irritierende EEG-Kuchenstück in der Stromkennzeichnung verschwinden müsste.

Weiterhin vorteilhaft wirkt die jährliche Progression der 2021 eingeführten nationalen CO₂-Bepreisung für Wärme und Verkehr, die die Biogas- und Elektromobilitätsangebote des Unternehmens im Vergleich zu fossilen Angeboten wettbewerbsfähiger machen könnte. Angesichts einer Verfassungsklage gegen diese Regelung besteht allerdings das Risiko, dass dieser Vorteil wieder verloren gehen kann. Gleichzeitig wird auf EU-Ebene allerdings im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets die Einführung einer solchen Regelung in allen Mitgliedsstaaten der Union vorangetrieben, so dass auch dauerhaft von einer irgendwie gearteten CO₂-Bepreisung über den Emissionshandel von Kraftwerken und Industriebetrieben hinaus ausgegangen werden kann. Deutlich schwerer wiegt aber der erhebliche Mangel an verfügbaren Biogasmengen aufgrund der rechtlichen Änderungen bei der Anrechenbarkeit von Biogas auf die CO₂-Minderungsziele der Unternehmen, die Kraftstoffe herstellen und vertreiben (THG-Quote). Durch die doppelte Anrechenbarkeit auf die CO₂-Ziele wird Biogas zu einem erheblich höheren Preis von diesen Unternehmen im Mobilitätssektor gekauft als dies bisher im Wärmebereich der Fall war. Gerade bei zusätzlichen Qualitätskriterien, wie die NSH sie auf ihr Gasprodukt erhebt, wird es daher zunehmend eine Herausforderung, genügend Biogasmengen für die Zukunft zu erwerben. Das Management verfolgt die weitere Entwicklung des Themas daher genau, um rechtzeitig auf mögliche Engpässe reagieren zu können.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die Entwicklung und der Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen ist in hohem Maße abhängig von gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere Genehmigungsverfahren und das EEG betreffend. Die Hindernisse für einen schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien war in den letzten Jahren deutlich zu spüren, doch der Entwurf zum EEG 2023 sieht verbesserte Rahmenbedingungen und eine deutliche Erhöhung der Ausbaugeschwindigkeit vor, was bei verbesserten Rahmenbedingungen auch eine Verbesserung des Geschäfts erwarten lässt.

Bestehende Hemmnisse insbesondere im Windenergiebereich sollen in kommenden Gesetzesvorhaben ausgeräumt und eine Vervierfachung der Produktionskapazitäten für Sonnenstrom in den kommenden acht Jahren auf den Weg gebracht werden. Hier erwachsen also neue Chancen, auch wenn die weiterhin starke Prägung des Zubaus durch staatlich vorgegebene Rahmenbedingungen immer ein gewisses Risiko beinhaltet. NATURSTROM sieht die absehbare Entwicklung als für das Unternehmen positiv herausfordernd und beherrschbar an. Um die zuletzt starken Unwägbarkeiten im Bereich der Windenergie zu mildern, hat NATURSTROM sich in den vergangenen Jahren auf die Entwicklung von Solarprojekten fokussiert, ohne den Windbereich aus den Augen zu verlieren.

Bei neun Windenergieanlagen im Konzern endete bereits im Jahr 2020 der Vergütungsanspruch, diese sind also von der zwanzigjährigen Begrenzung der EEG-Förderung betroffen. Die Stromproduktion aus diesen Anlagen kann allerdings über die NST bzw. NSH innerhalb des Konzerns abgenommen und vertrieben werden, was sich angesichts der hohen Stromhandelspreise sogar stark rechnet. Der Weiterbetrieb der Altanlagen ist damit gesichert. NATURSTROM fällt bezüglich des Betriebs von Erzeugungsanlagen unverändert nicht unter die KritisV, so dass entsprechende regulatorische Risiken aus dem Digitalisierungsgesetz aus heutiger Sicht nicht bestehen. Das Unternehmen verfolgt aber weiterhin die Entwicklungen im Bereich Datensicherheit und Datenschutz und bereitet sich insofern auch auf möglicherweise zukünftig erhöhte Anforderungen vor.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung liefert NATURSTROM Strom aus lokalen Erzeugungsanlagen. Dabei werden die innerhalb des lokalen Kundennetzes, bspw. in einem Gebäude erzeugten Strommengen teilweise noch vor Einspeisung in das öffentliche Netz an Haushalte und gewerbliche Endkunden geliefert. Solche Direktlieferungen genießen aktuell gewisse Privilegien durch die teilweise Befreiung von staatlich veranlassten Steuern, Abgaben und Entgelten. Regulierungsänderungen könnten diese Privilegien beschneiden oder auch ausweiten. Im Falle einer Beschneidung oder grundsätzlicher Neuregelungen können die entsprechenden Geschäftsmodelle zukünftig unwirtschaftlich werden. Die Wirtschaftlichkeit der bestehenden Produktionsanlagen ist jedoch auch in diesem Fall nicht gefährdet, da als Grundlage für diese Anlagen eine über den größten Teil der Projektlaufzeit

unprivilegierte Volleinspeisung ins öffentliche Netz angesetzt wird. Die über alle Segmente hinweg angestrebte Ausweitung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien könnte auch für Vor-Ort-Versorgungsmodelle, wie sie NATURSTROM anbietet, einen Schub verleihen. Erste Gesetzesentwürfe lassen allerdings eher eine Schwerpunktsetzung auf Volleinspeisung statt Eigenversorgung befürchten, was die von NATURSTROM angebotenen Modelle der Direktbelieferung in Relation zur Volleinspeisung unattraktiver machen würde.

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung ist auch in der Wärmeversorgung aktiv. Dabei beeinflussen die relevanten Gesetze und Verordnungen, u.a. das Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) und die Energieeinsparverordnung (EnEV 2016) sowie Förderprogramme von Bund und Ländern, die Wirtschaftlichkeit zukünftiger Projekte, z. B. von Nahwärmenetzen. Die Abhängigkeit von diesen Rahmenbedingungen oder die Gefahr ausgeschöpfter Förderprogramme beinhaltet das Risiko einer erratischen Marktentwicklung, wie etwa angesichts des zwischenzeitlichen Förderstopps eines Großteils der BEG-Programme im Januar 2022 sehr deutlich wurde.

In der laufenden Versorgung von Kund:innen mit Wärme ist NATURSTROM den Preis- und Kostenrisiken insbesondere im Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen ausgesetzt. Kostensteigerungen und -senkungen werden zur Risikominimierung über Preisgleitklauseln soweit wie möglich an Kund:innen weitergegeben. Gerade bei innovativen und regionalen Versorgungslösungen stehen jedoch nicht für alle Kostenelemente belastbare und rechtlich zugelassene Indizes zur Verwendung in Preisgleitklauseln zur Verfügung. Chancen und Risiken aus Strukturunterschieden zwischen veröffentlichten Indizes und realen Kosten im Projekt verbleiben in den Betreibergesellschaften. Langfristig können auch sinkende Wärmebedarfe aufgrund zunehmender Effizienzmaßnahmen in Gebäuden oder Ansteigen der Durchschnittstemperaturen zu geringeren Wärmeabsätzen führen. Mit der von der Ampel-Koalition angestrebten Verschärfung von Gebäudeanforderungen sowie mit der Novellierung der Förderprogramme im Gebäudebereich werden nachhaltige Versorgungslösungen, wie sie NATURSTROM anbietet, allerdings zunehmend attraktiver. Der Geschäftsbereich verfolgt die bereits angekündigten und alle weiteren relevanten gesetzlichen Veränderungen in diesem Bereich kontinuierlich.

3.2.2. Operative Risiken und Chancen

Nach der Liberalisierung der Energiemärkte erhöhte sich die Anbieter- und Akteursvielfalt der Energiewirtschaft in Deutschland deutlich. Seit einigen Jahren sind allerdings wieder starke Rezentralisierungs- bzw. Konzentrationsprozesse zu beobachten. Insbesondere der 2020 vollzogene Tausch von Geschäftsbereichen zwischen den Konzernen RWE und E.ON und die damit verbundene Aufteilung der Innogy SE ist hier stellvertretend zu nennen. Sowohl im Vertriebsbereich als auch im Erzeugungsbereich kommt es damit zur Bildung dominierender Marktplayer, selbst das Bundeskartellamt hat Anfang 2022 eine marktbeherrschende Stellung von RWE bei der Stromerzeugung konstatiert. NATURSTROM hat eine entsprechende Entwicklung befürchtet und lässt daher schon seit einigen Jahren die Genehmigung dieses Deals durch die EU-Kommission gerichtlich überprüfen. Aber auch andere Unternehmen tun sich zur Stärkung der eigenen Position zunehmend zusammen – verwiesen sei beispielhaft auf den Ausbau von Stadtwerkekooperationen oder die Zusammenführung der Projektierung von Enercon und EWE.

Auch ist festzustellen, dass internationale Energiekonzerne, die bisher mit fossilen Rohstoffen ihre Geschäfte betrieben haben, in den Markt der Erneuerbaren Energien drängen und dabei ihre enorme, aus den Gewinnen der Öl- und Gasgeschäfte stammende Finanzmacht nutzen, um sich nun in diesen Zukunftsmarkt einzukaufen, wobei klassische betriebswirtschaftliche Bewertungen offensichtlich keine Rolle spielen, sondern die Besetzung strategischer Positionen. Der Vorstand geht deshalb mittelfristig von erschwerten, möglicherweise sich schrittweise verschlechternden Rahmenbedingungen im Energiemarkt insgesamt aus, dem insbesondere kleinere Anbieter wenig entgegenzusetzen haben. Auch für das eigene Unternehmen wird mit Nachteilen gerechnet, ohne diese mangels konkret vorliegender Informationen zum zukünftigen Verhalten der Großkonzerne heute schon im Einzelnen bewerten zu können.

In dem spezifischen von NATURSTROM bedienten Marktsegment für Premium-Ökostromprodukte werden zwar kurzfristig noch keine relevanten Beeinträchtigungen erwartet. Der wachsende Erneuerbaren-Anteil des deutschen Strommixes und damit die sinkende Attraktivität gesonderter Ökostrom-Angebote sowie die große Marktmacht

von E.ON und die Finanzkraft neuer internationaler Energiekonzerne werden aber bereits heute als Herausforderung für die Gruppe begriffen. Der Vorstand wird die Entwicklung sorgfältig beobachten und analysieren und die gebotenen und möglichen Wege der Verteidigung der eigenen Interessen einschlagen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Die operativen Risiken teilen sich primär in zwei Gruppen auf: Einerseits Risiken auf der Absatzseite, wie der Ausfall von großen Gewerbekunden oder vielen Privatkund:innen, andererseits auf der Beschaffungsseite, wie offene Mengen bei stark steigenden Preisen.

Risiken auf der Absatzseite:

Einen plötzlichen nennenswerten Wegfall von Strom- bzw. Gasabsatzmengen haben NSH, CEY und NSX nicht zu erwarten, angesichts der zunehmenden Klimaschutz-Sensibilität in Deutschland und der Treue bisheriger Kund:innen ist stattdessen eher mit einem weiteren Wachstum der Absatzmenge zu rechnen.

Die NSH und CEY beliefern fast ausschließlich Privatkund:innen, daher besteht kein relevantes Einzelausfallrisiko von Forderungen gegenüber Kund:innen. Darüber hinaus leisten diese monatliche Abschläge.

Die NSX tritt neben dem klassischen Endkundengeschäft auch als Vorlieferant auf Großhandelsebene auf. Die beiden größten Einzelkunden sind 2022 voraussichtlich für jeweils 20 und 19 Prozent des Absatzes der NSX verantwortlich. Danach folgt ein größerer Bündelkunde mit 3,1 Prozent und anschließend Gewerbekunden, deren Anteil am Gesamtabsatz der Absatzprognose zufolge bei 2 Prozent und weniger liegt. Gewerbekunden mit großem Anteil am Umsatz bergen immer ein gewisses Risiko, sie werden deshalb durch Bonitätsauskünfte überprüft. In den konkreten Fällen sind die Risiken eines Forderungsausfalls als sehr gering eingestuft. Zudem zeichnen sich die durch die NSH und NSX belieferten Haushalte, Gewerbe und Institutionen durch eine gegenüber dem Gesamtmarkt überdurchschnittliche Zahlungsmoral aus. Für die Kund:innen der CEY gilt dies jedoch nicht, so dass das hoch automatisierte Forderungsmanagement des Unternehmens gerade gegenüber diesen wichtig ist.

Risiken auf der Beschaffungsseite:

Die im Herbst 2021 beginnende Energiemarkt-Krise, der Einmarsch Russlands im Februar 2022 in die Ukraine und die anschließenden Sanktionen gegen das Land verlagern die relevanten Risiken deutlich von der Absatz- auf die Beschaffungsseite.

Durch die extremen Preissteigerungen 2021/22 ergeben sich Risiken, insbesondere wenn sich Kostensteigerungen nicht komplett an die Kund:innen weitergeben lassen.

Die Absicherung durch den eigenen Pool von Erzeugungsanlagen konnte die Kostensteigerungen in der Beschaffung reduzieren. Jedoch verbleibt ein nicht unerhebliches Restrisiko, das durch Mengenschwankungen insbesondere bei geringerer Erzeugung und zugleich weiterhin hohen Preisen entsteht. Hier besteht außerdem ein strukturelles Restrisiko durch die Differenz von Erzeugungs- und Verbrauchsprofil.

Zudem führte die Preisexplosion an den Börsen erstmals dazu, dass die Handelsgebühren und zu stellenden Sicherheiten der Börsen massiv erhöht wurden, was wiederum zur Vervielfachung der Dienstleistungs-Entgelte einiger Vorlieferanten von NATURSTROM geführt hat. Bei mehrjährigen Verträgen, bei denen diese Kosten Teil einer gegenüber dem gewerblichen Kunden fixierten Beschaffungsformel sind und diese anders als bei veröffentlichten Preiskomponenten innerhalb der Vertragslaufzeit nicht angepasst werden können, ergibt sich daraus ein Risiko von ungeplanten Verlusten.

Als größtes, aber auch extrem unwahrscheinliches und daher eher theoretisches Risiko, ist der Fall zu sehen, dass die größten Vorlieferanten der Belieferungsgesellschaften in der NATURSTROM-Gruppe aufgrund einer Insolvenz nicht mehr liefer- und zahlungsfähig wären. Dies müsste dann auf Kund:innenseite zu erheblichen Preissteigerungen führen, da sich die Kosten der Neubeschaffung schon gekaufter Energiemengen massiv erhöhen würden.

Die hohe Abhängigkeit des Geschäftsbereichs Energiebelieferungen von reibungslos laufenden IT-Systemen birgt Risiken im operativen Geschäft, denen durch Maßnahmen zur Sicherung der Systeme vor unbefugten Zugriffen, zur Sicherstellung

einer hohen Verfügbarkeit und zur kurzfristigen Reproduzierbarkeit wichtiger Daten und Systeme Rechnung getragen wird.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Im Geschäftsbereich Energieerzeugung bestehen zwei zu unterscheidende größere Risikofelder: zum einen die Risiken des Projektentwicklungsgeschäftes in Verbindung mit der Finanzierung und zum anderen die des Betriebs von Energieerzeugungsanlagen. Dies betrifft insbesondere die Quantität und Qualität der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, das reelle Primärenergieangebot der Natur und die technische Qualität der eingesetzten Anlagen. Aber auch Risiken aus Verträgen mit Lieferanten, aus kurzfristigen Gesetzesänderungen und aus dem zunehmenden Wettbewerb mit deutlichen Konzentrationstendenzen sind zu berücksichtigen.

Durch die knappen Realisierungszeiträume bei Ausschreibungsverfahren zur Errichtung von Energieerzeugungsanlagen besteht das Risiko in unerwarteten Verzögerungen in der Lieferung, der Fertigstellung und dem Netzanschluss. Hieraus können sich negative Folgen für die Finanzierung und Lieferverpflichtungen aus PPA-Verträgen ergeben. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit sorgfältiger Planung und möglichst vertraglicher Absicherung sowie durch einen Mix aus Projekten mit unterschiedlichen Risikostrukturen. Über konzerninterne Stromlieferverträge können die Strommengen an die Schwestergesellschaften im NATURSTROM-Konzern abgewickelt und kooperativ abgesichert werden, sei es in Verträgen mit der NST für die Direktvermarktung im Großhandel oder in Verträgen mit NSH und NSX direkt für die Belieferung privater und gewerblicher Abnahmestellen durch diese Gesellschaften. So kann die Stromabnahme bereits in der Phase des Projektankaufs oder der Projektrealisierung abgesichert werden.

Unabhängig davon, ob die Refinanzierung mit oder ohne Förderung erfolgt, ist der Wettbewerbs- und Kostendruck bei der Projektierung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen enorm und bereits kleine Verwerfungen in einem Projekt können die Kalkulation gefährden. Insofern wird intensiv daran gearbeitet, diese Risiken zu reduzieren. Wegen der hohen Einflussnahme durch Faktoren, die extern beeinflusst werden, sind Projektent-

wicklungen und -realisierungen aber immer als eher risikoreiche Geschäfte einzustufen. Je mehr aber eigene Erzeugungsanlagen betrieben werden, umso mehr entsteht ein Sockel für einen relativ gut planbaren Cash Flow und eine Reserve bei unerwarteten Entwicklungen im Projektgeschäft.

Das wachsende Geschäftsvolumen der NATAG-Gruppe in der Energieerzeugung führt zu einem hohen Finanzierungsbedarf in der Zukunft, der frühzeitig angegangen werden muss und der auch Phasen der Zwischenfinanzierung in der Bauphase vor Auszahlung langfristiger Projektfinanzierungen berücksichtigen muss. Dies erfordert eine hohe Aufmerksamkeit im Liquiditätsmanagement. Das Liquiditätsmanagement wird sowohl innerhalb der Geschäftsbereiche und einzelnen Gesellschaften durchgeführt als auch in der Gruppe, wodurch Ausgleichseffekte im Konzern genutzt werden können.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung
NATURSTROM will seine Aktivitäten im Bereich der Vor-Ort-Versorgung verstärken. Insofern sollen auch 2022 Nahwärmenetze und Mieterstromprojekte realisiert werden. Nach Inbetriebnahme wird NATURSTROM wie bisher an den Betriebsgesellschaften beteiligt sein oder diese sogar als Konzerngesellschaften führen, je nach Interessenlage vor Ort und nach Projektkonzeption.

Die Risiken in der Phase der Projektentwicklung und des Baus entsprechen größtenteils denen, die für den Geschäftsbereich Energieerzeugung dargelegt wurden – wobei die Projektentwicklung

im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung in der Regel kleinere Investitionsvolumina erfasst und nicht von EEG-Ausschreibungen betroffen ist. Auch im langfristigen Betrieb solcher Kraftwerke und Netze entstehen Risiken ähnlich wie im Geschäftsbereich Energieerzeugung, also etwa aus technischen Gegebenheiten.

Hinzu kommen jedoch Risiken aus der Belieferung, da Wärmeabsätze nicht wie EEG-Einspeisevergütungen langfristig gesichert sind. Der Wegfall eingeplanter Wärmekund:innen oder die kund:innenseitige Reduktion von Wärmeabnahmemengen stellen zusätzliche Risiken dar, die mögliche Erschließung zusätzlicher Wärmekund:innen zusätzliche Chancen.

Neben diesen Mengenrisiken stellt die Entwicklung von Brennstoffpreisen ein zusätzliches Risiko dar, das aber durch Preisanpassungsklauseln in der Belieferung bestmöglich abgefangen wird. Die extremen Preisschwankungen auf dem Brennstoffmarkt, insbesondere für Gas und in Folge auch z. B. für Holzpellets, stellen für die Betreibergesellschaften im Wärmebereich jedoch trotz alledem ein deutliches Risiko dar. Dies gilt v. a. für den Fall, dass das Preisniveau in den nächsten Jahren nicht wieder sinkt, denn nicht alle Kostensteigerungen lassen sich direkt an die Kund:innen weitergeben.

Durch im Jahr 2021 eingeführte verschärfte Vorgaben für Planung, Freigaben und Controlling von Investitionen wurden die Risiken neuer Projekte deutlich reduziert.

3.2.3. Besondere rechtliche Risiken

Die NATURSTROM-Gruppe ist in drei Themenfeldern mit juristischen Verfahren beschäftigt, die sich auf Dauer als relevant erweisen können. Zwei dieser Themenfelder betreffen den Geschäftsbereich Energieerzeugung, darüber hinaus hat ein Risiko allgemeinen Charakter: Der Deal zwischen RWE und E.ON zur Neuordnung ihrer Geschäftsaktivitäten und zur Einstellung des Wettbewerbs untereinander führt zu einer grundsätzlichen Neuordnung im deutschen Strommarkt aufgrund einer sich aus dem Deal ergebenden marktbeherrschenden Stellung insbesondere von E.ON, aber auch von RWE. Trotz der Bedenken auch vieler anderer Marktteilnehmer hat die EU-Kommission diesen Deal mit nur sehr geringen Auflagen genehmigt.

Die Folgen sind nach Auffassung der NATURSTROM-Geschäftsleitung unter anderem eine Abkehr von der Liberalisierung der Energiemärkte, eine Verzerrung des Wettbewerbs zu Lasten kleinerer, zumeist regional oder besonders innovativ ausgerichteter Marktteilnehmer und mittel- und langfristig auch Nachteile für NATURSTROM in der Entwicklung des Unternehmens und der Umsetzung des Auftrags, die bürgernahe Energiewende zu gestalten. NATURSTROM hat daher gegen die aus Unternehmenssicht ungenügende Prüfung der Marktbedingungen in Deutschland Klage beim Europäischen Gericht eingereicht. Aus diesem sich lange hinziehenden Verfahren sind zum einen negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis in den kommenden

Jahren möglich, da im Fall der Klageabweisung zusätzlich zu den bereits hohen Kosten der beauftragten Rechtsanwälte noch deutlich höhere Kosten für die Rechtsanwälte der Gegenseite kommen würden. Trotz dieser Risiken hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates für den Klageweg entschieden, da die grundsätzliche Marktordnung auf dem Spiel steht und die Auswirkungen auf die kleine, aus der Strommarktliberalisierung entstandene Unternehmensgruppe erheblich sein werden und zum anderen das Grundverständnis einer bürgernahen, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung in Frage gestellt wird. Die Kostenrisiken der Klage werden durch ein kontinuierliches Monitoring der Prozessentwicklungen sowie klare Obergrenzen zu den entstehenden Verfahrenskosten begrenzt.

In zwei Windparks ist NATURSTROM mit Klagen gegen die Genehmigungen bzw. den konkreten Anlagenbetrieb konfrontiert. Zum einen geht es in solchen Klagen um rechtliche Formalitäten, wie die Auslegung der Abstandregelungen in Bayern. Zum anderen geht es um die Rechtmäßigkeit von Genehmigungen und die Einhaltung der darin festgesetzten Nebenbestimmungen, bspw. zu den Schallemissionen. In beiden Fällen sind die Entscheidungen der Gerichte im Vorfeld mit einer gewissen Unsicherheit versehen, im schlechtesten Fall können aus Urteilen gegen die Rechtmäßigkeit des Anlagenbetriebs erhebliche Einschränkungen oder auch Stilllegungsverfügungen entstehen. Aktuell besteht in einem Windpark noch eine Drosselungsverfügung für den Nachtbetrieb, gegen die sich die Betreibergesellschaft weiter juristisch zur Wehr setzt. Langfristig wird der Erfolg solcher

Klagen als nicht wahrscheinlich angesehen, würde aber im Fall des Eintreffens zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen für die Betriebsgesellschaften und damit für NATURSTROM führen.

Der dritte Komplex schwieriger juristischer Auseinandersetzungen betrifft die Lieferung von Anlagen bzw. Komponenten, insbesondere bei der Windenergie. Schon mehrfach wurden beim Einkauf versprochene Parameter nicht eingehalten. Zumeist gelingt es mit Geduld, für Nachbesserungen zu sorgen oder zumindest in zähen Verhandlungen und auch mit Hinweis auf zukünftige Geschäftekompromisse zu erreichen, die den Schaden für die Betriebsgesellschaft oder die NSA als im Projekt eingebundene Lieferanten gegenüber der Planung in einem vertretbaren Rahmen halten. Bei zwei in den Vorjahren errichteten Betreiber-gesellschaften von Windprojekten mit Beteiligungsansätzen von insgesamt TEUR 12.000, in denen durch die NSA derselbe Anlagentyp eines Herstellers eingesetzt wurde, sind die Abweichungen zwischen Lieferversprechen und Realität und der daraus entstehende Schaden für die NATURSTROM-Gruppe aber so groß und der Lieferant ist so wenig zu Mitwirkung bei der Beseitigung der Probleme bereit, dass wohl gerichtliche Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Diese werden erhebliche Kosten verursachen, aber vor allem bei Nichterfolg bei den betroffenen Projekten wirtschaftliche Schäden in hohem Ausmaß hinterlassen. Eine nicht erfolgreiche Klage würde nicht nur die anvisierte Rendite unmöglich machen, sondern sogar die Rückführung des eingesetzten Eigenkapitals selbst nach 25 Jahren Anlagenbetrieb gefährden.

3.2.4. Strategische Risiken und Chancen

Unabhängig von den betroffenen Geschäfts-bereichen und Geschäftssegmenten geht von dem weiter anhaltenden hohen Konzentrationsdruck ein Risiko für einzelne Geschäfte, aber auch NATURSTROM insgesamt aus. Über die Liberalisierung des Strommarktes wurde seit 1999 die Möglichkeit geschaffen, alte Gebietsmonopole und zu große Marktmacht aufzubrechen. Gerade der Weg von NATURSTROM ist gekennzeichnet davon, innovative Wege gefunden zu haben, um im Markt Impulse zu setzen und eine wahrnehmbare Größe zu erreichen. Durch den anhaltenden intensiven Konzentrationsprozess deutet sich an,

dass die innovative und die besonders kundenorientierte Ausrichtung kleiner Marktteilnehmer immer mehr zurückgedrängt wird von der außerordentlichen Marktmacht einzelner bzw. der sich bildenden Oligopolstruktur von wenigen starken Marktteilnehmern je Segment. Gerade im plattformartigen und zukunftssträchtigen Geschäft mit Energiedaten sowie beim Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität kann schiere Größe ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein, wie es schon jetzt vielfach in der Digitalwirtschaft zu beobachten ist. Es wird erheblicher Anstrengungen bedürfen, in diesem Umfeld eine Weiterent-

wicklung des Unternehmens und der bürgernahen, dezentralen Energiewende zu erreichen und es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig daraus auch eine unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens resultieren kann. Hier wird es ganz entscheidend darauf ankommen, wie Politik und Gerichte der Konzentration und der Vorherrschaft der Finanzmarktinteressen etwas entgegensetzen, beispielsweise indem sie offene Standards bei der Digitalisierung der Energiewende schaffen. Ohne den gesellschaftlichen Willen zu einer bürgernahen und nachhaltig ausgerichteten Energieversorgung werden sich die Rahmenbedingungen für die NATURSTROM-Gruppe nicht verbessern.

Die Veränderungen im Markt und Marktumfeld führen aber nicht nur zu Risiken, sondern können sehr wohl auch Chancen für die Unternehmensgruppe insgesamt und einzelne Angebote mit sich bringen. Zum einen kann eine zu große Marktdominanz einiger weniger Marktteilnehmer dazu führen, dass sich Kund:innen sehr bewusst nach unabhängigen und zugleich kund:innen-näheren Alternativen umschaun, zum anderen ist nicht Größe allein ein Erfolgsgarant, denn Größe führt oft auch zu überbordender Bürokratie und damit geringerer Innovationskraft. Insofern können für NATURSTROM auch gute Chancen entstehen, sich sogar besser als der Markt zu entwickeln, wenn es gelingt, sich auf die Rahmenbedingungen einzustellen und flexibel neue Wege zu erproben.

Weitere beträchtliche Chancen können sich durch den eingeleiteten energiepolitischen Schwenk der neuen Bundesregierung ergeben. Die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung im parlamentarischen Verfahren befindliche EEG-Novelle sowie weitere Weichenstellungen des ersten Halbjahrs 2022 lassen deutlich bessere Bedingungen für die Projektentwicklung von Ökostromanlagen erwarten. Die NATURSTROM-Gruppe sieht sich gut aufgestellt, diese Chancen zu ergreifen, sobald sie sich bieten.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Das Interesse an nachhaltigen Angeboten – generell und speziell im Energiemarkt – hat sich durch das verstärkte Aufkommen des Klimaschutz-Themas in der Öffentlichkeit seit etwa 2019 deutlich erhöht. Da für die NSH die bestehenden Kund:innen immer schon die größte Quelle neuer Kund:innen darstellten, ist es gerade vor einem solchen Hintergrund wichtig,

die Kund:innenzufriedenheit durch hohe Servicequalität zu sichern und die Abwicklungsprozesse effizient zu gestalten. Daher setzt das Unternehmen dort einen klaren Schwerpunkt.

Mit der seit 2019 existierenden CEY wird ergänzend ein Marktsegment unterhalb der bisherigen NATURSTROM-Angebote bedient, da dort insbesondere bis 2019 ein stärkeres Wachstum als im gehobenen Ökostrommarkt stattfand. Die Tochtergesellschaft soll zudem zum Testen neuer Vertriebsmethoden genutzt werden. Diese auf persönliche Kontakte setzenden Mechanismen konnten 2020 und 2021 aufgrund von Corona nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Geschäftsbereichsleitung sieht für die CEY nach einer aktuell andauernden Konsolidierung 2022 mittelfristig weiterhin Wachstumschancen, auch da eine höhere Kund:innenbindung der neu zu gewinnenden Kund:innen erwartet wird, als dies bei den bisherigen übernommenen Kund:innenstämmen der Unternehmen e-veen und econsum der Fall ist. Trotz der Verluste von Abnahmestellen stellt sich die Übernahme dieser Kund:innengruppen aber weiterhin als wirtschaftlich sinnvoll dar.

Grundsätzlich hat der Geschäftsbereich Energiebelieferung mit knapp 325.000 Abnahmestellen in NSH, NSX und CEY zum Jahresanfang 2022 eine stabile wirtschaftliche Basis, so dass unabhängig von der gewünschten Entwicklung kein Zwang zu weiterem Wachstum besteht.

Das in der NST organisierte Großhandelsgeschäft ist bislang als inhaltliche Ergänzung der sonstigen Geschäftsbereiche aufgebaut worden und spielt eine zunehmende Rolle in der Beschaffung der Energiemengen für die Handelsgesellschaften. Mit der zunehmenden Direktvermarktung ausgeförderter EEG-Anlagen bzw. förderfreier Neuanlagen ergeben sich in diesem Bereich in den kommenden Jahren auch neue Wachstumschancen in der Vermarktung an Industriekunden und an andere Energieversorger.

Der Zugriff auf den erzeugten Strom der eigenen Erzeugungsanlagen der NATURSTROM-Gruppe stellt für die Belieferungsgesellschaften einen strategischen Vorteil gegenüber anderen reinen Handelsunternehmen dar. Sie kann sich so etwas unabhängiger von den Börsenpreisen und extremen Schwankungen machen. Auch langjährige Abnahmeverträge mit Freiflächen PV und Winderzeugungsanlagen können als Teil der Beschaffung diesen stabilisierenden Effekt erzielen.

Zudem ergeben sich für die NSX Chancen im neuen Marktsegment der langfristigen PPA Verträge, insbesondere mit Großkunden. Diese Direktabnahmeverträge für zumeist neue PV-Freiflächenanlagen über 10 Jahre sichern Großkunden teilweise gegen extreme Preisschwankungen ab und sind beim aktuell kurz- und mittelfristig sehr hohen Preisniveau wirtschaftlich interessant. Die Betreibergesellschaft erlangt durch einen solchen Vertrag ebenfalls Planungssicherheit und gerade bei Anlagen ohne EEG-Ausschreibungszuschlag die Möglichkeit zu einer vorteilhaften Bankenfinanzierung der Anlage. Zusammen mit dem Schwesterunternehmen NST kann die NSX interessante Komplettangebote zur Belieferung inklusive PPA Teilmengen anbieten.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Zu schnelle Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen und eine Beschleunigung des Konzentrationsprozesses in der Branche stellen die aus strategischer Sicht größten Risiken dar. Weitere deutliche Risiken sind in der Höhe der benötigten Finanzierung sowie einem immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt zu sehen. Um diesen zu begegnen, wurde entschieden, den Geschäftsbereich neu aufzustellen und stärker zu verselbständigen. Aus diesem Grunde wurde die NaturEnergy seit Ende 2020 als neue Führungsgesellschaft für die Erzeugungsaktivitäten und zur Bündelung von Investitionen in der NATURSTROM-Gruppe aufgebaut. In einem schwieriger werdenden Marktumfeld gilt es, mit klarer Fokussierung auf einen Geschäftsauftrag und adäquater Zurverfügungstellung von Ressourcen ein heute noch kleines Unternehmen weiterzuentwickeln, damit dieses die Vision von einer dezentralen und regenerativen Energieerzeugungswelt umsetzen kann. Die Neuausrichtung ist 2021 vielversprechend gestartet, die NaturEnergy wurde mit ersten Projekten im Markt sichtbar und ein Nachrangdarlehen zur Stärkung der eigenen Finanzausstattung wurde vollständig platziert. Teil der Neuorganisation ist auch eine stärkere Zusammenarbeit mit der wind 7 AG. 2022 soll der Ausbau des Geschäfts durch Übernahme von fünf seitens der NSP entwickelten und seitens der NSA errichteten Solarparks fortschreiten. Auch gilt es zukünftig, die Position im Wettbewerb zu stärken, indem die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in der Branche ausgebaut wird. NaturEnergy ist offen für Joint Venture und Merger sowie für neue Investoren jenseits von NATURSTROM. Denn die hohen Finanzierungsanforderungen lassen sich nur erfüllen, wenn in noch deutlich stärkerem Maße als bisher nicht nur auf die Innenfinanzierung der Gruppe und

auf projektbezogene Bankkredite zurückgegriffen wird, sondern Eigenkapital auch von neuen Partnern eingebracht wird. Neben dem bisherigen Alleinaktionär NATURSTROM will NaturEnergy weitere Kommanditaktionäre aufnehmen und das Grundkapital erhöhen, um somit weiter investieren und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wachsen zu können.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Die im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung verfolgten Modelle kombinieren eine klare Produktdifferenzierung, hohe Wertschöpfung, Zugang zu neuen Kundensegmenten und Vertriebskanälen und bei erwartungsgemäßer Entwicklung großes Marktpotential. Über die Kopplung von Strom und Wärme, ggfs. auch mit weiteren Energiemedien wie Kälte oder Ladeinfrastruktur kann NATURSTROM sich zusätzliche Märkte und Geschäftsfelder erschließen. Das 2020 erfolgreich abgeschlossene Rebranding des Angebotsportfolios unter der Marke „**naturstrom vor Ort**“ hilft dabei, Synergien zu erschließen. NATURSTROM investiert gezielt in Produkt- und Prozessinnovationen im genannten Umfeld, denn in der Sektorenkopplung wird nicht nur nach eigener Einschätzung, sondern auch nach allgemeiner Expertenmeinung, der Schlüssel für das Gelingen der Energiewende liegen. Da bisher die entsprechenden denkbaren Geschäftsmodelle nur gering reguliert sind, bieten sich große Chancen aufgrund der Freiheitsgrade – aber auch Risiken, da sich eingeschlagene Wege bei späterer Regulierung als Sackgassen erweisen können. Ein Engagement über Entwicklungs- und Pilotvorhaben hinaus wird deshalb stets abhängig gemacht von der Robustheit der Modelle gegen Änderungen aus Markt, Wettbewerb und, soweit möglich, Regulierung. Zudem bringt sich NATURSTROM über eigene Forschungsprojekte und die politische Arbeit in die Gestaltung der Rahmenbedingungen ein. Als besondere Chance für den Geschäftsbereich wird gesehen, dass aus Klimaschutzgründen in der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zunehmend die Weichen für die Wärme- und Verkehrswende gestellt werden – und dass entsprechende Entwicklungen nach dem Regierungswechsel Ende 2021 sowie dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 noch deutlich verstärkt werden. Sowohl durch ordnungsrechtliche Impulse als auch einer Neuausrichtung und Stärkung der Förderkulisse ist zu erwarten, dass Lösungen, wie NATURSTROM sie anbietet, deutlich stärker nachgefragt werden. Dies wird für eine neue Dynamik der Wärmewende sorgen und damit Geschäftschancen auch für NATURSTROM eröffnen.

3.2.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Für die Absicherung der Strombeschaffung müssen NSH, NSX und CEY den Vorlieferanten Sicherheiten in Form von Bankbürgschaften stellen, das entsprechende Volumen erhöht sich zudem für Einkäufe mit Weiterlieferung an die Schwester-gesellschaft im Konzern, die **naturstrom vor Ort** GmbH. Diese nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfassten Avallinien betragen Ende 2021 für die NSH 3,9 Mio. Euro, für die NSX 0,02 Mio. Euro und für die CEY 0,02 Mio. Euro. Die Handelsgesellschaften müssen gegenüber ihren Lieferanten die Differenz des Einkaufswertes der bereits vertraglich fixierten Energie-Einkaufsmengen gegenüber der Bewertung zu den jeweiligen aktuellen Marktpreisen absichern (market to market Bewertung). Sinken die Großhandelspreise deutlich, so erhöht sich der Absicherungsbedarf entsprechend. Durch die aktuell steigenden Energiepreise ist das abzusichernde Risiko deutlich geringer als im Vorjahr, das von sinkenden Energiepreisen geprägt war. Das aktuell extrem gestiegene Preisniveau für Strom und Gas und die sehr hohen Preisschwankungen bringen ein neues theoretisches Risiko mit sich, auch wenn dieses aktuell noch sehr weit entfernt scheint, wenn der durchschnittliche Beschaffungspreis der vom Unternehmen beschafften Terminmarkt-mengen für die Folgejahre ansteigt, steigt auch die theoretische Fallhöhe der Preise an. Sollte der Marktpreis in Zukunft wieder deutlich sinken gegenüber den Beschaffungspreisen, so müssten die Mengen gegenüber den Vorlieferanten mit Bürgschaften nach market to market Logik abgesichert werden. Dadurch müsste das Unternehmen enorme Bürgschaftsvolumina stellen, was nur bis zu einer gewissen Grenze möglich wäre. Dies ist kein spezifisches Problem der NATURSTROM Belieferungsgesellschaften, sondern ein in dieser Form neues Problem für alle Energiehändler, auch unabhängig von der Größe der Unternehmen. Das Management hat diesen Aspekt daher genau im Blick und wird gegebenenfalls mit Änderungen der Beschaffungsstrategie dafür sorgen, dass das theoretische Risiko einer solchen Situation beherrschbar

bleibt. Auch wird sich die Gesellschaft politisch dafür einsetzen, dass eine Auffanglösung, z.B. durch die KfW, für dieses Bürgschaftsrisiko geschaffen wird.

Die NST muss für die Absicherung der Direktvermarktungsverträge den Anlagenbetreibern ebenfalls entsprechende Bankbürgschaften stellen. Diese betragen Ende 2021 2,0 Mio. Euro. Insgesamt hatte der Geschäftsbereich Energiebelieferung Ende 2021 Bürgschaften von 5,9 Mio. Euro in Anspruch genommen gegenüber 28,2 Mio. Euro im Vorjahr. Es wird als unwahrscheinlich angesehen, dass NATURSTROM diesbezüglich in Haftung genommen wird. Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung nicht.

Den Handelsgesellschaften stand dabei Ende 2021 inklusive des oben genannten, bereits in Anspruch genommenen Betrages insgesamt ein Avalrahmen von Banken in Höhe von 39,5 Mio. Euro (Vj. 39,5 Mio. Euro) zur Verfügung. Auch die NATURSTROM AG kann für andere Geschäftsaktivitäten diese Beträge teilweise in Anspruch nehmen. Alle Hauptgesellschaften der Gruppe trifft dabei eine gesamtschuldnerische Mithaftung im Falle, dass eine der anderen Gesellschaften ihren Verpflichtungen aus den Bürgschaften nicht mehr nachkommen könnte. Dieses Risiko daraus ist als gering anzusehen, da alle beteiligten Unternehmen der Gruppe angehören und denselben auf Vorsicht ausgerichteten Managementleitlinien unterliegen.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Die NATURSTROM AG ist direkt und indirekt an verschiedenen Betriebsgesellschaften mit Kommanditkapital beteiligt, solchen Gesellschaften werden aber zusätzlich auch nachrangige Darlehen zur Verfügung gestellt. Mit zunehmendem Aufbau eigener Kraftwerke wird auch mehr eigenes Kapital in den jeweiligen Betriebsgesellschaften gebunden sein. Insbesondere in

den ersten Betriebsjahren entsteht noch keine Cash-Back-Situation aus den getätigten Investitionen, so dass sich der Geschäftsbereich über mehrere Jahre nicht aus der Innenfinanzierung weiterentwickeln kann, sondern auf neue Finanzmittel angewiesen ist.

Durch Verzögerungen im Projektablauf kann es dazu kommen, dass die das Fremdkapital zur Verfügung stellenden Banken die Auszahlung des Geldes nicht zum einkalkulierten Zeitpunkt anweisen. Dadurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen das Unternehmen mit einer regelmäßigen Liquiditätsplanung zur Schaffung und Überwachung von Liquiditätspuffern begegnet. Auch ein konzernweites Cash Management sorgt für Unterstützung, wenn es in einzelnen Projekten oder Geschäftsbereichen zu temporären Abweichungen von der Liquiditätsplanung kommt.

Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens nach dem EEG bei Wind- und Photovoltaikprojekten muss die NATURSTROM AG bzw. die Projektgesellschaft eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft stellen. Hierfür steht neben dem im Geschäftsbereich Energiebelieferung beschriebenen Avalrahmen in Höhe von 39,5 Mio. Euro eine weitere Avallinie in Höhe von 1,0 Mio. Euro zur Verfügung. Ende 2021 waren 4,5 Mio. Euro an Ausschreibungsbürgschaften herausgelegt.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Die zuvor für den Geschäftsbereich Energieerzeugung genannten Argumente sind auch für den Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung relevant.

3.3. Gesamtaussage

Zusammenfassend sieht der Vorstand keine Einflussfaktoren, die aktuell und im Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2022 den Bestand der NATURSTROM AG in Frage stellen würden. Der Vorstand hält die vorhandenen Risiken aufgrund der extremer Marktpreisveränderungen und Lieferengpässe für herausfordernd, aber auch aufgrund des bestehenden Risikomanagements in Summe für beherrschbar.

4. Prognosebericht

4.1. Künftige Branchenentwicklung

Die Energiebranche steht vor einer deutlichen Beschleunigung ihres Transformationsprozesses. War in den letzten beiden Jahren die Diskussion über den richtigen Weg und die richtige Zeitachse im Kampf gegen den Klimawandel prägend, aber unseres Erachtens von nicht ausreichendem Willen zur schnellstmöglichen Veränderung gekennzeichnet, so hat sich seit dem letzten Sommer die fossile Brennstoffkrise in einem Weltmarkt mit fehlender Liefersicherheit zur treibenden Kraft entwickelt. Diese Krise hat seit dem Herbst 2021 bis weit ins Jahr 2022 hinein für Preisrekorde an den Strom- und Gasgroßhandelsmärkten gesorgt, die bis dato undenkbar waren. Noch erheblich größer aber ist der Einfluss des Ende Februar 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf die Branche. Die sichere und günstige Versorgung Deutschlands mit Erdgas aus Russland ist in Frage gestellt. Vor dem Hintergrund des hohen Erdgasanteils an der Wärmeversorgung in Deutschland und der Überbrückungsfunktion, die Erdgas im Zuge des Atom- und Kohleausstiegs einnehmen sollte, wirkt die Außen- und Sicherheitspolitik seit Beginn des Ukraine-Krieges in lange Jahre nicht gesehene Maße auf die Energie- und Klimapolitik ein.

Als Reaktion auf diese Entwicklungen hat das BMWK seine ohnehin schon ambitionierte Planung beschleunigt und am 28. Februar den Referentenentwurf einer EEG-Novelle vorgelegt. Diese sieht eine Verschärfung der übergeordneten Ziele vor: Der Anteil erneuerbarer Energien im Stromsektor soll bis 2030 auf 80 Prozent steigen, bis 2035 soll der Stromsektor klimaneutral sein. Zugrunde gelegt wird ein Stromverbrauch von 715 TWh im Jahr 2030, der den wachsenden Ökostrombedarf im Zuge der Sektorenkopplung berücksichtigt.

Im Bereich der Photovoltaik wird eine installierte Leistung von 200 GW bis 2030 zum Ziel gesetzt. Hierfür sollen u. a. die Einspeisevergütung erhöht und deren Degression im Jahr 2022 ausgesetzt werden, bis dann 2023 die Degression in einer überarbeiteten Form wieder einsetzt.

Bei der Windenergie an Land plant das BMWK ein eigenes „Windenergie-an-Land-Gesetz“, um Genehmigungshemmnisse abzubauen. Die installierte Leistung soll bis 2030 auf 100 bis 110 GW steigen. Des Weiteren ist u. a. vorgesehen, Bürgerenergie-Projekte von den Ausschreibungen auszunehmen und den Eigenverbrauch von sowie die Direktbelieferung mit Ökostrom von allen Umlagen zu befreien.

Auch wenn der Referentenentwurf im Gesetzgebungsverfahren noch Änderungen erfahren wird, ist zu erwarten, dass die EEG-Novelle noch in diesem Jahr für eine deutliche Dynamisierung in der Projektentwicklung sorgen wird. 2023 und in den Folgejahren wird sich dieser Schub voraussichtlich voll entfalten.

Der Endkundenstrommarkt wird 2022 ein bislang einmaliges Ausmaß an unterjährig Tarifierungen sehen, deren Auswirkungen auf das Wechselverhalten von Haushalten und Gewerbekunden und das weitere Wachstum des Ökostromsegments noch nicht absehbar sind. Der erste Grund hierfür ist die fossile Brennstoffkrise, die im Winter 2021/22 zur Aufspaltung der Grundversorgung in Bestands- und Neukund:innen-tarife bei zahlreichen Grundversorgern, zur vorübergehenden Einstellung des Neukund:innenangebots bei einigen unabhängigen Anbietern sowie allgemein zu stark steigenden Preisen, insbesondere für Neukund:innen, geführt hat. Im Jahresverlauf werden viele Versorger ihre Preise, insbesondere für Neukund:innen, den sich wandelnden Gegebenheiten anpassen. Gegen die Aufspaltung der Grundversorgung gehen Verbraucherschützer gerichtlich vor, eine grundsätzliche Klärung der Zulässigkeit steht noch aus. Der zweite Grund für unterjährige Preisanpassungen besteht in der Abschaffung der EEG-Umlage, die die Bundesregierung für den 1. Juli 2022 angekündigt hat. Die Energieversorger sollen per Gesetz verpflichtet werden, die hieraus resultierende Ersparnis in voller Höhe an die Kund:innen weiterzugeben.

Im Endkundengasmarkt inklusive des Biogas-segments ist die Entwicklung ähnlich: Stark gestiegene Beschaffungskosten führen zu einer zuvor nicht gekannten Spreizung von Bestands- und Neukund:innentarifen, zur Aussetzung von Neukund:innenangeboten jenseits der Grundversorgung und zu einem generell sehr hohen Preisniveau. Auch im Biogassegment lässt die in den gut zwei Jahrzehnten des liberalisierten Energiemarktes einmalige Situation derzeit keine verlässliche Prognose darüber zu, wie sich das Wechselverhalten von Haushalts- und Gewerbetunden im Jahresverlauf entwickeln wird.

Allerdings führt die Tatsache, dass Tarife für Bestandskund:innen aktuell im Markt viel günstiger sind als Angebote für Neukund:innen dazu, dass es keine sinnvollen Wechselmöglichkeiten für Bestandskund:innen auch bei Preiserhöhungen gibt, da dies zu deutlich höheren Kosten für sie führen würde. Dies führt zu sehr geringen Kund:innenabwanderungen bei Preissteigerungen und solange die Energiepreise an den Börsen nicht wieder deutlich fallen, wird sich daran vermutlich nichts ändern.

In der Ökostrom-Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell ist damit zu rechnen, dass der Wettbewerbsdruck auf die Vermarkter hoch bleibt. Die für 2022 angekündigte EEG-Novelle wird nicht unmittelbar im laufenden Jahr zu einem sprunghaften Anstieg der Neuinstallationen führen. Deshalb ist lediglich mit einem weiterhin moderaten Zubau zu rechnen, so dass sich an der intensiven Konkurrenz um den bestehenden Markt kurzfristig nichts ändern wird. Durch die wachsende Anzahl förderfreier Solarparks und alter Windenergieanlagen, die ihren Förderzeitraum überschritten haben, entwickeln sich aber neue Segmente in der Vermarktung von Ökostrom.

Im Wärmebereich wird die Unsicherheit, die mit dem abrupten Stopp der Bundesförderung für effiziente Gebäude Ende Januar 2022 einherging, noch eine Weile nachwirken. Im weiteren Jahresverlauf ist dann aber mit einem sich wieder verbessernden Marktumfeld zu rechnen. Hierzu werden die vom BMWK angekündigten Neuauflagen der Förderprogramme ebenso beitragen wie eine schrittweise Verschärfung energetischer Standards und baulicher Vorgaben auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

4.2. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung Konzern

Als Unternehmen der eng regulierten Energiewirtschaft ist die Geschäftsentwicklung von NATURSTROM stark von politischen Rahmenbedingungen und Entscheidungen abhängig. Gerade im Projektgeschäft haben bisherige und neue Regulierungen unmittelbaren Einfluss.

Auf das operative Geschäft der NATURSTROM AG selbst, das nicht einem Geschäftsbereich zugeordnet ist und welches im Wesentlichen die Dienstleistungsfunktion zur Zertifizierung von Ökostromprodukten mit dem Label „Grüner Strom“ und Aktivitäten im Bereich Mobilität umfasst, haben die vorgenannten Branchenentwicklungen kaum bis gar keinen Einfluss. Die mit Abstand wichtigsten Partner im Zertifizierungsgeschäft sind die beiden Töchter NSH und NSX. Daher ist für die NATURSTROM AG mit einem stabilen Geschäft auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Der Geschäftsbereich Energiebelieferung kann im Wesentlichen frei von politischen Beeinflussungen und Rahmenbedingungen agieren, sieht sich im laufenden Jahr allerdings hinsichtlich der Energiebeschaffung mit einer äußerst herausfordernden Marktlage konfrontiert.

Das Jahr 2021 war im Energiesektor gerade zum Ende hin stark von steigenden Großhandelspreisen geprägt. Diese Entwicklungen überdauerten auch den Jahreswechsel und verschärften sich mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine sogar weiter. Die Beschaffung von Energie wird damit sowohl hinsichtlich der tatsächlichen physischen Verfügbarkeiten, insbesondere aber mit Blick auf sehr hohe Preise zu einer immer drängenderen Herausforderung.

NATURSTROM ist hierbei im Marktvergleich gut positioniert, da nur geringfügige Anteile an Verträgen mit Preisgarantien bestehen und Mehrkosten so bei Bedarf an die Abnehmer weitergegeben werden können. Da die Preiskrise branchenweit wirkt, ist damit auch kein Verlust an Wettbewerbsfähigkeit zu befürchten. Durch die verstärkte gesellschaftliche Übereinkunft, fossile Energien nicht nur aus Klimaschutz-

gründen, sondern auch zur Verbesserung einer unabhängigen Versorgungssicherheit, schnell durch Erneuerbare Energien und insbesondere Ökostrom zu ersetzen, wird trotz der akuten Herausforderungen perspektivisch sogar eine relative Verbesserung der Wettbewerbsposition erwartet.

Schon Ende 2021 und dann auch Anfang 2022 konnte eine Bestätigung und Ausweitung des Wechselstrends zu hochwertigen Ökostrom-Angeboten registriert werden, sofern die Marktlage eine Annahme von Neukund:innen zuließ. Insgesamt rechnet die NSH hier mit weiterem Wachstum in diesem wie in Folgejahren. Ähnliches gilt für den Bereich Biogas.

Bei Gewerbe- und Bündelkunden der NSX geht die Geschäftsführung 2022 von einer stabilen Absatzentwicklung aus, jedoch von einem leicht rückläufigen Ergebnis. Die CEY hat wie schon im Vorjahr vor allem durch coronabedingte Einschränkungen die Vertriebsziele verpasst. Die Kündigungsentwicklung hat sich aber ebenfalls verlangsamt, hier scheint eine Bodenbildung erreicht und es ist angestrebt, durch passende Vertriebsaktivitäten künftig wieder Neuabschlüsse zu generieren.

Beim Stromabsatz wird mit einem stabilen Absatz gerechnet. Seit Anfang 2021 hat sich der Großhandelspreis für Strom und Gas nach oben entwickelt. Die Preisniveaus und -volatilitäten im Großhandel haben sich enorm nach oben entwickelt und befinden sich außerhalb aller bisherigen Entwicklungen, künftige Marktbewegungen sind somit kaum prognostizierbar. Daher wurden entgegen unternehmens- und marktüblicher Prozesse bereits im Februar 2022 die absehbaren Gesamtbedarfe an Energie gesichert und so das Preisrisiko möglichst weit reduziert. Beim Einkauf wird zudem verstärkt auf die Nutzung der konzerneigenen Erzeugungsanlagen gesetzt, da die Marktpreise deutlich über deren Förderhöhen liegen. Dennoch entstehende Mehrkosten können und müssen größtenteils an die Endkund:innen weitergegeben werden. Dies hat dazu geführt, dass NSH und NSX in den ersten Monaten des Jahres 2022 aufgrund der weiter

gestiegenen Einkaufspreise bereits zwei Preiserhöhungen an die Haushalts- und Gewerbekunden kommunizieren mussten. In der Folge gab es keine relevanten Kündigungen, da der Markt aktuell keine Wechselmöglichkeiten zu Wettbewerbern bietet, die nicht mit erheblichen Mehrkosten verbunden wären.

Im Bereich des Großhandels der NST geht die Geschäftsführung von einem weiterhin leicht wachsenden Portfolio aus. Weiterhin liegt ein vertrieblicher Fokus auf alten Windenergie-Anlagen, die 2022 oder in den Folgejahren aus dem EEG ausscheiden. Eine größere Bedeutung erhalten auch Freiflächen-Photovoltaikanlagen, insbesondere die im Geschäftsbereich Energieerzeugung neu realisierten Projekte. Nicht zuletzt soll so die unternehmenseigene Strombelieferung diversifiziert werden. Auch sollen die Anlagen mit Hilfe von PPA-Verträgen dazu genutzt werden, Großkunden langfristig mit Strom zu beliefern und diese Mengen in eine Gesamtbelieferung der Kunden einzubinden.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Nach dem Startjahr der NaturEnergy in 2021 sind für 2022 deutliche Vorwärtsschritte sowohl bei Investitionen als auch der Einwerbung von Eigenkapital durch Ausgabe neuer Aktien mit dem Ziel der Finanzierung des Eigenkapitalbeitrags für weitere und größere Investitionen in Erzeugungskapazität im Jahr 2023 vorgesehen.

Auch 2022 werden die Investitionen planmäßig vor allem in Solarparks fließen. Investitionen in fünf neue Solarparks mit Leistungen zwischen fünf und 18 MWp und einer Gesamtleistung von 55 MWp sind geplant.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Reorganisation des Geschäftsbereichs sieht die Geschäftsplanung für 2022 ein Wachstum der Geschäftsleistung sowie ein Abschmelzen der Anlaufinvestitionen vor.

Im Geschäft mit regionalen Stromlieferungen wird ein weiteres moderates Wachstum erwartet.

Im Bereich Mieterstrom wird das weitere Wachstum stark von der EEG-Novelle abhängen, die noch vor der Sommerpause im Bundestag und

Bundesrat beschlossen werden soll. Der im März veröffentlichte Referentenentwurf sieht deutliche Verbesserungen der klassischen Volleinspeisung von Solarstrom vor, was indirekt zu einer Benachteiligung von Mieterstrom und anderen Konzepten der Direktbelieferung führen würde. Die Branche geht davon aus, dass der Gesetzgeber in diesem Punkt noch nachbessern wird. Da sich jedoch der Gesetzgebungsprozess zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch im Anfangsstadium befand, können die Auswirkungen der Novelle noch nicht abgeschätzt werden. Der Bereich ist gleichwohl gut aufgestellt, um in einem grundsätzlich derzeit äußerst energiewendefreundlichen gesellschaftlichen Umfeld die Projektpipeline weiter auszubauen.

Auch bei den Nahwärmeaktivitäten sind mehrere Projekte in Vorbereitung und Umsetzung – beispielsweise in Königs Wusterhausen bei Berlin, wo ein Wärmeprojekt mit 242 Häusern realisiert wird. Abgeschlossen werden sollen im laufenden Jahr die beiden Nahwärmenetze und die Heizzentralen in Markt Erlbach und Eschenbach.

Im Rahmen von Objektversorgungen und Quartierskonzepten kommen 2022 voraussichtlich drei bis fünf neue Anlagen zur technischen Betriebsführung hinzu, was einem Gesamtvolumen von ca. 1,0 Mio. Euro entspricht.

4.3. Voraussichtliche Unternehmensentwicklung Konzern

Es wird seitens des Vorstandes für den NATURSTROM-Konzern für 2022 ein Konzernjahresüberschuss im Bereich von etwas mehr als 2 Mio. Euro nach Steuern erwartet. Im Einzelabschluss der NATURSTROM AG geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 von einem Jahresüberschuss von mehr als 4 Mio. Euro nach Steuern aus.

Geschäftsbereich Energiebelieferung

Den größten Anteil zum Ergebnis wird wie in den Vorjahren der Geschäftsbereich Energiebelieferung beitragen. Der Vorstand rechnet mit einem Ergebnis von rund 5,6 Mio. Euro für die NSH und annähernd 0,1 Mio. Euro für die NSX im Jahr 2022 jeweils nach Ertragssteuerumlage. Das vierte Jahr der geschäftlichen Aktivitäten der CEY wird voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern beisteuern. Die NST wird vermutlich ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Die gestiegenen Großhandelspreise wirken sich auf den Geschäftsbereich Belieferung aus, so dass in Summe für den Geschäftsbereich von einem Ergebnis von etwa 6,0 Mio. Euro nach Ertragssteuerumlage ausgegangen wird.

Geschäftsbereich Energieerzeugung

Für den Geschäftsbereich Energieerzeugung wird für 2022 in Summe nicht mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Für die in die NSP und NSA ausgegründeten Aktivitäten „Projektentwicklung und Realisierung“ wird ein Gewinn von ca. 1,0 Mio. Euro einkalkuliert. Dem stehen jedoch Anlaufverluste für die neu gegründete NaturEnergy in Höhe von ca. - 1,0 Mio. Euro gegenüber. Für die NATEN Betriebsführung wird ein fast ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Bei der Beteiligung SunStrom wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Zu den Ergebnisbeiträgen aus den operativen Einheiten kommt im Geschäftsjahr 2022 aus den Betriebsgesellschaften für Wind- und PV-Anlagen sowie Netzgesellschaften ein Verlust

von ca. - 0,8 Mio. Euro hinzu. In Summe wird für den Geschäftsbereich ein negativer Ergebnisbeitrag von ca. - 0,8 Mio. Euro erwartet, der sich aber bei weiter anhaltend hohen Großhandelspreisen auch ins Positive verändern kann.

Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung

Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung befindet sich weiterhin im Aufbau, hier wird kein positiver Ergebnisbeitrag erwartet. Ziel ist es, das operative Geschäft bereits bedienter Geschäftsfelder mit ausgeglichenem Ergebnis zu betreiben und Investitionen in Personal- und Sachmittel, vor allem in den Aufbau neuer Leistungen und die Geschäftsausweitung fließen zu lassen, was in Summe in einem bewusst einkalkulierten, negativen Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereiches aus operativem Geschäft in der Größenordnung von etwas mehr als - 2,0 Mio. Euro münden wird. Da die Sanierungsmaßnahmen in den Wärmeprojekten einen guten Schritt vorangekommen, jedoch die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, kann zudem eine weitere außerordentliche Ergebnisbelastung nicht ausgeschlossen werden. Der Bereich wird für den Geschäftsaufbau Liquidität benötigen – allerdings in einem Umfang, der in der Gruppe bereitgestellt werden kann.

In den Geschäfts- und Kostenpositionen, die nicht einem der Geschäftsbereiche zugeordnet sind, erwartet der Vorstand Entwicklungen in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Konzernleitung verfolgt das Ziel, in 2022 sowohl die Sanierung bei den Wärmeprojekten als auch die Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Energieerzeugung abzuschließen, so dass aus diesen Sachverhalten in den Folgejahren keine weiteren Ergebnisbelastungen entstehen und die die Gruppe ihre aus den Vorjahren bekannte Wirtschaftlichkeit wieder erreicht.



5. Angaben zur Erfüllung der Berichtspflichten gem. Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)

Angaben zu Genussrechten und Nachrangdarlehen:

Die NATAG hat Genussrechte bzw. Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 7.260.500 bzw. Euro 4.072.500 begeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zinsen für Genussrechte in Höhe von Euro 287.449,30 an 1.290 Berechtigte und Zinsen für Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 132.356,25 an 941 Berechtigte gezahlt. Über die Zinsen hinausgehende Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht geleistet.

Angabe zu im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt:

Die Vorstandsbezüge betragen Euro 874.516,93. Weitere Mitarbeiter:innen, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der NATAG auswirkt, existieren nicht.

Düsseldorf, den 16. Mai 2022

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin



Vorstand der NATURSTROM AG: Dr. Thomas E. Banning, Dr. Kirsten Nölke, Oliver Hummel (v.l.n.r)

Erklärung des Vorstands gem. § 24 Abs. 1 Satz 1 VermAnlG

Es wird versichert, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2021 nach bestem Wissen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NATURSTROM AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, den 16. Mai 2022

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NATURSTROM AG hat im Geschäftsjahr 2021 sieben förmliche Aufsichtsratsitzungen abgehalten, überwiegend im Videoformat. Ergänzend fanden Besprechungen unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie von einzelnen Mitgliedern mit dem Vorstand statt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich Bericht über die Geschäftsentwicklung und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung erstattet; stets bestand Gelegenheit, diese Berichte mit dem Vorstand zu erörtern. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates zwischen den Sitzungen vom Vorstand über wichtige Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Auf diese Weise haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft unterrichtet. Um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, diskutierte der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand die Perspektiven der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen.

Der Vorstand verantwortet die Geschäftsentwicklung und die Unternehmensstrategie, weshalb der Aufsichtsrat an dieser Stelle auf die betreffenden öffentlich verfügbaren Vorstandsberichte verweisen kann. Wie stets begleitete der Aufsichtsrat die Geschäftsaktivitäten und wesentlichen Investitionsentscheidungen aktiv; auf der Basis der Quartalsberichte und durch ergänzende Sitzungsunterlagen sowie mündliche Berichte des Vorstands konnte er sich ein vollständiges Bild über die Entwicklung der wesentlichen Erfolgskennzahlen und die Maßnahmen der Vorstandsmitglieder in den verschiedenen Geschäftsbereichen und Beteiligungsgesellschaften verschaffen und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Beschlüsse fassen.

Zu den drei Geschäftsbereichen im Einzelnen:

- Der Geschäftsbereich Energieerzeugung bildete ähnlich wie im Vorjahr einen Schwerpunkt in der Tätigkeit des Aufsichtsrates 2021. Neben den aktuellen Investitionsvorhaben wurde ausführlich die strukturelle Veränderung im Zusammenspiel mit der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA behandelt. Verschiedene rechtliche Gestaltungsoptionen zur Verselbständigung wurden geprüft.
- Der Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung war ebenso in jeder Sitzung Gegenstand der Beratung und Beschlussfassungen. Dazu ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig ausführlich über die komplexen Wärmeverorgungsprojekte im Hinblick auf Geschäftsmodell, Restrukturierungsbedarf und Technologieeinsatz berichten.
- Der Geschäftsbereich Energiebelieferung stand angesichts der extremen Preisentwicklungen im Großhandel für Strom und Gas vor allem im 4. Quartal besonders im Fokus der Aufsichtsratssitzungen. Die Einkaufsstrategie wurde ausführlich diskutiert und eine Neuausrichtung auf Vorschlag des Vorstands gutgeheißen. Daher konnte die NaturStromHandel GmbH relativ stabil durch die letzten Monate kommen und mir ihr die über 350.000 Kundinnen und Kunden, die sich über vergleichsweise geringe Preiserhöhungen im Marktvergleich freuen konnten. Hierzu wurden auch die konzerninternen Produktionskapazitäten genutzt.

Wie bereits im Vorjahr berichtet, verfolgt der Konzern den Weg einer organischen Neuordnung des Geschäftsbereichs Energieerzeugung. Begründet ist dies durch den wachsenden Finanzbedarf für PV- und Windparkprojekte, der nur in Kooperation oder durch Eigenkapitalinvestitionen Dritter zu decken ist. Die 100%ige Tochtergesellschaft NaturEnergy GmbH & Co. KGaA übernahm im Jahresverlauf 2021 weitere Gesellschaften und Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Energieerzeugung.

Wie in jedem Jahr waren die wichtigsten Investitionsvorhaben, die Liquidität und die Entwicklung aller Geschäftsbereiche regelmäßige Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzungen. Ebenso wiederkehrende Themen jeder einzelnen Aufsichtsratssitzung waren:

- die Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu den Strom- und Gasprodukten und die Entwicklung der Kundenzahlen;
- die Projektentwicklung in den Bereichen Wind, Photovoltaik und Mieterstrom- und Quartierslösungen sowie Wärmeversorgung; hierzu gehörte stets auch der Blick auf technische Herausforderungen und das Projektmanagement.
- die Netzwerkarbeit und Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Aktionen im Zusammenhang mit der Energiewende; dazu gehört auch die Interessenvertretung im politischen Raum sowie die Bewertung der sich aus möglichen gesetzgeberischen Eingriffen in die bestehenden Regelwerke ergebenden Konsequenzen;
- laufende Fragen des betrieblichen Compliance-, Risiko- und Personalmanagements, des IT-Systems sowie des Rechnungswesens.
- die turnusmäßig aktualisierten Finanz- und Geschäftsplanungen mit Analyse der Liquidität und des mittelfristigen Kapitalbedarfs.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie den einheitlichen Lagebericht für 2021 in seiner Sitzung am 8. Juli 2022 behandelt, an der auch der mit der Prüfung beauftragte, von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer teilnahm. Die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und der Lagebericht wurden zusammen mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer detailliert diskutiert und bewertet. Der Aufsichtsrat hat nach Abschluss seiner Prüfung den Jahresabschluss der NATURSTROM AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Der Lagebericht vermittelt nach Kenntnisstand des Aufsichtsrates ein realitätsgerechtes Bild der NATURSTROM AG und des Konzerns und zeigt die vorhandenen Risiken und Chancen deutlich auf. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde zur Ergebnisverwendung beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung zu empfehlen.

Mit Beschluss vom 26. November 2021 hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Kirsten Nölke zum Vorstandsmitglied per 01. Januar 2022 für eine dreijährige Amtszeit bestellt und einen entsprechenden Dienstvertrag mit ihr abgeschlossen. Ebenso beschloss der Aufsichtsrat in derselben Sitzung die Verlängerung von Herrn Dr. Thomas E. Bannings Mandat als Vorstandsvorsitzender und seines Anstellungsvertrages bis zum Ende der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss 2021 befindet.

Mit Herrn Dr. Tim Meyer hat sich der Aufsichtsrat einvernehmlich auf eine Beendigung von dessen Vorstandsmandat zum 31. Januar 2022 geeinigt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Meyer für die großen unternehmerischen Erfolge, die er in den gut 4,5 Jahren seiner Vorstandstätigkeit für die Gruppe erreicht hat.

In der ordentlichen Hauptversammlung 2021 wurden für eine dreijährige Amtszeit Dr. Michael Ritzau sowie neu Dr. Martin Riedel gewählt. Für eine einjährige Amtszeit – auf eigenen Wunsch – wurde Dr. Hermann Falk wieder gewählt. Neben diesen beiden wieder gewählten Mitgliedern waren durchgehend in 2021 Mitglieder des Aufsichtsrates auch Dr. Simone Peter, Christine Banning und Michael Podsada. Die Aktionäre wählten in der ordentlichen Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates als Abschlussprüfer die Kanzlei RSM Verhülsdonk, Krefeld.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NATURSTROM AG und der übrigen verbundenen Unternehmen für ihren großen Einsatz und den erzielten Geschäftserfolg.

Berlin, den 08. Juli 2022



Dr. Hermann Falk
Vorsitzender des Aufsichtsrates



strom
ZUKUNFT

strom ist die
Zukunft

Konzernabschluss der NATURSTROM AG

1.	Konzernbilanz zum 31.12.2021 _____	96
2.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 _____	98
3.	Konzern-Kapitalflussrechnung _____	99
4.	Konzerneigenkapitalspiegel _____	100
5.	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021 _____	102
5.1.	Allgemeine Angaben _____	102
5.2.	Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischen- gewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung _____	103
5.3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	104
5.4.	Erläuterungen zum Konzernabschluss _____	106
5.5.	Sonstige Angaben _____	130
5.6.	Organe der Gesellschaft _____	134
5.7.	Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates _____	135
5.8.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns _____	135
5.9.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB _____	136
5.10.	Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers _____	139
5.11.	Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen _____	139
5.12.	Anwendung von Offenlegungserleichterungen _____	139
6.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers _____	141

1. Konzernbilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.582.257,00		3.109.495,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	67.231,52		161.012,83
3. geleistete Anzahlungen	70.570,00		103.700,75
		2.720.058,52	3.374.209,04
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.467.497,00		1.405.827,49
2. technische Anlagen und Maschinen	143.134.087,19		185.530.005,66
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.527.112,00		1.430.227,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.961.919,19		1.140.741,11
		152.090.615,38	189.506.801,26
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.008.102,00		1.098.346,94
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.669.926,41		606.587,02
3. Beteiligungen	3.709.914,55		3.797.880,92
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00		358.751,00
5. Sonstige Ausleihungen	265.594,25		326.756,51
6. Genossenschaftsanteile	733.640,00		221.640,00
		7.745.928,21	6.409.962,39
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.803.835,36		1.094.567,83
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.014.161,54		4.730.449,71
3. fertige Erzeugnisse und Waren	204.350,13		182.575,93
		17.185.095,71	6.007.593,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.265.172,92		23.883.584,42
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	6.993.882,36		13.158.132,47
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.259.831,72		5.572.377,39
4. Eingeforderte, noch ausstehende Einlagen	0,00		30.000,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	18.701.370,28		16.495.589,52
		79.220.257,28	59.139.683,80
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		12.682.000,00	6.292.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		34.854.695,01	41.645.566,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.884.994,93	3.301.032,43
D. Aktive latente Steuern		1.559.278,96	1.767.434,10
		309.942.924,00	317.444.282,70

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05			8.882.903,05
		10.503.183,67		10.503.183,67
IV. Konzernbilanzgewinn		3.716.243,24		3.969.957,57
V. Anteile anderer Gesellschafter		3.844.035,29		5.244.697,57
			49.993.181,58	51.647.558,19
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.563.771,00		1.472.643,00
2. Steuerrückstellungen		3.085.180,84		3.499.199,10
3. Sonstige Rückstellungen		16.190.403,75		16.015.055,84
			20.839.355,59	20.986.897,94
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		7.900.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	0,00			0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		122.357.535,83		149.150.126,84
- davon Nachrangdarlehen	0,00			4.800.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	24.190.571,36			19.046.401,84
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		849.813,87		650.962,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	849.813,87			650.962,77
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		59.895.137,32		38.379.992,40
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	59.895.137,32			38.379.992,40
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.684.988,71		1.605.920,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	2.684.988,71			1.605.920,73
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.767.389,56		404.364,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	2.767.389,56			404.364,38
7. Genussrechtskapital		7.304.500,00		7.742.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	8.000,00			425.000,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten		31.236.517,79		35.425.305,68
- davon Nachrangdarlehen	15.109.509,28			11.462.984,28
- davon aus Steuern	5.164.495,02			12.424.675,15
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	53.549,24			61.429,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	16.838.017,79			24.763.305,68
			234.995.883,08	241.259.172,80
D. Rechnungsabgrenzungsposten			3.296.962,14	2.773.950,53
E. Passive latente Steuern			817.541,61	776.703,24
			309.942.924,00	317.444.282,70

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		450.676.842,65	409.803.361,46
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.282.221,83	-21.935.189,86
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.096.051,51	6.769.891,18
4. Sonstige betriebliche Erträge		7.928.024,71	3.862.771,79
5. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	210.964.986,59		131.835.601,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	192.209.356,41		198.278.562,99
		403.174.343,00	330.114.164,89
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.864.621,21		19.429.740,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 119.019,26 (Vj. Euro 87.025,69)	3.928.904,87		3.910.028,73
		21.793.526,08	23.339.769,40
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		15.641.106,40	18.584.899,30
		1.075.471,01	2.022.944,36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		15.054.202,59	16.376.122,00
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		43.953,00	46.015,14
10. Erträge aus Beteiligungen		318.058,90	664.523,41
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		18.269,43	21.883,65
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 1.942,06 (Vj. Euro 19.305,15)		333.817,39	288.927,30
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		146.201,57	170.655,91
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.995.154,40	5.116.144,76
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -483.397,93 (Vj. Euro -197.496,86) - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 232.904,47 (Vj. Euro 312.205,88)		2.459.308,07	3.053.626,55
16. Ergebnis nach Steuern		1.357.926,30	743.856,90
17. Sonstige Steuern		11.475,91	16.008,34
18. Konzernjahresüberschuss		1.346.450,39	727.848,56
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.969.957,57	4.645.397,85
20. Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-1.464.000,00	-1.464.000,00
21. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-136.164,72	-38.140,15
22. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen		0,00	98.851,31
23. Konzernbilanzgewinn		3.716.243,24	3.969.957,57

3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. bis 31.12.	2021 Euro	2020 Euro
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.346.450,39	727.848,56
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.787.307,97	18.755.555,21
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.531.690,14	3.968.835,13
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.075.471,01	1.522.944,36
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-11.177.502,24	21.946.135,06
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19.514.316,98	1.454.949,65
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen geg. verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-150.035,62	-4.736.306,74
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.493.895,76	-2.496.525,94
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.542.833,89	-4.978.421,85
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.022.940,85	-2.372.753,56
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-1.767.945,80	-3.393.675,99
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	571.581,47	1.955.437,52
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	65.685,08	33.206,30
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.725.391,23	4.758.716,89
- Sonstige Beteiligungserträge	-318.058,90	-664.523,41
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.709.801,53	3.053.626,55
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-4.424.720,86	-1.720.767,04
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.447.009,62	37.814.280,70
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-318.381,13	-212.005,99
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	278.420,92	3.797.175,62
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.976.925,12	-11.323.900,26
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24.926,87	1.201.729,20
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.325.030,84	-23.725,40
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.250.000,00	1.500.000,00
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	-217.800,00
+ Erhaltene Zinsen	68.817,65	15.388,23
+ Erhaltene Dividenden	91.371,76	247.223,41
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.906.799,89	-5.015.915,19

Konzern-Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. bis 31.12.	2021 Euro	2020 Euro
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.863.297,75	11.497.961,08
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-14.651.510,45	-25.655.362,72
- Gezahlte Zinsen	-3.752.655,21	-4.875.862,49
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.464.000,00	-1.464.000,00
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-244.920,00	-353.206,88
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.750.212,09	-20.850.471,01
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.709.578,18	11.947.894,50
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.081.293,02	-24.249,78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.645.566,21	29.721.921,49
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.854.695,01	41.645.566,21

4. Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapital- veränderung in Euro	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Gewinnrücklagen	
			gesetzlich	andere
Stand am 31.12.2019	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05
Kapitalerhöhung durch Kommanditeinlage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	30.500.000,00	1.429.719,38	1.620.280,62	8.882.903,05

Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
4.645.397,85	47.078.300,90	5.361.077,96	52.439.378,86
0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
-1.464.000,00	-1.464.000,00	-353.206,88	-1.817.206,88
98.851,31	98.851,31	168.686,34	267.537,65
689.708,41	689.708,41	38.140,15	727.848,56
3.969.957,57	46.402.860,62	5.244.697,57	51.647.558,19
0,00	0,00	0,00	0,00
-1.464.000,00	-1.464.000,00	-244.920,00	-1.708.920,00
0,00	0,00	-1.291.907,00	-1.291.907,00
1.210.285,67	1.210.285,67	136.164,72	1.346.450,39
3.716.243,24	46.149.146,29	3.844.035,29	49.993.181,58

5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

5.1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 f. HGB i.V.m. §§ 238 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung verpflichtend aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dem Konzernabschluss liegen die nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs. Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bewertungsmethoden aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss des Konzerns lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgten überwiegend mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro. Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen mittels des integrierten DATEV Konsolidierungstools entwickelt.

Neben der NATURSTROM AG als Mutterunternehmen sind im Rahmen der Vollkonsolidierung gem. § 300 ff. HGB über mittelbare und unmittelbare Beteiligungen 54 (Vj. 55) inländische Tochterunternehmen einbezogen worden, davon werden fünf (Vj. eine) Gesellschaften letztmalig vollkonsolidiert. Zwei Gesellschaften wurden als assoziiertes Unternehmen at equity einbezogen (Vj. eine Gesellschaft).

Die Wahlmöglichkeit nach § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung wurde in Anspruch genommen. 20 (Vj. 19) kleinere Tochtergesellschaften wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen. Die nicht einbezogenen Tochterunternehmen entfalteten im Geschäftsjahr 2021 keine bzw. keine wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten und verfügen über keine wesentlichen Vermögenswerte.

Acht Tochtergesellschaften wurden aufgrund der Weiterveräußerungsabsicht gem. § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

25 Gesellschaften wurden nach § 311 Abs. 2 HGB nicht einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Entkonsolidierungen:

- Windstrom Titting, Eggolsheim, bei NATAG

Die zuvor vollkonsolidierte **Windstrom Titting GmbH & Co. KG** (WSTT) wurde mit Wirkung zum 01.01.2021 veräußert. Auf den Veräußerungszeitpunkt wurde für die WSTT ein Zwischenabschluss erstellt. Der Entkonsolidierungszeitpunkt entspricht dem Veräußerungszeitpunkt.

- Solarpark Worms, Eggolsheim, bei NATAG

Die zuvor vollkonsolidierte **Solarpark Worms GmbH & Co. KG** (SPW) wurde mit Wirkung zum 01.01.2021 veräußert. Auf den Veräußerungszeitpunkt wurde für den SPW ein Zwischenabschluss erstellt. Der Entkonsolidierungszeitpunkt entspricht dem Veräußerungszeitpunkt.

- wind 7 AG, Bamberg, Bamberg, bei NE

Die zuvor vollkonsolidierte **wind 7 AG** (wind 7) wurde mit Wirkung zum 30.09.2021 teilweise veräußert. Auf den Veräußerungszeitpunkt wurde für die wind 7 ein Zwischenabschluss erstellt. Der Beteiligungsanteil der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA beträgt nun 31,9 %. Der Entkonsolidierungs- bzw. Übergangskonsolidierungszeitpunkt auf die At Equity Methode entspricht dem Veräußerungszeitpunkt.

- wind 7 Trennewurth, Eckernförde, bei wind 7

Die zuvor vollkonsolidierte Tochter der wind 7 AG, die **wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG** (wind 7_Tr), wurde in diesem Zusammenhang mit Wirkung zum 30.09.2021 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

- Solarpark Giengen, Eckernförde, bei wind 7

Die zuvor vollkonsolidierte Tochter der wind 7 AG, die **Solarpark Giengen GmbH & Co. KG** (SPGi), wurde mit Wirkung zum 30.09.2021 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht einbezogenen Unternehmen sind dem Punkt 9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB zu entnehmen.

5.2. Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischengewinneliminierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte gem. § 301 HGB nach der Erwerbsmethode, die zwischen Erst- und Folgekonsolidierung differenziert. Die Konsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs.1 S.2 HGB.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 304 Abs. 1 HGB auf Gewinne bzw. Verluste aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Finanzerträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren – abgesehen von geringfügigen Ausweisänderungen – nicht vorzunehmen.

Erforderliche Anpassungen werden grundsätzlich in der Handelsbilanz II vorgenommen. Für Zwecke der Neubewertung im Rahmen der Erstkonsolidierung wird bei Bedarf eine Handelsbilanz III aufgestellt und im Rahmen der Folgekonsolidierung fortgeschrieben. Die Gliederungsschemata von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei Bedarf um konzernspezifische Sonderposten ergänzt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft NATURSTROM AG maßgebend. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an 8 (Vj. 9) Tochterunternehmen wurde ein gesonderter Posten für **Anteile anderer Gesellschafter** gebildet und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** umfasst das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahres des Konzerns einschließlich der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter.

Die **Ergebnisanteile anderer Gesellschafter** werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung als separater Posten mit der Bezeichnung „Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (Gewinn (+)/ Verlust (-)“ ausgewiesen. Das **Konzernergebnis** wird nach Verrechnung mit dem Gewinn- und Verlustvortrag und den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter in den **Konzernbilanzgewinn** übergeleitet.

5.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge um lineare Abschreibungen vermindert. Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wird zu Anschaffungskosten bilanziert und über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der Vorstand geht bei den bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerten davon aus, dass sich der ökonomische Nutzen jeweils über 5 Jahre realisieren wird.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden generell zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Im Zuge der Konsolidierung nach der Neubewertungsmethode des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden stille Reserven aufgedeckt und den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung bzw. soweit Abweichungen davon begründet sind, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an den nicht in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu den Konzern-Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Konzern-Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten abzüglich etwaiger enthaltener Zwischengewinne. Verwaltungs- und Vertriebskosten bleiben ebenso wie Fremdkapitalzinsen außer Ansatz. Der Warenbestand ist zu Anschaffungskosten, in Arbeit befindliche Aufträge zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der geleisteten bzw. erhaltenen Zahlungen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind gemäß den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB), desgleichen das Genussrechtskapital.

Aktive **latente Steuern** werden unsaldiert mit passiven latenten Steuern angesetzt. Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasitemporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung auf der Ebene der HB II mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Der NATURSTROM Konzern setzt **derivative Finanzinstrumente** ein, um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren. Im Wesentlichen handelt es sich um Termineinkäufe von Energiemengen. Diese Derivate werden so weit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegenden Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nachgewiesen.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Rückstellung für Bewertungseinheiten auszuweisen. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktwert zum Stichtag. Zur Ermittlung des Marktwertes wird soweit möglich auf den auf einem aktiven Markt notierten Preis (z. B. Börsenpreis) zurückgegriffen. Soweit die Marktwerte nicht über einen aktiven Markt verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (Discounted Cashflow Methode) ermittelt.

5.4. Erläuterungen zum Konzernabschluss

5.4.1. Konzernbilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagenvermögens. Nachfolgend wird der Konzern-Anlagenpiegel 2021 dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12. Euro
	Stand am 01.01 Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.330.404,60	-369.198,92	247.517,88	27.808,77	98.594,30	8.279.509,09
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.556.557,22	-194.093,94	0,00	0,00	0,00	1.362.463,28
3. Geleistete Anzahlungen	103.700,75	0,00	70.863,25	5.399,70	-98.594,30	70.570,00
	9.990.662,57	-563.292,86	318.381,13	33.208,47	0,00	9.712.542,37
II. Sachanlagen						
A. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
1. Grund und Boden	411.457,99	-34.276,28	143.023,90	-14,00	0,00	520.219,61
2. Geschäftsbauten	1.202.804,38	0,00	0,00	10.000,00	0,00	1.192.804,38
3. Außenanlagen	196.406,18	0,00	0,00	0,00	0,00	196.406,18
	1.810.668,55	-34.276,28	143.023,90	9.986,00	0,00	1.909.430,17
B. Technische Anlagen und Maschinen						
1. Windkraftanlagen	219.510.449,72	-41.032.266,77	199.000,00	0,00	0,00	178.677.182,95
2. Photovoltaikanlagen	33.994.551,90	-5.692.642,03	241.051,09	162.347,09	0,00	28.380.613,87
3. Biogasanlagen u. Wärmeerzeugung, -speicher und -netze	10.262.373,49	0,00	486.954,80	135.313,52	0,00	10.614.014,77
4. Trafo- und Schaltstationen, Messeinrichtung, Bonusbox sowie sonstige technische Anlagen	13.012.363,65	0,00	86.520,30	0,00	0,00	13.098.883,95
	276.779.738,76	-46.724.908,80	1.013.526,19	297.660,61	0,00	230.770.695,54
C. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1. DV- und Kommunikationsgeräte	1.237.257,68	0,00	189.282,67	283.299,88	0,00	1.143.240,47
2. Fuhrpark	1.401.544,12	-45.082,47	59.965,39	333.917,37	0,00	1.082.509,67
3. Büroeinrichtung	696.911,52	-288.634,35	461,88	44.707,97	-758,08	363.273,00
4. Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.552.667,54	-45.702,90	571.487,01	534.654,86	758,08	2.544.554,87
	5.888.380,86	-379.419,72	821.196,95	1.196.580,08	0,00	5.133.578,01
D. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
1. Anlagen im Bau	1.140.741,11	0,00	4.999.178,08	178.000,00	0,00	5.961.919,19
	1.140.741,11	0,00	4.999.178,08	178.000,00	0,00	5.961.919,19
Summe Sachanlagen	285.619.529,28	-47.138.604,80	6.976.925,12	1.682.226,69	0,00	243.775.622,91
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.783.944,83	-3.278.288,89	639.000,00	17.527,97	-8.707,97	1.118.420,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	606.587,02	1.044.386,39	43.953,00	25.000,00	0,00	1.669.926,41
Summe verbundene Unternehmen	4.390.531,85	-2.233.902,50	682.953,00	42.527,97	-8.707,97	2.788.346,41
3. Beteiligungen	4.229.576,92	-90.524,00	111.029,66	228.380,00	8.707,97	4.030.410,55
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	556.879,61	0,00	6.384,57	0,00	0,00	563.264,18
5. Sonstige Ausleihungen	428.054,78	0,00	12.663,61	73.825,87	0,00	366.892,52
6. Genossenschaftsanteile	221.640,00	0,00	512.000,00	0,00	0,00	733.640,00
Summe Finanzanlagen	9.826.683,16	-2.324.426,50	1.325.030,84	344.733,84	0,00	8.482.553,66
Summe Anlagevermögen	305.436.875,01	-50.026.324,16	8.620.337,09	2.060.169,00	0,00	261.970.718,94

Kumulierte Abschreibung						Buchwerte		
Stand am 01.01. Euro	Änd.Kons. Kreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro	
5.220.909,14	-366.488,92	863.650,64	20.818,77	0,00	5.697.252,09	2.582.257,00	3.109.495,46	
1.395.544,39	-194.093,94	93.781,31	0,00	0,00	1.295.231,76	67.231,52	161.012,83	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.570,00	103.700,75	
6.616.453,53	-560.582,86	957.431,95	20.818,77	0,00	6.992.483,85	2.720.058,52	3.374.209,04	
21,50	0,00	240,11	-14,00	0,00	275,61	519.944,00	411.436,49	
211.683,38	0,00	36.211,00	0,00	0,00	247.894,38	944.910,00	991.121,00	
193.136,18	0,00	627,00	0,00	0,00	193.763,18	2.643,00	3.270,00	
404.841,06	0,00	37.078,11	-14,00	0,00	441.933,17	1.467.497,00	1.405.827,49	
74.983.981,15	-14.762.687,82	11.505.788,78	0,00	0,00	71.727.082,11	106.950.100,84	144.526.468,57	
10.207.024,06	-2.551.522,63	1.270.766,01	131.092,09	0,00	8.795.175,35	19.585.438,52	23.787.527,84	
2.683.260,49	0,00	517.387,80	127.153,19	0,00	3.073.495,10	7.540.519,67	7.579.113,00	
3.375.467,40	0,00	665.388,39	0,00	0,00	4.040.855,79	9.058.028,16	9.636.896,25	
91.249.733,10	-17.314.210,45	13.959.330,98	258.245,28	0,00	87.636.608,35	143.134.087,19	185.530.005,66	
920.296,68	0,00	213.602,67	282.454,88	0,00	851.444,47	291.796,00	316.961,00	
961.258,72	-45.077,07	140.633,39	321.374,37	0,00	735.440,67	347.069,00	440.285,40	
575.229,92	-273.285,16	28.557,29	44.707,97	795,92	286.590,00	76.683,00	121.681,60	
2.001.368,54	-45.702,90	304.472,01	526.350,86	-795,92	1.732.990,87	811.564,00	551.299,00	
4.458.153,86	-364.065,13	687.265,36	1.174.888,08	0,00	3.606.466,01	1.527.112,00	1.430.227,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.961.919,19	1.140.741,11	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.961.919,19	1.140.741,11	
96.112.728,02	-17.678.275,58	14.683.674,45	1.433.119,36	0,00	91.685.007,53	152.090.615,38	189.506.801,26	
2.685.597,89	-2.589.098,89	5.000,00	0,00	8.819,00	110.318,00	1.008.102,00	1.098.346,94	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.669.926,41	606.587,02	
2.685.597,89	-2.589.098,89	5.000,00	0,00	8.819,00	110.318,00	2.678.028,41	1.704.933,96	
431.696,00	0,00	134.817,00	237.198,00	-8.819,00	320.496,00	3.709.914,55	3.797.880,92	
198.128,61	0,00	6.384,57	0,00	0,00	204.513,18	358.751,00	358.751,00	
101.298,27	0,00	0,00	0,00	0,00	101.298,27	265.594,25	326.756,51	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	733.640,00	221.640,00	
3.416.720,77	-2.589.098,89	146.201,57	237.198,00	0,00	736.625,45	7.745.928,21	6.409.962,39	
106.145.902,32	-20.827.957,33	15.787.307,97	1.691.136,13	0,00	99.414.116,83	162.556.602,11	199.290.972,69	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.582.257,00	3.109.495,46
Geschäfts- oder Firmenwert	67.231,52	161.012,83
geleistete Anzahlungen	70.570,00	103.700,75
	2.720.058,52	3.374.209,04

In den **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen** an solchen Rechten und Werten ist ein branchenspezifisches ERP-Softwarepaket zur Administration von Strom- und Gashandelsgeschäften sowie zur Führung der Kontokorrentbuchhaltung für Strom- und Gaskunden enthalten. Als wesentlicher Bestandteil sind an dieser Stelle auch die in 2019 übernommenen Strom- und Gaskundenverträge der e:veen GmbH sowie der Econsum GmbH zu nennen. Die Bewertung erfolgte anhand des gezahlten Kaufpreises. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über 6 Jahre. Im Geschäftsjahr 2021 ging im Wesentlichen eine Software (Wilken) für die Erstellung von Betreiberabrechnungen sowie Abrechnung von Stromkundenverträge zu.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus den Konsolidierungen für die Gesellschaften NCE, NCSB und SUN. Diese Anteile wurden in den Jahren 2017 und 2018 erworben. Im Geschäftsjahr 2019 kam ein positiver Unterschiedsbetrag aus dem Anteilskauf der NCMF hinzu. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in den folgenden 5 Jahren abgeschrieben. Der Vorstand geht davon aus, dass dies der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht. Eine Zuordnung zu einzelnen Gegenständen des Anlagevermögens war nicht vorzunehmen.

Darüber hinaus wird der erworbene Geschäftsbereich Technische Betriebsführung der SunStrom letztmalig abgeschrieben.

Die **geleisteten Anzahlungen** betreffen im Wesentlichen eine Mieterstrom-Applikation sowie ein neues Kundenportal im Geschäftsbereich Energiebelieferung.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Grundstücke und Bauten	1.467.497,00	1.405.827,49
Technische Anlagen und Maschinen	143.134.087,19	185.530.005,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.527.112,00	1.430.227,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.961.919,19	1.140.741,11
	152.090.615,38	189.506.801,26

Die **Grundstücke und Bauten** beinhalten im Wesentlichen wie im Vorjahr Grundbesitz bei der Biogasanlage in Hiltpoltstein, ein Heizhaus in Moosach, eine Energiezentrale in Markt Erlbach sowie Gebäude und Grundstücke in Neuerburg. Als wesentlicher Zugang im Berichtsjahr ist ein Grundstückskauf in Eschenbach zu benennen.

Die Position **Technische Anlagen und Maschinen** beinhaltet im Wesentlichen Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Umspannwerk, Trafo- und Schaltstationen sowie Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen der Betreiber-Tochter-Gesellschaften.

Bei den technischen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr überwiegend Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen sowie Wärmeerzeugungs- und verteilungsanlagen im Sachanlagevermögen zugegangen. Bei den Zugängen in den Windkraftanlagen handelt es sich um den Kauf einer Bestandsanlage in Frauenprießnitz. Bei den Photovoltaikanlagen handelt es sich überwiegend um Photovoltaik-Kleinanlagen. Darüber hinaus wurden für die Photovoltaik-Kleinanlagen Speichervorrichtungen errichtet. Im Bereich Wärmeerzeugungs- und verteilungsanlagen sind größere Zugänge in Berlin (Quartierskonzept Müllerstraße) und Neuerburg (Ertüchtigung von Holzvergäsern und die Erneuerung der Einbringungstechnik) sowie am Schulzentrum Forchheim erfolgt.

Bei den sonstigen technischen Anlagen ist die Errichtung von Ladesäulen sowie die Installation von Zählern/Wandlern bei verschiedenen Quartierskonzepten zu nennen.

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2021 bei **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betreffen überwiegend die Anschaffung von EDV-Hardware, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In den **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind insbesondere weitere Investitionen in die Nahwärmenetze Eschenbach und Markt Erlbach, den Windpark Wöbbelin, die Photovoltaikanlagen Pasewalk und Breddin sowie das Quartierskonzept Ingolstadt enthalten.

Konsolidierungskreisbedingte Änderung betrifft den Verkauf von verbundenen und vollkonsolidierten Gesellschaften. Bei den Windkraftanlagen betrifft dies den erfassten Abgang der Windkraftanlagen im Rahmen der Entkonsolidierung in den Gesellschaften Windstrom Titting GmbH & Co. KG (WSTT), wind 7 AG (wind7) und wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG (wind7_Tr). Die Konsolidierungskreisbedingte Änderung bei den Photovoltaikanlagen betrifft die Entkonsolidierung für die Gesellschaften Solarpark Worms GmbH & Co. KG (SPW) und Solarpark Giengen GmbH & Co. KG (SPGi). Der Rückgang in den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft die Entkonsolidierung der wind 7 AG. Die Erhöhung bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen resultiert aus dem Einbezug der wind 7 AG nach der At Equity Bewertung ab dem 01.10.2021.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.008.102,00	1.098.346,94
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.669.926,41	606.587,02
Beteiligungen	3.709.914,55	3.797.880,92
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00	358.751,00
Sonstige Ausleihungen	265.594,25	326.756,51
Genossenschaftsanteile	733.640,00	221.640,00
	7.745.928,21	6.409.962,39

Anteile an verbundenen Unternehmen

Ausgewiesen sind die Anteile an folgenden nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG	175.000,00	25.000,00
BEDABIK GmbH & Co. KG	120.001,00	0,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
NE-Solar Spreewald GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG	100.000,00	0,00
NaturStromNetze West GmbH & Co. KG		
(ehemals: NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG)	85.600,00	85.600,00
NaturEnergy Maihof GmbH	35.000,00	35.000,00
NaturStromNetze Verwaltung GmbH	25.000,00	25.000,00
SunContract Verwaltungs GmbH	25.000,00	25.000,00
NatConVerwaltung GmbH	25.000,00	0,00
NaturContract GmbH & Co. KG	25.000,00	0,00
NaturStrom Projektverwaltung GmbH (ehemals: NSA)	20.000,00	25.000,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	20.000,00	20.000,00
Green Moves Verwaltungs GmbH	17.500,00	17.500,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	15.000,00	6.000,00
NaturStromNetze Nord-Ost GmbH & Co. KG		
(ehemals: NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG)	10.000,00	10.000,00
GreenEstate – Energieprojekte GmbH & Co. KG	10.000,00	0,00
ESW Erneuerbar Südwest GmbH	1,00	1,00
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG	0,00	525.000,00
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG	0,00	114.190,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	0,00	35.055,94
wind 7 Verwaltung GmbH	0,00	25.000,00
wind 7 Service GmbH	0,00	25.000,00
	1.008.102,00	1.098.346,94

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	619.488,72	606.587,02
wind 7 AG	1.050.437,69	0,00
	1.669.926,41	606.587,02

Für die wind 7 AG wurde im Berichtsjahr eine Übergangskonsolidierung zum 30.09.2021 von einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen auf eine At Equity Bewertung ab 01.10.2021 vorgenommen.

Beteiligungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Minderheits-Beteiligungen der NATURSTROM AG an regional agierenden Betreibergesellschaften von

Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie die Versorgung mit Wärme, Kälte und Strom vorzugsweise aus Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung.

Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Solarkomplex AG	1.137.500,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	750.000,00	750.000,00
Windpark Großer Wald Hettingen Rinschheim GmbH & Co. KG	477.260,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	300.000,00	300.000,00
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	241.000,00	241.000,00
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG	130.000,00	130.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	100.000,00	100.000,00
Wind-RAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
Energieholz Eggolsheim GmbH	70.000,00	70.000,00
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG	60.000,00	60.000,00
Energieproduktion Frauenprießnitz GmbH & Co. KG	50.000,00	0,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	49.000,00	0,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	30.000,00	30.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	21.000,00	21.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	17.527,97	0,00
RegionalEnergie Elbe-Weser GmbH	12.500,00	12.500,00
ENH – NATURSTROM Wärmewende GmbH	12.500,00	12.500,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	12.000,00	12.000,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	10.000,00	10.000,00
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	1,00	77.000,00
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	1,00	49.000,00
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG	0,00	68.144,34
EG Pool Hinterweiler GmbH	0,00	11.350,00
BEDABIK GmbH & Co. KG	0,00	1,00
Sonstige Beteiligungsunternehmen	7.124,58	6.125,58
	3.709.914,55	3.797.880,92

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen vorrangig seitens der NATURSTROM AG den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen, in den

meisten Fällen gemäß den Bedingungen des Grüner Strom Label e. V., ausgereichte investitionsfördernde nachrangige Darlehen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.803.835,36	1.094.567,83
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.014.161,54	4.730.449,71
Fertige Erzeugnisse und Waren	204.350,13	182.575,93
Gezahlte Anzahlungen	162.748,68	0,00
	17.185.095,71	6.007.593,47

Die Bestände wurden durch körperliche Inventur bzw. mengenmäßige Bestandsfortschreibung aufgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen insbesondere Photovoltaikmodule für den Bau von Photovoltaikanlagen sowie weitere RHB-Stoffe für Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus sind auch in geringerem Umfang Heizmaterialien enthalten. Die zum Bilanzstichtag auf Lager liegenden Photovoltaikmodule stellen die Veränderung zum Vorjahr dar.

Gezahlte Anzahlungen

In den gezahlten Anzahlungen sind im Wesentlichen Zahlungen für Stromlieferungen gegenüber den Betreibern von Mieterstromprojekten ausgewiesen.

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen betreffen überwiegend angearbeitete Projektentwicklungs- und Bauleistungen. Der Anstieg resultiert insbesondere bei den Photovoltaikanlagen aus den Projekten in Lüttow-Valluhn, Nochten und Petershagen. Die Windprojekte enthalten im wesentlichen Projektentwicklungsleistungen für die Projekte in Wöbbelin, Lüdge-Niese, Neuenkirchen-Bühnerbach und Trendelburg. Darüber hinaus ist eine Machbarkeitsstudie in Neulichterfelde enthalten.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.265.172,92	23.883.584,42
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.993.882,36	13.158.132,47
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.259.831,72	5.572.377,39
eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,00	30.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände	18.701.370,28	16.495.589,52
	79.220.257,28	59.139.683,80

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2021. Bei NSH, NSX und CEY enthalten die Forderungen zudem den im System der sogenannten rollierenden Verbrauchsablesung und –abrechnung erforderlichen Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Strom- und Gaslieferungen. Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden branchenüblich von den Forderungen abgesetzt. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist insbesondere auf die Geschäftstätigkeit der Tochter NST zurückzuführen. Die Forderungen betreffen die Direktvermarktung sowie das neue Geschäftsfeld der Power Purchase Agreements (PPA) im Bereich Wind und Photovoltaik.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen überwiegend Lieferungen und Leistungen im 4. Quartal 2021 sowie Darlehen gegenüber nicht vollkonsolidierten Unternehmen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen im Folgejahr erstattete Vorsteueransprüche aus der laufenden organ-schaftlichen Abrechnung bei der NATAG sowie aus den Betreibergesellschaften.

Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese beinhalten unter anderem debitorische Kreditoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel. Die geleisteten Anzahlungen Strom und Gas beziehen sich auf angeforderte Abschlagszahlungen der Netzbetreiber. Vertragskontenscharf wurde eine Verrechnung von Aufwendungen aus Netznutzung und geleisteten Anzahlungen durchgeführt.

Des Weiteren sind Erstattungsansprüche aus Verbrauchssteuern (Strom- und Energiesteuer) sowie im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer enthalten. Die Erstattungen aus Steuerforderungen stellen antizipative Forderungen zum Abschlussstichtag dar, die rechtlich noch nicht entstanden sind.

III. Wertpapiere

Wertpapiere	Euro	Vorjahr Euro
mit Veräußerungsabsicht gehaltene Unternehmen	12.682.000,00	6.292.000,00
	12.682.000,00	6.292.000,00

Bei den mit Veräußerungsabsicht gehaltenen Unternehmen handelt es sich um die NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG (Euro 5.982.000,00), NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG (Euro 2.000.000,00),

NaturEnergy Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG (Euro 2.000.000,00), Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG (Euro 1.500.000,00) sowie NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG (Euro 1.200.000,00).

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	34.854.695,01	41.645.566,21
	34.854.695,01	41.645.566,21

Die liquiden Mittel beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Bankguthaben auf Girokonten sowie kurzfristige Geldanlagen. Daneben werden Rücklagenkonten für Rückbauverpflichtungen

für Energieanlagen gehalten, bei diesen Konten besteht in Höhe von TEUR 6.669 eine Verfügungsbeschränkung. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	1.884.994,93	3.301.032,43
	1.884.994,93	3.301.032,43

Ausgewiesen ist im Wesentlichen ein vorausbezahlter Netzanschlusskostenbeitrag für den Solarpark Bickendorf für die Herstellung und Bereitstellung des Netzanschlusses. Darüber hinaus sind vorausbezahlte Versicherungs-

prämien sowie Wartungspauschalen für die Energieanlagen bei Betreibergesellschaften enthalten. Der Rückgang ist durch die Entkonsolidierung der Gesellschaften WSTT, SPW und SPGi begründet.

D. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	1.559.278,96	1.767.434,10
	1.559.278,96	1.767.434,10

Die temporären Unterschiede resultieren zum einen aus den handelsrechtlich geringeren Wertansätzen im Sachanlagevermögen gegenüber der Steuerbilanz bei der Aktivierung von Energieerzeugungsanlagen sowie einem Umspannwerk. Hintergrund ist die Berücksichtigung von Zwischengewinnen im Konzernab-

schluss. Darüber hinaus sind im Wesentlichen aktive latente Steuern aus Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen berücksichtigt. Die aktiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 208.155,14 verringert.



5.4.2. Konzernbilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital	Euro	Vorjahr Euro
Grundkapital	30.500.000,00	30.500.000,00
Kapitalrücklage	1.429.719,38	1.429.719,38
Gesetzliche Rücklage	1.620.280,62	1.620.280,62
Andere Gewinnrücklagen	8.882.903,05	8.882.903,05
Konzernbilanzgewinn	3.716.243,24	3.969.957,57
Anteil anderer Gesellschafter	3.844.035,29	5.244.697,57
	49.993.181,58	51.647.558,19

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Aktien der NATURSTROM AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Entwicklung der Konzern-Eigenkapital-Position ist im Detail dem gesondert beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** zu entnehmen, als eigenständigem Bestandteil des Konzern-

abschlusses. Der darin ausgewiesene Vortrag des erwirtschafteten Eigenkapitals, soweit er auf die NATURSTROM AG entfällt, ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden zur Verwendung von Preisanteilen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenkapital)

Für nicht konzernzugehörige Beteiligte der NSQ 1, NSQ 2, WSNL, WSPK, BWPLS, WPKF, GM und NE SP Brandenburg wurden die entsprechenden Anteile aus der Kapital- und Ergebnis-

konsolidierung in die Position Anteile anderer Gesellschafter umgegliedert. Im Vorjahr waren noch Anteile anderer Gesellschafter bei der wind 7 in dieser Bilanzposition berücksichtigt.

B. Rückstellungen

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.563.771,00	1.472.643,00
Steuerrückstellungen	3.085.180,84	3.499.199,10
Sonstige Rückstellungen	16.190.403,75	16.015.055,84
	20.839.355,59	20.986.897,94

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines Vorstandsmitglieds und dessen Hinterbliebene gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 1,87 % (Vj. 2,30 %), die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen insbesondere Strom- und Energiesteuerrückstellungen sowie Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerrückstellungen.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen bei NSH, NSX, NST, NVO, NSA, NSP, WSWS und NATAG. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten

Die Rückstellungen für Gewinnbeteiligung und Personalkosten beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Der Berechnung liegen detaillierte Aufzeichnungen der Personalverwaltung vor. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen, Aufbewahrungsrückstellung und Rückbauverpflichtungen waren keine Abzinsungen vorzunehmen, da die Fälligkeit innerhalb eines Jahres liegt.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Konzern	01.01.2021 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Änderung KK Euro
Pensionsrückstellungen	1.472.643,00	0,00	0,00	0,00
Pensionsrückstellungen	1.472.643,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbesteuer	1.963.131,32	1.260.850,17	0,00	-9.866,94
Körperschaftsteuer	1.536.067,78	850.316,71	0,00	0,00
Stromsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
Energiesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuerrückstellungen	3.499.199,10	2.111.166,88	0,00	-9.866,94
Ausstehende Rechnungen	10.889.097,62	6.582.298,41	770.889,33	-62.460,56
Prämien, Gewinnbeteiligung	880.163,33	798.414,44	81.748,89	0,00
Personalkosten	794.921,51	708.863,02	17.685,00	-24.133,49
Archivierungskosten	171.100,00	25.850,00	0,00	-14.387,50
Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe	127.497,00	100.224,05	20.345,17	-3.352,78
Ausstehende Pachtzahlung und übrige Rückstellungen	397.218,03	166.524,59	152.828,84	-91.674,60
Rückbauverpflichtungen	2.237.738,35	3.277,06	0,00	-718.528,54
Abschlusskosten	517.320,00	453.766,44	21.983,56	-39.908,75
Sonstige Rückstellungen	16.015.055,84	8.839.218,01	1.065.480,79	-954.446,22
Gesamt	20.986.897,94	10.950.384,89	1.065.480,79	-964.313,16

Umgliederung Euro	Umbuchung Euro	Konsolidierung Euro	Zuführung Euro	31.12.2021 Euro
0,00	0,00	0,00	91.128,00	1.563.771,00
0,00	0,00	0,00	91.128,00	1.563.771,00
0,00	0,00	0,00	285.873,18	978.287,39
0,00	0,00	0,00	120.241,31	805.992,38
0,00	0,00	0,00	1.215.859,19	1.215.859,19
0,00	0,00	0,00	85.041,88	85.041,88
0,00	0,00	0,00	1.707.015,56	3.085.180,84
10.000,00	6.500,00	-277.434,94	8.841.805,18	12.054.319,56
0,00	0,00	0,00	739.500,00	739.500,00
0,00	0,00	0,00	479.590,29	523.830,29
0,00	0,00	0,00	19.437,50	150.300,00
0,00	-6.500,00	0,00	130.195,00	127.270,00
-10.000,00	0,00	0,00	82.016,99	58.206,99
0,00	0,00	-18.025,00	533.069,16	2.030.976,91
0,00	0,00	0,00	500.088,75	501.750,00
0,00	0,00	-295.459,94	11.329.952,87	16.190.403,75
0,00	0,00	-295.459,94	13.128.096,43	20.839.355,59

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122.357.535,83	149.150.126,84
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	849.813,87	650.962,77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.895.137,32	38.379.992,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.684.988,71	1.605.920,73
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.767.389,56	404.364,38
Genussrechtskapital	7.304.500,00	7.742.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	31.236.517,79	35.425.305,68
	234.995.883,08	241.259.172,80

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Die Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die NATURSTROM Anleihe kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend langfristige Finanzierungskredite für die Anschaffung und den Betrieb von Energieanlagen sowie laufende Kontokorrentkredite überwiegend bei der UmweltBank Nürnberg, der DZ Bank Frankfurt, der GLS Bank Bochum, der Landbank Baden-Württemberg Stuttgart sowie regionalen Volks- und Sparkassen. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht. Die Reduzierung der Position gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen auf der Entkonsolidierung der Gesellschaft WSTT sowie auf vorgenommenen Tilgungen im Jahr 2021. Im Vorjahr beinhalteten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch Nachrangdarlehen der WSTT bei Kreditinstituten. Die Nachrangdarlehen sind zum Bilanzstichtag aufgrund der Entkonsolidierung des WSTT nicht mehr enthalten.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen zum großen Teil Photovoltaikprojekte.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus dem Geschäftsverkehr mit Stromlieferanten, Netzbetreibern und Dienstleistern im letzten Quartal 2021 bei der NSH, NSX, CEY und NST sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr des letzten Quartals 2021 bei den übrigen Konzerngesellschaften.

Die an die Netzbetreiber geleisteten Abschlagszahlungen bei der NSH, NSX und CEY wurden branchenüblich mit den Verbindlichkeiten verrechnet. Der am Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Strom- und Gasverbrauch für Kunden mit rollierender Abrechnung ist nach branchenüblichen statistischen Verfahren kundenindividuell abgegrenzt. Die damit verbundenen Auswirkungen hinsichtlich Strom- und Gasbeschaffung und Netznutzung sind ergebniswirksam berücksichtigt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen ist insbesondere auf die Geschäftstätigkeit der Tochter NST zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten betreffen die Direktvermarktung sowie das neue Geschäftsfeld PPA. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch Verbindlichkeiten aus dem Bau von Energieerzeugungsanlagen.

Genussrechtskapital	Euro	Vorjahr Euro
NATAG	7.260.500,00	7.298.500,00
Andere Konzerngesellschaften	44.000,00	444.000,00
	7.304.500,00	7.742.500,00

Genussrechte

Die Genussrechte wurden von folgenden Konzerngesellschaften emittiert: NATAG, NSQ 3, NSQ_S, NSQ_Th, WSNL und WSPK und haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025 bei der NATAG und 31.12.2025 bei der NSQ 3. Die Laufzeit für die Genussrechte NSQ_S, der NSQ_TH, der WSNL und der WSPK endete am 31.12.2021. Die Grunddividende bei der NATAG beträgt 4,0 % p.a. Es handelt sich um ursprünglich als Genussrechte ausgestaltete Verbindlichkeiten überwiegend gegenüber Privatpersonen. Die Gesellschaft hatte die ursprünglichen Genussrechte 2017 gekündigt und den Genussrechtinhabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Die Genussrechte haben in Höhe von Euro 7.296.500,00 eine Restlaufzeit von größer 1 Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere zum einen noch abzuführende Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Stromsteuer 2021. Darüber hinaus sind Verpflichtungen aus Nachrangdarlehen sowie Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechtszinsen für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen.

Die Nachrangdarlehen wurden an folgende Konzerngesellschaften ausgegeben:

NE (TEUR 5.976), NATAG (TEUR 4.072)
 WSWS (TEUR 1.890), NE OF (TEUR 1.451)
 WSR (TEUR 601), WSL (TEUR 400)
 BWPLS (TEUR 378), NSQ_BV (TEUR 240)
 und WPKF (TEUR 100).

Zum anderen sind kreditorische Debitoren überwiegend aus dem Bereich Strom- und Gaslieferungen enthalten. Diese beinhalten kreditorische Debitoren aus der Verbrauchsabgrenzung für den Strom- und Gashandel.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122.357.535,83	24.190.571,36	98.166.964,47	56.350.593,76
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	849.813,87	849.813,87	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.895.137,32	59.895.137,32	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.684.988,71	2.684.988,71	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.767.389,56	2.767.389,56	0,00	0,00
Genussrechte	7.304.500,00	8.000,00	7.296.500,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	31.236.517,79	16.838.017,79	14.398.500,00	7.656.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	15.109.509,28	711.009,28	14.398.500,00	7.656.000,00
Gesamt	234.995.883,08	107.233.918,61	127.761.964,47	71.906.593,76

Besicherungen pfandrechtlicher Art bestanden für die Verbindlichkeiten nicht.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Vorjahr	Euro	Euro	Euro	Euro
Position				
Anleihen	7.900.000,00	0,00	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.150.126,84	19.046.401,84	130.103.725,00	78.826.911,87
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	4.800.000,00	300.000,00	4.500.000,00	3.150.000,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	650.962,77	650.962,77	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.379.992,40	38.379.992,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.605.920,73	1.605.920,73	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	404.364,38	404.364,38	0,00	0,00
Genussrechte	7.742.500,00	425.000,00	7.317.500,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	35.425.305,68	24.763.305,68	10.662.000,00	3.310.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	11.462.984,28	806.484,28	10.656.500,00	3.310.000,00
Gesamt	241.259.172,80	85.275.947,80	155.983.225,00	90.036.911,87

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Sicherungsübereignungen der Anlagen sowie Zessionen der damit generierten Forderungen

aus Einspeisevergütungen besichert. Bei den **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** bestehen übliche Eigentumsvorbehalte.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.296.962,14	2.773.950,53
	3.296.962,14	2.773.950,53

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus an die NSN Franken vorausbezahlten Beträgen für Netzanschlussnutzung von Erzeugungsanlagen, insbesondere für die Photovoltaikanlagen in Scheßlitz-Stadelhofen und Rottenbach. Der Anstieg betrifft insbesondere die Vorauszahlung für den Netzanschluss Titting, der aufgrund der Entkonsolidierung der WSTT nicht mehr konsolidiert wird. Die Auf-

lösung der vorausbezahlten Netzanschlüsse erfolgt jeweils über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge. Darüber hinaus sind vereinbarte Zahlungen für Baukostenzuschüsse bei Wärmenetzen, die zeitanteilig aufgelöst werden, enthalten. Abschließend sind für die Durchführung von im Geschäftsjahr 2022 zu erbringenden Wartungsleistungen vereinbarte Zahlungen im Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
auf temporäre Unterschiede HB II bzw. Konzernbilanz und StB	817.541,61	776.703,24
	817.541,61	776.703,24

Diese wurden gebildet auf temporäre Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz zur Steuerbilanz und resultieren aus der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen bzw. abweichenden Abschreibungsdauern in der Steuerbilanz bei der NSQ 2, WSL, NSQ 3, NSQ_S, NSD, SPB, NSQ5, NSVW, SC1 und NE SP Brandenburg bzw. aus der Neubewertung der Windkraftanlagen bei der WSH infolge der Wahl der kon-

zerneinheitlichen linearen Abschreibungsmethode bei Windkraftanlagen anstelle der früher aufgrund steuerlicher Zulässigkeit in Anspruch genommenen degressiven Abschreibung. Der durchschnittliche Konzernsteuersatz wurde mit 31,1 % ermittelt. Die passiven latenten Steuern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 40.838,37 erhöht.

5.4.3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse aus Stromlieferungen an Endverbraucher	216.771.474,99	198.027.503,38
Erlöse Stromverkauf Direktvermarktung	134.177.494,60	40.817.245,25
Erlöse aus Stromlieferungen an Groß- und Gewerbekunden	66.378.118,60	71.958.377,53
Erlöse aus Gaslieferungen	37.390.496,46	29.844.464,18
Erlöse Lieferung schlüsselfertige Energieanlagen	9.702.777,80	64.807.053,41
Erlöse Stromeinspeisung (EEG) und Marktprämie	8.083.054,52	21.869.967,78
Erlöse Betriebsführung, Service, Sonstige Dienstleistungen	2.008.579,54	4.528.774,95
Erlöse Wärmelieferungen	1.447.382,15	1.108.077,89
Erlöse GSL Zertifizierung	178.859,52	140.966,11
Erlöse Netzanschluss	225.669,55	167.632,28
Übrige Erlöse	1.403.800,08	951.616,12
	477.767.707,81	434.221.678,88
Stromsteuer- und Energiesteuer Erlösschmälerungen	-25.500.861,21	-23.974.283,79
	-1.590.003,95	-444.033,63
	450.676.842,65	409.803.361,46

Nach Eliminierung der Innenumsätze betreffen die ausgewiesenen Umsätze im Wesentlichen die NSH, NST, NSX, CEY, NVO, NSA, SUN. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. Der Anstieg der **Umsatzerlöse aus Stromverkauf Direktvermarktung** ist auf die Geschäftstätigkeit der Tochter NST zurückzuführen. Darüber hinaus sind in dieser Zeile Erlöse aus dem neuen Geschäftsfeld Power Purchase Agreements enthalten. In der Position **Erlöse Stromeinspeisung und Marktprämie** sind zum großen Teil die erhaltenen Marktprämien der Netzbetreiber enthalten.

Aufgrund der gestiegenen Börsenstrompreise ist die gezahlte Marktprämie der Netzbetreiber stark rückläufig. Des Weiteren wirkt sich an dieser Stelle ebenfalls die Entkonsolidierung von Wind- und Photovoltaikgesellschaften rückläufig aus. In der Zeile **Erlöse Betriebsführung, Service, Sonstige Dienstleistungen** waren im Vorjahr noch elf Monate aus dem damaligen Geschäft der StiegeWind GmbH ausgewiesen. Die Gesellschaft wurde zum 30.11.2020 entkonsolidiert. Im Geschäftsjahr 2021 sind die Erlöse im Zusammenhang mit Service und Wartung deutlich geringer.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.282.221,83	-21.935.189,86
	2.282.221,83	-21.935.189,86

Die Bestandserhöhung betrifft im Wesentlichen Projektentwicklungen sowie mit dem Bau begonnene Projekte im Bereich Windkraft- sowie Photovoltaikanlagen.

Andere aktivierte Eigenleistungen	Euro	Vorjahr Euro
Projektentwicklung (NATAG, NSP) und Anlagenbau (NSA)	3.096.051,51	6.769.891,18
	3.096.051,51	6.769.891,18

Die bei der NATAG, NSP und NSA erbrachten Projektierungs- und Erstellungsleistungen von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, die nicht an Dritte (Konzernfremde) verkauft wurden, stellen aus Konzernsicht Eigenleistungen dar, die zu aktivieren waren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Photovoltaikanlagen, Nahwärmenetze, ein Quartierskonzept und Netzanschlüsse angearbeitet. Darüber hinaus wurde mit den Nachtkennzeichnungen an diversen Windparks begonnen. Das Quartierskonzept Müllerstraße in Berlin wurde im Berichtsjahr fertiggestellt. Der Vorjahresbetrag ist insbesondere durch die Errichtung einer Windkraftanlage, Photovoltaikanlagen und Nahwärmenetzen, ein Quartierskonzept und Netzanschlüsse geprägt.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.065.480,79	879.452,92
Erträge Abgang Anlagevermögen	29.152,48	5.328,00
Erträge aus Zuschreibungen	88.199,00	500.000,00
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	82.833,83	65.848,78
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	64.237,75	11.709,10
Periodenfremde Erträge	3.330,41	39.382,33
Sonstige Erträge	6.594.790,45	2.361.050,66
	7.928.024,71	3.862.771,79

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in der Position Sonstige Erträge zum großen Teil Gewinne aus dem Verkauf und Erträge aus der Entkonsolidierung der Windstrom Titting und des Solarpark Worms in Höhe von insgesamt TEUR 4.971 enthalten. Darüber hinaus sind

Erstattungen aus Ertragsausfällen (TEUR 267) sowie Schadensersatzleistungen bei Energieerzeugungsanlagen (TEUR 309) enthalten. Im Vorjahr war in den Erträgen aus Zuschreibungen eine Zuschreibung an der Beteiligung wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG enthalten.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Stromeinkauf	182.473.929,84	86.071.486,79
Gaseinkauf	14.735.203,20	13.953.988,23
Projektkosten Kraftwerkspark	6.745.872,01	23.452.790,89
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	5.457.173,18	6.417.386,47
Waren- und Materialeinsatz	1.576.600,35	1.961.109,03
abzgl. erhaltene Skonti	-23.791,99	-21.159,51
	210.964.986,59	131.835.601,90
Bezogene Leistungen		
Netznutzung sowie EEG-Umlagen Strom	171.968.676,79	164.170.143,91
Netznutzung Gas	9.981.179,86	8.660.751,69
Projektbezogene Leistungen	4.905.045,67	21.782.929,54
Betriebsführung, Serviceleistungen, sonstige Fremdleistungen	5.354.454,09	3.664.737,85
	192.209.356,41	198.278.562,99
Gesamt	403.174.343,00	330.114.164,89

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	17.864.621,21	19.429.740,67
	17.864.621,21	19.429.740,67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	3.369.255,50	3.459.091,96
Freiwillige soziale Aufwendungen	288.249,85	199.042,65
Aufwendungen für Altersversorgung	119.019,26	87.025,69
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	105.671,46	151.194,24
sonstige Personalaufwendungen	46.708,80	13.674,19
	3.928.904,87	3.910.028,73
Gesamt	21.793.526,08	23.339.769,40

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Geschäfts- oder Firmenwert	93.781,31	130.612,67
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	863.650,64	882.795,24
Normalabschreibung Sachanlagen	14.546.677,77	17.254.066,30
Außerplanmäßige Abschreibung immaterielle VG	0,00	83.226,35
Außerplanmäßige Abschreibung Sachanlagen	17.460,00	113.321,87
Abschreibung Sammelposten 5J.	105.692,93	112.033,33
Sofortabschreibung GWG	13.843,75	8.843,54
	15.641.106,40	18.584.899,30

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen im Berichtsjahr Abschreibungen von Lastenrädern der GM.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.075.471,01	2.022.944,36
	1.075.471,01	2.022.944,36

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens. Im Wesentlichen handelt es sich um Forderungsverzichte aus einem gewährten Darlehen gegenüber der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG und der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG.

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Beteiligungen	146.201,57	170.655,91
	146.201,57	170.655,91

Im Berichtsjahr wurde im Wesentlichen eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG sowie der NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG vorgenommen. Als wesentliche Wertberichtigungen im Vorjahr sind die Beteiligung an der BEDABIK GmbH & Co. KG sowie der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG zu nennen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	3.703.018,90	3.980.378,01
Vertriebskosten	2.807.038,35	3.143.264,33
Verwaltungskosten	7.405.291,84	6.954.475,84
übrige sonstige Aufwendungen	1.138.853,50	2.298.003,82
	15.054.202,59	16.376.122,00

Die **Betriebskosten** beinhalten Büromieten inkl. Nebenkosten, Wartungskosten für Hard- und Software, Fahrzeugkosten und sonstige Instandhaltungskosten.

Die **Vertriebskosten** beinhalten überwiegend Werbekosten, Verkaufsprovisionen, Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins sowie Reise- und Übernachtungskosten. Im Vergleich zum Vorjahr sind insbesondere die Werbekosten sowie Corona-bedingt die Reise-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten gesunken. Gegenläufig entwickelten sich die Kosten für die Stellenanzeigen.

In den **Verwaltungskosten** sind Kosten im Bereich der IT und Telefon, Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung enthalten. Der Anstieg der Verwaltungskosten ist auf die Nebenkosten des Geldverkehrs (u.a. Verwarentgelte von Banken) sowie die Kosten für Administration und Buchführung zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Rechts- und Beratungskosten.

In den **übrigen sonstigen Aufwendungen** sind als Einzelpositionen im Wesentlichen die Rückstellungszuführungen für künftige Rückbaukosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste zu nennen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr geringer. Im Vorjahr sind unter anderem Kosten aus dem Besserschein der wind 7 AG mit der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG in Höhe von Euro 650.000,00 enthalten.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	43.953,00	46.015,14
	43.953,00	46.015,14

Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist neben der BEM erstmalig die wind 7 ab 01.10.2021 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Dividende Beteiligungen	318.058,90	664.523,41
	318.058,90	664.523,41

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen Gewinnausschüttungen von Wind- und Photovoltaikbeteiligungen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge aus Ausleihungen	18.269,43	21.883,65
	18.269,43	21.883,65

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Darlehenszinsen sowie sonstige Zinserträge	194.031,81	222.116,34
Zinsen von verbundenen Unternehmen	137.843,52	47.505,81
Zinserträge Abzinsung Rückstellungen	1.942,06	19.305,15
	333.817,39	288.927,30

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	3.656.190,90	4.677.282,28
Avalprovisionen	250.181,60	348.485,79
Zinsaufwand Aufzinsung von Rückstellungen	28.751,76	35.391,57
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	28.706,00	33.109,00
Bereitstellungszinsen	14.129,92	18.634,31
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen verb. UN	0,00	2.053,37
sonstige Zinsaufwendungen	17.194,22	1.188,44
	3.995.154,40	5.116.144,76

Die Zinsen für die Anleihe, Genussrechte und Nachrangdarlehen sind in den Zinsen aus langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Mit Fest-

stellung der Jahresabschlüsse 2021 der jeweiligen Emittenten sind die Dividenden auf die Genussrechte zur Zahlung fällig.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbesteuer	1.056.051,63	1.748.683,00
Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	1.154.262,93	1.419.651,97
Latente Steuern	248.993,51	-114.708,42
	2.459.308,07	3.053.626,55

Der wesentliche Aufwand für **Gewerbe- und Körperschaftsteuer** wurde bei der NATAG unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Die **latenten Steuern** betreffen temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Handels- bzw. Steuerbilanz. Siehe hierzu die Erläuterungen in den aktiven und passiven latenten Steuern.

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	9.418,00	13.090,00
Grundsteuer	2.057,91	2.918,34
	11.475,91	16.008,34

Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	Euro	Vorjahr Euro
bei WSNL	53.659,17	79.516,62
bei WPKF	34.739,63	23.511,25
bei NSQ 2	19.880,62	15.289,48
bei WSPK	21.620,74	33.315,05
bei NSQ 1	14.098,65	10.870,87
bei SC 1	0,00	2.272,75
bei BWPLS	-17.654,39	16.273,23
bei NC	0,00	16.273,14
bei wind7	0,00	-157.598,12
NE SP Brandenburg	9.820,30	-1.584,11
	136.164,70	38.140,16

5.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	447,25	451,00
davon leitende Angestellte	5,00	4,00
Geschäftsführung	9,00	9,00
Vorstände	3,00	3,00

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung des Vorstandes, der Geschäftsführung, von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeitenden – im Konzern rechnerisch durchschnittlich 459,25 (Vj. 465,75) Mitarbeitende

beschäftigt. Zum Jahresende waren 463 Mitarbeitende (Vj. 454 Mitarbeitende) tätig. Die Mitarbeitenden der wind 7 werden zum Jahresende nicht mehr berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften für		
div. Rückbauverpflichtungen für Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG (SPSS)	60.000,00	0,00
Wegenutzungen gemeindlicher Flurstücke für Photovoltaikanlage Stadelhofen – für SPSS	10.000,00	0,00
Wegenutzungen gemeindlicher Flurstücke für Photovoltaikanlage Scheßlitz – für SPSS	10.000,00	0,00
	80.000,00	0,00

Bürgschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
DZ Bank – für BEDABIK	*	*
<i>*unbegrenzt, Valuta zum 31.12.2021 in Summe EUR 649.903,48 (Vj.: EUR 717.300,00)</i>	*	0,00

Für die BEDABIK wurde gegenüber der DZ Bank eine Patronatserklärung abgegeben. Inanspruchnahmen aus den Patronatserklärungen sind weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Aus der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 und aus der Planungsrechnung des Unternehmens ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass diese zukünftig nicht in

der Lage sein könnte, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu bedienen. Eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung droht daher nicht und ist sehr unwahrscheinlich.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage relevant wären, existieren nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für die NATAG Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt

dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird dies ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB

Im Konzern gesamt:

Die jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 aus der nachstehenden Tabelle wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus	jährlich Euro	jährlich Vorjahr Euro
Wartungsverträgen für Energieanlagen	2.534.095,28	3.840.687,80
Mietverträgen für Betriebs- und Geschäftsräume	1.753.583,11	2.151.897,67
Pachtverträgen über Grundstücke und Dachflächen	985.255,44	1.349.378,21
kaufmännischen Unterstützungsleistungen sowie Betriebsführungsverträgen	2.236.532,63	2.067.451,25
sonstigen Verträgen	201.640,04	42.201,34
	7.711.106,50	9.451.616,27

Aufgrund der Entkonsolidierung von fünf Gesellschaften reduzieren sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus wirkt sich die Reduzierung von Büromietfläche am Standort Düsseldorf sowie einmalig berücksichtigte Wartungskosten in der Vorjahresangabe aus.

Bei der NaturStromHandel GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe: Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 46,28 Mio. Euro (Vj. 41,45 Mio. Euro) für die Jahre 2022-2029: 23,61 / 13,39 / 5,78 / 1,45 / 1,45 / 0,20 / 0,20 / 0,20 Mio. Euro (Vj. für die

Jahre 2021-2029: 19,56 / 11,68 / 5,27 / 1,43 / 1,45 / 1,45 / 0,20 / 0,20 / 0,20 Mio. Euro). Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 24,84 Mio. Euro (Vj. 19,75 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2022-2024 wie folgt verteilen: 15,88 / 6,68 / 2,28 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2021-2024: 9,67 / 6,16 / 2,75 / 1,17 Mio. Euro).

Bei der NaturStrom XL GmbH:

Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 28,98 Mio. Euro (Vj. 31,16 Mio. Euro) für die Jahre 2022-2025:

15,99 / 8,11 / 4,73 / 0,15 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2021-2024: 20,61 / 7,47 / 2,70 / 0,37 Mio. Euro).

Bei der Change! Energy GmbH:

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom und Gas in folgender Höhe: Auf den Bereich Strom entfallen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 3,47 Mio. Euro (Vj. 5,59 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2022-2024 wie folgt verteilen: 2,34 / 0,88 / 0,25 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 2021-2023:

3,48 / 1,68 / 0,43 Mio. Euro). Für den Bereich Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 1,28 Mio. Euro (Vj. 2,71 Mio. Euro), die sich auf die Jahre 2022-2024 wie folgt verteilen: 0,87 / 0,34 / 0,07 Mio. Euro (Vj. für die Jahre 201-2023: 1,61 / 0,83 / 0,28 Mio. Euro).

Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Um die aus Marktpreisschwankungen resultierenden Preisänderungsrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren, werden

bei der **NSH** derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich um Termin-einkäufe von Energiemengen.

Diese Derivate werden so weit wie möglich bilanziell als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit dem jeweiligen Grundgeschäft abgebildet. Die Absatzplanung und die dieser zugrundeliegenden Absatzverträge stellen dabei das Grundgeschäft dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch eine Gegenüberstellung von Marktwerten oder Nominalbeträgen der Grundgeschäfte und der Sicherungs-instrumente nachgewiesen. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“. Auftretende Ineffektivitäten in den Bewertungseinheiten sind grundsätzlich als Drohverlustrückstellungen auszuweisen.

Für das Stromportfolio zur Endkundenbelieferung wurden Portfolio-Hedges aufgebaut. Regelmäßig werden Teilmengen des erwarteten Absatzportfolios am Terminmarkt beschafft. Die NSH folgt dabei einer dem Aufsichtsrat der NATURSTROM AG vorgelegten langfristigen Beschaffungsstrategie, um Risiken deutlicher Preisänderungen zu verringern und sich gleichzeitig Chancen aus der teilweise kurzfristigeren Beschaffung an Spotmärkten zu bewahren. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen.

Den Termineinkäufen standen auf der Verkaufsseite keine Verträge mit festen Laufzeiten und Verkaufspreisen gegenüber, da die normalen Tarife der NSH für Privatkunden jederzeit kündbar sind und auch keine Preisgarantien beinhalten. Die NSH kann nach Ablauf der Preisgarantie jederzeit Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2021 nicht gebildet werden.

Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich der NSH. Auch hier gibt es keine relevanten Verträge mit festen Laufzeiten. Die Risikobewertung ist identisch mit der Bewertung im Strombereich.

Die **NSX** geht je nach Kundengruppe unterschiedlich vor. Bei leistungsgemessenen Kunden (RLM Kunden) und Bündelkunden, die Laufzeitverträge mit festen Preisen mit der NSX geschlossen haben, werden die Strommengen zeitnah beschafft, um Preisrisiken zu verhindern. Damit sind Grund- und Sicherungsgeschäft fixiert.

Drohverluste müssen zum 31.12.2021 nicht gebildet werden. Am 31.12.2021 waren 22,38 (Vj. 26,34) Mio. Euro Terminbeschaffungen für diese Kundengruppen für die Folgejahre kontrahiert.

Bei den normalen Gewerbekunden ohne Laufzeitverträge wird hingegen ein Teil der Mengen kurzfristig am Spotmarkt beschafft, um sich Chancen niedrigerer Preise zu erhalten. Auf Grund der Genauigkeit der Absatzprognosen der letzten Jahre ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der angenommenen Planzahlen auszugehen. Am 31.12.2021 waren 5,02 (Vj. 4,82) Mio. Euro Termin-geschäfte für den Stromeinkauf der Folgejahre für diese Kundengruppe abgeschlossen. Bei diesen Kunden kann die NSX die Preise jederzeit anpassen. Drohverluste müssen zum 31.12.2021 nicht gebildet werden.

Die Vorgehensweise bei Grund- und Sicherungsgeschäften sowie die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten in der **CEY** ist analog zur NSH aufgebaut. Für das Strom- sowie Gasportfolio zur Endkundenbelieferung wurden jeweils Portfolio-Hedges aufgebaut. Auf Grund der Erfahrungen mit den Absatzprognosen der Schwestergesellschaft NSH und NSX ist von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Planzahlen auszugehen. Die Kunden haben in der Regel einjährige Verträge, die sich rollierend um jeweils ein Jahr verlängern. Die CEY kann jederzeit für den Teil der monatlich auslaufenden Kundenverträge Preisänderungen gegenüber ihren Endkunden vornehmen, so dass sie auf Änderungen bei den Beschaffungskosten zeitnah reagieren kann. Drohverluste müssen zum 31.12.2021 nicht gebildet werden.

Rein theoretisch wäre es im Worst Case für die NSH, NSX und CEY denkbar, dass sämtliche Kunden ohne Vertragsbindung kurzfristig kündigen und der Strom einen Marktwert von 0 hat, so dass die gesamten für diese Kunden am Terminmarkt eingekauften Strommengen nichts mehr wert wären, was aber u.a. den Zusammenbruch des gesamten Strommarktes als Voraussetzung beinhalten würde und deshalb als überwiegend nicht wahrscheinlich angenommen wird. Zusätzlich wurden offene Lieferverträge zu Spotmarktpreisen geschlossen, die ebenfalls keine Drohverlustrückstellung nach sich ziehen. Im Gasbereich gelten die gleichen Aussagen wie im Strombereich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NATURSTROM Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstr. 11.

5.6. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** der NATURSTROM AG setzte sich im Berichtsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Thomas E. Banning, Diplom-Kaufmann, Heroldsbach, Vorsitzender
Herr Oliver Hummel, Diplom-Kaufmann, Düsseldorf
Herr Dr. Tim Meyer, Diplom-Ingenieur, Hamburg (bis 31.12.2021)
Frau Dr. Kirsten Nölke, Juristin, Münster (ab 01.01.2022)

Dem **Aufsichtsrat** der NATURSTROM AG gehörten im Berichtsjahr 2021 an:

Herr Dr. Hermann Falk, Berlin, Rechtsanwalt,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender

Herr Dr. Michael Ritzau, Aachen,
Generalbevollmächtigter BET GmbH

Frau Christine Banning, Dipl. Ing., Ebermannstadt,
selbstständige Innenarchitektin

Herr Michael Podsada, Ass. jur., Meerbusch,
Geschäftsführer REMI5 GmbH

Frau Dr. Simone Peter, Düsseldorf,
Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien

Herr Dr. Martin Riedel, Berlin,
selbstständiger Rechtsanwalt (ab 30.10.2021)

5.7. Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021 betragen Euro 874.516,93 (Vj. Euro 845.628,56).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 betragen Euro 89.500,00 (Vj. Euro 119.250,00).

5.8. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 16.350.662,80 beträgt der Bilanzgewinn der NATAG Euro 20.410.086,18. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 113.290,00. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von Euro 0,60 je Aktie, in Summe also von Euro 1.464.000,00
- b) Vortrag des verbleibenden Betrages von Euro 18.946.086,18 auf neue Rechnung.

5.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 313 Abs. 2 HGB

Die NATURSTROM AG, Düsseldorf hält wie folgt mittelbar bzw. unmittelbar Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2021 I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE OF	100,00	20.502.955,03	21.082.121,06	-579.166,03
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE MR	100,00	12.871.027,86	12.859.798,50	11.229,36
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg	NE	100,00	10.694.686,51	4.468.322,74	-773.636,23
WindStrom Wattendorf-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSWS	100,00	5.929.722,41	7.403.702,76	-1.473.980,35
Bürgerwindpark Langes Schiff Münnerstadt GmbH & Co. KG, Münnerstadt	BWPLS	80,40	3.936.464,35	4.276.537,79	-90.073,44
WindStrom Neudorf Ludwag GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSNL	69,31	3.567.787,91	3.566.945,40	174.842,51
Windpark Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WPKF	75,00	3.419.789,29	3.520.830,77	138.958,52
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.383.355,81	2.771.430,51	-388.074,70
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	2.180.407,63	3.266.185,43	-1.085.777,80
WindStrom Ramsthal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSR	100,00	2.136.235,76	2.300.939,43	-164.703,67
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.110.962,64	2.208.293,04	94.669,60
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	100,00	2.081.258,01	2.835.530,52	-754.272,51
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	2.032.511,15	468.992,01	63.519,14
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	1.986.936,48	2.066.363,02	-79.426,54
WindStrom Poxdorf Königsfeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSPK	73,57	1.777.975,81	1.780.167,71	81.808,10
WindStrom Poppenlauer GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WSP	100,00	1.616.426,70	1.953.417,02	-336.990,32
SunStrom GmbH, Bamberg (ehem. MR SunStrom GmbH, Dresden)	SUN	100,00	1.552.800,08	1.055.877,06	-3.076,98
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCMF	100,00	1.421.819,28	1.322.036,20	-100.216,92
WindStrom Sonnefeld GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSF	100,00	1.271.272,80	1.960.496,34	-689.223,54
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.178.872,59	1.160.630,41	18.242,18
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	100,00	1.110.980,36	1.122.326,17	-11.345,81
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	925.589,77	752.373,81	173.215,96
Windpark Windheim West GmbH & Co. KG, Münnerstadt	WPWW	100,00	1.073.085,11	1.315.250,66	-242.165,55
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar	NE NO	100,00	991.587,18	297.446,69	-5.859,51
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	794.479,73	985.832,81	-191.353,08
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	715.747,76	379.357,06	-163.609,30
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG, Hiltpoltstein	BIOHIL	100,00	416.819,20	401.924,91	14.894,29
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SPB	75,00	493.445,33	454.164,15	39.281,18
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	491.872,58	494.637,58	-2.765,00
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	490.629,01	568.747,70	-78.118,69
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	486.616,16	295.908,80	190.707,36
NaturStromNetze GmbH, Wallenhorst	NSN	100,00	481.137,78	483.181,11	-2.043,33
NaturStromQuelle Berg/Vogtland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_BV	100,00	420.613,81	458.696,46	-38.082,65
NatCon Eschenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCEs	100,00	402.470,44	436.757,28	-34.286,84
NatCon Südbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCSB	100,00	397.266,65	493.529,04	-96.262,39
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	372.663,43	400.000,00	72.663,43
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	NATEN BF	100,00	331.537,06	364.738,87	-33.201,81
NatCon Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	NCB	100,00	320.597,05	294.223,35	26.373,70
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	270.493,24	300.000,00	70.493,24
naturstrom vor Ort GmbH, Hamburg	NvO	100,00	230.538,71	238.446,88	-7.908,17
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	224.155,72	223.917,00	238,72
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	204.632,15	200.000,00	4.632,15
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	163.785,24	166.330,43	-2.545,19
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	NSVW	100,00	135.475,70	128.391,58	7.084,12
NatCon Eifel GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCE	100,00	44.902,73	248.528,94	-203.626,21
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_Fr	100,00	57.467,94	113.778,40	-56.310,46
Green Moves GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GM	92,50	118.503,04	151.867,74	-333.364,70

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2021					
II. Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
BEDABIK GmbH & Co. KG, Bitburg	BEDABIK	59,64	*)	97.922,16	*)
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	*)	198.919,17	*)
Energieversorgung Neulichterfelde GmbH & Co. KG, Eggolsheim	EVNF	100,00	163.081,99	20.451,14	-7.369,15
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPHa	100,00	99.137,08	0,00	-862,92
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG, Wismar	NE ELV	100,00	97.775,89	0,00	-2.224,11
NE-Solar Spreewald GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SSW	100,00	96.894,20	0,00	-3.105,80
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	102.806,47	100.000,00	2.806,47
NaturStromNetze Verwaltung GmbH, Wallenhorst	NSN_Verw	100,00	*)	34.688,90	*)
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	100,00	30.439,74	30.406,52	33,22
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	70,00	26.380,48	26.119,94	260,54
NaturContract GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NaCo	100,00	23.359,37	0,00	-1.640,63
GreenEstate – Energieprojekte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GEE	50,00	16.396,18	0,00	-3.603,82
NaturStrom Projektverwaltung GmbH, Bamberg					
(ehem. NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg)	NSPV	100,00	18.435,30	19.707,85	-1.272,55
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	16.693,66	11.898,43	4.795,23
NaturStromNetze Nord-Ost GmbH & Co. KG, Wallenhorst					
(ehem. NaturStromNetze Westmecklenburg GmbH & Co. KG, Wallenhorst)	NSN_NO	100,00	*)	6.646,01	*)
ESW Erneuerbar Südwest GmbH, Bitburg	ESW	100,00	-555,40	2.582,27	-3.137,67
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osnabrück	BWPA	75,00	-637,27	-8.068,62	-4.568,65
NaturStromNetze West GmbH & Co. KG, Wallenhorst					
(ehem. NaturStromNetze Nord GmbH & Co. KG, Wallenhorst)	NSN_W	100,00	-67.969,02	-26.308,76	-41.660,26
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTr II	80,00	-72.309,20	14.739,96	-87.049,16
NatCon Verwaltung GmbH, Bamberg	NCV	100,00	26.131,80	15.078,17	11.053,63
III. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind, da deren Anteile ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung gehalten werden					
	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE Invest	100,00	5.947.139,53	1.560.063,19	-12.923,66
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSRU	100,00	*)	-78.062,71	*)
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPR	55,00	2.223.659,31	1.943.318,05	280.341,26
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Senftenberg	NE EPL	100,00	1.997.615,20	0,00	-2.384,80
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	1.984.870,68	1.993.614,25	-8.743,57
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPSS	100,00	1.521.102,28	1.419.008,94	102.093,34
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	1.170.207,71	1.286.813,49	58.394,22
NE-Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE SPH	100,00	1.101.024,49	0,00	-98.975,51
IV. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind					
	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	2.069.496,10	2.025.666,38	128.829,72
wind 7 AG, Bamberg ²	wind 7	31,93	3.278.042,70	2.445.379,50	32.883,20

*) Werte noch nicht bekannt

**) Gesellschaft wurde veräußert

¹ Erstkonsolidierung

² Entkonsolidierung

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2021					
V. Unternehmen, auf die kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (§ 311 Abs. 1 HGB)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim ²	SPW	24,50	951.065,47	1.121.925,55	29.139,92
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim ²	WSTT	31,93	858.157,81	1.390.968,49	-973.656,19
Energieholz Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	EEGG	33,33	576.160,10	502.428,63	118.731,47
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCFS	24,50	107.878,01	-250.274,73	358.152,74
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NCNB	24,50	*)	-352.120,87	*)
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG, Hünfelden	BWPHü	30,00	*)	2.924.079,16	*)
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	281.900,51	285.102,52	-3.202,01
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG, Freudenberg	WPFO	19,08	*)	3.400.020,50	*)
Bürgerwindpark Trendelburg GmbH & Co. KG, Trendelburg	BWPTB	43,76	*)	1.993.006,25	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	-54.677,36	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-240.800,00	*)
Bürger-Versorgungsgesellschaft Gondorf mbH & Co. KG i.l., Gondorf	BVGG	24,95	*)	*)	*)
VI. Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (§ 311 Abs. 2 HGB)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	129.819,28	*)
NATEN WindStrom GmbH, Bamberg	NATEN_WS	50,00	122.127,55	88.638,67	33.488,88
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	100.724,76	123.155,98	22.568,78
Energieproduktion Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	EPFP	50,00	95.097,65	0,00	-4.902,35
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE RP	49,00	98.204,70	0,00	-1.795,30
NATEN SolarStrom GmbH, Bamberg	NATEN_SS	50,00	67.775,86	28.344,99	39.430,87
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie, Bamberg	NATEN_VBE	50,00	*)	32.258,72	*)
NALAS Wind GmbH, Münnerstadt	NALAS	25,00	38.828,09	36.172,80	2.655,29
NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg	NEV	50,00	24.948,12	21.493,76	3.454,36
NATEN NordWind GmbH, Wallenhorst					
(ehem. Windenergie Ottersberg GmbH, Ottersberg)	NATEN_NW	50,00	21.797,32	24.920,65	-3.123,33
ENH – NATURSTROM Wärmewende GmbH, Hamburg	ENW	50,00	20.444,96	20.253,95	191,01
WKA Pulvermühle GmbH & Co. KG, Erfurt	WKA	40,00	241,86	2.004,52	-1.762,66
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	*)	206.427,69	*)
EG Pool Hinterweiler GmbH, Köln	EGPH	14,50	*)	23.687,63	*)
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.265.000,00	*)
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	*)	8.934,96	*)
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	*)	-1.971,04	*)
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	50,00	*)	29.600,78	*)
wind 7 Verwaltung GmbH, Eckernförde	wind 7_V	31,93	*)	26.376,80	*)
wind 7 Service GmbH, Eckernförde	wind 7_S	31,93	*)	38.071,58	*)
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG, Eckernförde ²	wind 7_Tr	31,93	*)	515.431,22	*)
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG, Eckernförde ²	SPGi	31,93	*)	592.445,14	*)
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co. KG, Eckernförde	SPWi	31,93	*)	198.454,56	*)
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG, Eckernförde	wind 7_A	31,93	*)	537.333,06	*)
N+W Energie Unterlebe GmbH & Co. KG, Eckernförde	N+W	15,97	*)	29.416,10	*)
VII. Sonstige Beteiligungen (Anteile kleiner 20 %)	Kurzbezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Sonnenstrom Neckar – Fils-Fildern GmbH & Co. KG, Plochingen	SSNF	17,14	125.464,29	160.767,20	41.697,09
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	16,19	10.500,00	10.500,00	0,00
Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG, Wallenhorst	BWPBü	5,56	-270,97	4.352,97	-4.623,94
Bürgerwindpark Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	BWPNK	7,70	-3.872,61	798,92	-4.671,53
Windpark Großer Wald Hettingen/Rinschheim GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPGW	7,00	*)	6.196.873,73	*)
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG, Ottersberg	BWE	3,77	*)	553.678,13	*)
Windpark Ravensteiner Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPRH	8,00	*)	131.070,47	*)
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH, Hünfelden	BWPHü_V	16,67	*)	25.796,27	*)
Solarcomplex AG, Singen	SCAG	5,46	*)	18.501.360,95	*)
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald	WPSH	12,00	2.418.242,20	2.273.419,59	219.822,61
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG, Radolfshausen	WRR	5,36	*)	1.653.101,08	*)
Biomasseheizwerk Eggolsheim GmbH, Eggolsheim	BioM_Eg	4,00	*)	271.752,00	*)
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG, Oldendorf	EO	18,75	*)	61.000,00	*)
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten, Kranenburg	BEVO	15,00	*)	20.875,74	*)
Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG, Wöbbelin	BWPWÖ	6,67	-2.811,36	2.129,96	-4.941,32

*) Werte noch nicht bekannt

**) Gesellschaft wurde veräußert

¹ Erstkonsolidierung

² Entkonsolidierung

5.10. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Das im Konzernabschluss enthaltene vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers	Euro	Vorjahr Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen Honorare inkl. Reisekosten	154.750,00	138.500,00
	154.750,00	138.500,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	23.068,75	13.187,50
	177.818,75	151.687,50

5.11. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB angabepflichtig wären.

5.12. Anwendung von Offenlegungserleichterungen

Bezüglich der gemäß vorstehender Erläuterungen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist vorgesehen, wie im Vorjahr die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Offenlegung in Anspruch zu nehmen, soweit die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Düsseldorf, den 16. Mai 2022

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin



6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NATURSTROM AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 17. Juni 2022

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger	Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Einfach
gute
Energie

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

VORSICHT Zerbrechliches Mitbr
VORSICHT
VORSICHT

Jahresabschluss der NATURSTROM AG

1.	Bilanz zum 31.12.2021	146
2.	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	149
3.	Kapitalflussrechnung	150
4.	Anhang für das Geschäftsjahr 2021	152
4.1.	Allgemeine Angaben	152
4.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	152
4.3.	Erläuterungen zu den Bilanzposten	154
4.4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	168
4.5.	Sonstige Angaben	176
4.6.	Organe der Gesellschaft	180
4.7.	Konzernverhältnisse	181
4.8.	Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns	181
4.9.	Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB	182
5.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss	185

1. Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		32.192,00	105.581,00
2. geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände		63.850,00	0,00
		1.393.712,00	
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	981.493,00		720.014,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	412.219,00		482.603,00
		1.393.712,00	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.094.653,00		73.264.714,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	847.964,78		902.794,45
3. Beteiligungen	3.906.187,97		3.888.661,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00		358.751,00
5. Sonstige Ausleihungen	265.594,25		326.756,51
6. Genossenschaftsanteile	685.040,00		185.040,00
		82.158.191,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.675,00		1,00
2. Unfertige Erzeugnisse	1.949.000,00		913.130,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	94.365,97		92.750,72
		2.092.040,97	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	316.250,63		278.131,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.725.251,39		33.254.348,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.961,75		4.110.115,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.144.819,18		3.689.657,32
		48.231.282,95	
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.200.000,00	1.200.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		992.986,04	1.582.213,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		241.573,00	172.266,50
		136.405.827,96	125.527.529,23

PASSIVA	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		30.500.000,00		30.500.000,00
II. Kapitalrücklage		1.429.719,38		1.429.719,38
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.620.280,62			1.620.280,62
2. andere Gewinnrücklagen	9.000.000,00			9.000.000,00
		10.620.280,62		
IV. Bilanzgewinn		20.410.086,18		17.814.662,80
			62.960.086,18	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.563.771,00		1.472.643,00
2. Steuerrückstellungen		1.414.212,39		3.192.877,00
3. Sonstige Rückstellungen		1.273.055,81		1.790.777,94
			4.251.039,20	
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		7.900.000,00		7.900.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.570.446,65		416.411,93
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		124.190,99		0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		469.102,10		535.044,39
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		36.844.179,16		25.257.203,59
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.315,70		3.474,69
7. Genussrechtskapital		7.260.500,00		7.298.500,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten - davon <i>Nachrangdarlehen</i>		8.134.332,98 4.072.500,00		15.632.168,89 4.072.500,00
			67.312.067,58	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			10.035,00	18.065,00
E. Passive latente Steuern			1.872.600,00	1.645.700,00
			136.405.827,96	125.527.529,23



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		13.394.700,47	13.578.838,08
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.035.870,00	913.130,00
3. Gesamtleistung		14.430.570,47	14.491.968,08
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.164.486,30	656.795,85
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	2.028.359,98		796.324,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	407.086,35		1.597.530,46
		2.435.446,33	2.393.855,36
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.083.779,60		7.580.985,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 86.391,94 (Vj. Euro 77.209,31)	1.440.809,09		1.353.434,36
		8.524.588,69	8.934.420,22
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		392.781,84	847.866,16
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		942.696,98	2.421.824,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.825.193,00	5.684.226,12
9. Erträge aus Beteiligungen		618.619,11	1.848.412,43
10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne - davon Erträge aus Umlagen für Ertragssteuern Euro 2.089.717,00 (Vj. Euro 3.680.058,00)		6.657.749,64	11.737.175,05
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 32.788,86 (Vj. Euro 42.967,29)		50.696,77	64.491,70
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 458.375,43 (Vj. Euro 893.605,35)		602.193,85	1.031.707,72
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 1.706.384,57 (Vj. Euro 5.456,91)		1.706.384,57	5.456,91
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 727.962,22 (Vj. Euro 589.249,21)		1.586.038,65	1.540.363,58
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 226.900,00 (Vj. Euro 497.300,00)		2.048.490,70	3.355.366,32
16. Ergebnis nach Steuern		4.062.695,38	4.647.172,14
17. Sonstige Steuern		3.272,00	6.993,00
18. Jahresüberschuss		4.059.423,38	4.640.179,14
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		16.350.662,80	13.174.483,66
20. Bilanzgewinn		20.410.086,18	17.814.662,80

3. Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung 1/2 vom 01.01. - 31.12.	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresüberschuss	4.059	4.640
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.099	853
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-429	44
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	920	2.400
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-1.086	-976
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-38	-162
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.335	-6.003
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	124	-233
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-4.880	-18
-/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-400
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-69	-10
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375	-282
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.368	493
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	-8.046	2.481
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8	489
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.734	571
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	984	509
- Sonstige Beteiligungserträge	-619	-1.848
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.048	3.355
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-3.600	-1.994
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.195	3.910
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-69	-33
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	84	243
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-561	-452
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.154	3.466
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.087	-6.609
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Tochtergesellschaften	-8.919	8.779
- Zahlungsflüsse aus Transfers im Rahmen der Projektfinanzierung an/von Beteiligungsgesellschaften	-105	-279
+ Einzahlungen aus Gewinnabführungen (NSH, NSX)	8.057	7.322
+ Erhaltene Zinsen	576	1.032
+ Erhaltene Dividenden	345	378
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7.524	13.846

Kapitalflussrechnung 2/2 vom 01.01. - 31.12.	2021 TEUR	2020 TEUR
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.464	-1.464
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	6.154	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-38	-8.910
+/- Zahlungsflüsse aus Darlehen gegenüber der NaturStromHandel GmbH	8.264	-5.154
- gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-109	-219
- gezahlte Zinsen für Genussrechte	-287	-296
- gezahlte Zinsen für Nachrangdarlehen	-132	-132
- gezahlte Zinsen für Anleihe	-257	-257
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	12.130	-16.432
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cash Flows)	-589	1.324
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.582	258
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	993	1.582

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2021

4.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB).

Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, wie im Vorjahr, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro.

Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Im Vorjahr gründete die NATURSTROM AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung. Im Geschäftsjahr wurden weitere ausgewählte Beteiligungen aus dem Geschäftsbereich Energieerzeugung ganz oder teilweise an die NE übertragen.

4.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter Abschreibungen angesetzt. Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und wird unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Soweit jedoch in den Vorjahren das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt wurde, wird dieses fortgeführt.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis beschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EstG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren beschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB). Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB). **Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Zinsen werden nicht berücksichtigt. **Geleistete Anzahlungen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. **Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten oder erhaltenen Zahlungen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert. Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen.

Die **Steuerrückstellungen** sind nach den amtlich vorgeschriebenen Berechnungsmethoden der Finanzverwaltung bewertet. Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bzw. bei Personenhandelsgesellschaften, an denen die NATURSTROM AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von derzeit aktuell 31,10 % (Vj. 31,05 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Vom Wahlrecht zum Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs wird kein Gebrauch gemacht.

4.3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

4.3.1. Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenspiegel** ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
2. EDV-Software	513.907,10	5.280,00	19.331,75	0,00	499.855,35
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	63.850,00	0,00	0,00	63.850,00
Summe Imm. Verm.gg.	523.907,10	69.130,00	19.331,75	0,00	573.705,35
II. Sachanlagen					
A. Technische Anlagen					
1. Windkraftanlagen	1.424.989,00	0,00	1.424.989,00	0,00	0,00
2. PV-Anlagen	763.998,47	235.151,14	162.347,09	0,00	836.802,52
3. Sonstige Anlagen	185.481,18	133.073,49	0,00	0,00	318.554,67
	2.374.468,65	368.224,63	1.587.336,09	0,00	1.155.357,19
B. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
1. Fuhrpark PKW	729.625,45	19.466,39	333.917,37	0,00	415.174,47
2. DV- und Kommunikationsgeräte	469.958,06	147.018,14	25.325,98	0,00	591.650,22
3. Büroeinrichtung	65.130,88	0,00	44.707,97	0,00	20.422,91
4. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	565.402,47	25.799,68	43.749,52	0,00	547.452,63
	1.830.116,86	192.284,21	447.700,84	0,00	1.574.700,23
Summe Sachanlagen	4.204.585,51	560.508,84	2.035.036,93	0,00	2.730.057,42
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	74.063.114,33	7.844.000,00	3.296.533,36	-17.527,97	78.593.053,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.702.794,45	32.788,86	87.618,53	0,00	1.647.964,78
Summe verbundene Unternehmen	75.765.908,78	7.876.788,86	3.384.151,89	-17.527,97	80.241.017,78
3. Beteiligungen	4.037.660,00	0,00	149.000,00	17.527,97	3.906.187,97
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	556.879,61	6.384,57	0,00	0,00	563.264,18
5. Sonstige Ausleihungen	428.054,78	12.663,61	73.825,87	0,00	366.892,52
6. Genossenschaftsanteile z.Verbleib	185.040,00	500.000,00	0,00	0,00	685.040,00
Summe Finanzanlagen	80.973.543,17	8.395.837,04	3.606.977,76	0,00	85.762.402,45
Summe Anlagevermögen	85.702.035,78	9.025.475,88	5.661.346,44	0,00	89.066.165,22

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
	9.500,00	0,00	0,00	0,00	9.500,00	500,00	500,00
	408.826,10	71.681,00	12.343,75	0,00	468.163,35	31.692,00	105.081,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.850,00	0,00
	418.326,10	71.681,00	12.343,75	0,00	477.663,35	96.042,00	105.581,00
	1.424.989,00	0,00	1.424.989,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	186.599,47	40.828,14	131.092,09	0,00	96.335,52	740.467,00	577.399,00
	42.866,18	34.662,49	0,00	0,00	77.528,67	241.026,00	142.615,00
	1.654.454,65	75.490,63	1.556.081,09	0,00	173.864,19	981.493,00	720.014,00
	587.593,45	43.809,39	321.374,37	0,00	310.028,47	105.146,00	142.032,00
	243.952,06	144.595,14	25.323,98	0,00	363.223,22	228.427,00	226.006,00
	60.969,88	2.022,00	44.707,97	0,00	18.283,91	2.139,00	4.161,00
	454.998,47	55.183,68	39.236,52	0,00	470.945,63	76.507,00	110.404,00
	1.347.513,86	245.610,21	430.642,84	0,00	1.162.481,23	412.219,00	482.603,00
	3.001.968,51	321.100,84	1.986.723,93	0,00	1.336.345,42	1.393.712,00	1.202.617,00
	798.400,00	1.700.000,00	0,00	0,00	2.498.400,00	76.094.653,00	73.264.714,33
	800.000,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	847.964,78	902.794,45
	1.598.400,00	1.700.000,00	0,00	0,00	3.298.400,00	76.942.617,78	74.167.508,78
	148.999,00	0,00	148.999,00	0,00	0,00	3.906.187,97	3.888.661,00
	198.128,61	6.384,57	0,00	0,00	204.513,18	358.751,00	358.751,00
	101.298,27	0,00	0,00	0,00	101.298,27	265.594,25	326.756,51
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685.040,00	185.040,00
	2.046.825,88	1.706.384,57	148.999,00	0,00	3.604.211,45	82.158.191,00	78.926.717,29
	5.467.120,49	2.099.166,41	2.148.066,68	0,00	5.418.220,22	83.647.945,00	80.234.915,29

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Gewerbliche Schutzrechte	1,00	1,00
EDV-Software	32.191,00	105.580,00
	32.192,00	105.581,00

Bei der **EDV-Software** sind im Wesentlichen die Berichterstattungssoftware Corporate Planner und die Abrechnungssoftware Allgeier IT zu verzeichnen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über drei Jahre.

Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle VG	Euro	Vorjahr Euro
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle VG	63.850,00	0,00
	63.850,00	0,00

Die **geleisteten Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände** betreffen die Entwicklung einer Mieterstrom-Applikation.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Technische Anlagen und Maschinen	981.493,00	720.014,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	412.219,00	482.603,00
	1.393.712,00	1.202.617,00

Ausgewiesen sind in der Position **Technische Anlagen und Maschinen** diverse Photovoltaik-Kleinanlagen (TEUR 740), Photovoltaik-Kleinanlagen-speicher (TEUR 156) sowie Ladesäulen (TEUR 84). Die Abschreibung der Photovoltaikanlagen erfolgte grundsätzlich linear über 20 Jahre, bei Gebrauchsanlagen über deren Restnutzungsdauer. Bei den Photovoltaikanlagen im Bestand wurde

das Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB ausgeübt.

Unter **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind als wesentliche Zugänge Büroeinrichtungen und eine Transponderschließanlage erfasst, die in einen Sammelposten eingestellt wurden und über 5 Jahre abgeschrieben werden. Außerdem wurden weitere diverse Personenkraftwagen angeschafft, die über 6 Jahre abgeschrieben werden.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.094.653,00	73.264.714,33
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	847.964,78	902.794,45
Beteiligungen	3.906.187,97	3.888.661,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	358.751,00	358.751,00
Sonstige Ausleihungen	265.594,25	326.756,51
Genossenschaftsanteile	685.040,00	185.040,00
	82.158.191,00	78.926.717,29

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen		Euro	Vorjahr Euro
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG	NE_OF	22.500.000,00	22.500.000,00
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG	NE_MR	12.800.000,00	12.800.000,00
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA	NE	11.500.000,00	4.500.000,00
NaturStromProjekte GmbH	NSP	5.000.000,00	5.000.000,00
NaturStromHandel GmbH	NSH	3.311.000,00	3.311.000,00
NaturStromAnlagen GmbH	NSA	2.625.000,00	2.625.000,00
NatCon GmbH & Co. KG	NC	2.000.000,00	3.000.000,00
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG	NSQ2	1.896.000,00	1.896.000,00
SunStrom GmbH	SUN	1.799.803,00	1.299.803,00
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	SPB	1.700.000,00	1.700.000,00
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG	WSH	1.400.000,00	1.400.000,00
Green Moves GmbH & Co. KG	GM	1.225.000,00	925.000,00
NaturStromTrading GmbH	NST	1.000.000,00	1.000.000,00
NaturStrom XL GmbH	NSX	1.000.000,00	1.000.000,00
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG	SC1	992.800,00	992.800,00
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG	WSL	780.000,00	780.000,00
naturstrom vor Ort GmbH	NvO	675.000,00	675.000,00
NaturStromWärme GmbH	NSW	600.000,00	1.300.000,00
Change! Energy GmbH	CEY	500.000,00	500.000,00
NaturStromNetze GmbH	NSN	500.000,00	500.000,00
NaturStrom f. Bürgerenerg. GmbH & Co. KG	NSBe	500.000,00	500.000,00
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG	NSQ3	413.750,00	413.750,00
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	NSQ1	253.800,00	253.800,00
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG	NSQ_S	200.000,00	200.000,00
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG	NSD	200.000,00	200.000,00
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG	SC2	200.000,00	200.000,00
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG	NSN_FR	175.000,00	175.000,00
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG	NSQ NRW	100.000,00	100.000,00
Bioenergie Hiltspoltstein GmbH & Co. KG	BIOHIL	100.000,00	100.000,00
NaturEnergy Maihof GmbH	NEM	35.000,00	35.000,00
SunContract Verwaltung GmbH	SCV	25.000,00	25.000,00
NatCon Verwaltung GmbH	NEV	25.000,00	0,00
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	BEW	20.000,00	20.000,00
Green Moves Verwaltung GmbH	GMV	17.500,00	17.500,00
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG	BWPA	15.000,00	6.000,00
GreenEstate-Energieprojekte GmbH & Co. KG	GEE	10.000,00	0,00
Solarpark Worms GmbH & Co. KG	SPW	0,00	1.254.005,39
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	WSTT	0,00	2.000.000,00
NaturStrom Projektverwaltung GmbH	NSPV	0,00	25.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	UWW	0,00	35.055,94
		76.094.653,00	73.264.714,33

Beteiligungen		Euro	Vorjahr Euro
Solarcomplex AG	SKAG	1.137.500,00	1.137.500,00
Bürgerwind Freudenberger Oberland GmbH & Co. KG	WPFO	750.000,00	750.000,00
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG	BEM	500.000,00	500.000,00
WP Großer Wald Hettingen/Rinschhheim GmbH & Co. KG	WPGW	477.260,00	477.260,00
Windpark Steinbacher Höhe GmbH & Co. KG	WPSH	300.000,00	300.000,00
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG	BWPB	241.000,00	241.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	ECONAT	100.000,00	100.000,00
WindRAD Radolfshausen GmbH & Co. KG	WRR	100.000,00	100.000,00
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	WSNK	100.000,00	100.000,00
ENH-NATURSTROM Energieprojek. GmbH & Co. KG	ENE	60.000,00	60.000,00
Sonnenstrom Neckar-Fils-Fildern GmbH & Co. KG	SSNF	30.000,00	30.000,00
WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	WSBÜ	22.500,00	22.500,00
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG	SDH	21.000,00	21.000,00
UWW Windstrom Wedel GmbH	UWW	17.527,97	0,00
RegionalEnergie Elbe-Weser Region gGmbH	REW	12.500,00	12.500,00
ENH - NATURSTROM Wärmewende GmbH	ENW	12.500,00	12.500,00
Energie Oldendorf GmbH & Co. KG	EO	12.000,00	12.000,00
Bioenergie Hallerndorf GmbH	BIOHA	10.000,00	10.000,00
BWP Oldend.-Himmelpforten GmbH & Co. KG	BWPOH	2.400,00	2.400,00
Bioenergie Schotten UG & Co. KG i.L.	BIOS	0,00	1,00
		3.906.187,97	3.888.661,00

Zugänge

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften.

Ausleihungen

Im Bereich der Ausleihungen wurden wie in den Vorjahren für den Bau neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen investitionsfördernde, überwiegend nachrangige Darlehen an die Betriebsgesellschaften ausgereicht.

Genossenschaftsanteile

Die Genossenschaftsanteile erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 500.000,00 für Anteile an der Ladegrün! eG.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte	Euro	Vorjahr Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.675,00	1,00
Unfertige Leistungen	1.949.000,00	913.130,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	94.365,97	92.750,72
	2.092.040,97	1.005.881,72

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Wärmeprojekte.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	316.250,63	278.131,69
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.725.251,39	33.254.348,30
Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	44.961,75	4.110.115,03
Sonstige Vermögensgegenstände	18.144.819,18	3.689.657,32
	48.231.282,95	41.332.252,34

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2021. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft, aus Zwischenfinanzierungen für neue Erzeugungsprojekte für den weiteren Ausbau des NATURSTROM-Kraftwerk-parks sowie aus Forderungen aus Verkäufen an die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA.

Für ihre Finanzierungsleistung erhält die Gesellschaft sowohl adäquate Zinsen als auch im Realisierungsfall ein Vorkaufsrecht für die produzierten Strommengen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.031.015,54	6.728.607,76
sonstige Vermögensgegenstände	22.694.235,85	26.525.740,54
	29.725.251,39	33.254.348,30

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.031.015,54	6.728.607,76
Debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen	303,27	0,00
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	583.451,33	3.716.390,57
Forderungen aus ertragsteuerlicher Organschaft	2.089.717,00	3.680.058,00
Forderungen aus Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	10.217.644,06	11.072.174,92
Forderungen aus Umlagen und Transfers	5.235.087,55	0,00
Forderungen aus Gewinnabführung	4.568.032,64	8.057.117,05
	29.725.251,39	33.254.348,30

Die Forderungen bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NaturStromHandel GmbH	6.273.991,23	10.571.227,27
NaturStromAnlagen GmbH	5.312.525,50	4.126.973,21
NaturStromProjekte GmbH	2.894.828,04	1.772.713,88
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA	2.649.703,81	30.579,92
NaturStromWärme GmbH	1.890.919,96	553.938,25
NatCon Mittelfranken GmbH & Co. KG	1.683.657,81	0,00
NatCon Eifel GmbH & Co. KG	1.651.570,54	0,00
Bioenergie Hiltpoltstein GmbH & Co. KG	1.162.612,76	459.360,67
NatCon GmbH & Co. KG	1.076.541,36	48.013,77
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG	809.783,81	221.288,21
Windstrom Rugendorf GmbH & Co. KG	550.990,51	50.270,87
naturstrom vor Ort GmbH	455.265,61	76.452,06
NaturStrom XL GmbH	383.758,41	1.225.874,79
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG	350.006,54	18.303,28
Change! Energy GmbH	340.788,53	454.312,05
NatCon Berlin GmbH & Co. KG	333.200,00	56.381,79
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	277.159,08	3.384.291,87
SunContract 2 GmbH & Co. KG	250.226,03	234.803,81
NSQ Berg/Vogtland GmbH & Co KG	206.472,79	200.459,02
NATEN Betriebsführung GmbH	200.583,93	231.840,83
SP Scheßlitz-Stadelh. GmbH & Co.KG	176.993,61	0,00
EV Neulichterfelde GmbH & Co. KG	124.602,98	0,00
NatCon Südbayern GmbH & Co. KG	110.641,92	401.836,07
NSD Schwerin GmbH & Co. KG	65.607,06	3.605.532,79
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG	38.295,12	269.086,48
Windstrom Trendelburg GmbH & Co. KG	35.592,61	0,00
BWP Altendorf GmbH & Co. KG	25.771,49	1.136.447,61
NE Solarpark Brandenburg GmbH & Co. KG	0,00	826.555,33
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	0,00	822.222,24
NaturStromTrading GmbH	0,00	12.397,49
Übrige	393.160,35	2.463.184,74
	29.725.251,39	33.254.348,30

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	Euro	Vorjahr Euro
NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG	0,00	1.861.181,82
NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG	0,00	1.961.399,00
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie GmbH	0,00	653,68
Sonstige	44.961,75	286.880,53
	44.961,75	4.110.115,03

Die im Vorjahr ausgewiesenen Darlehensforderungen gegenüber der NatCon Nordbayern GmbH & Co. KG und NatCon Fränkische Schweiz GmbH & Co. KG werden aufgrund des mittelbaren Beteiligungsverhältnisses in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Sonstigen Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	6.681.517,69	2.404.391,80
Kaution u. übrige Posten	708.004,17	639.659,93
Forderungen aus Steuerüberzahlungen	706.306,00	0,00
Darlehen	4.069.364,18	48.669,39
Sonstige Forderungen	5.865.944,12	582.439,93
Debitorische Kreditoren	113.683,02	14.496,27
	18.144.819,18	3.689.657,32

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen insgesamt jeweils im Bereich eines Jahres.

III. Wertpapiere

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.000,00	1.200.000,00
	1.200.000,00	1.200.000,00

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Euro	Vorjahr Euro
Kassenbestand	947,84	473,43
Guthaben bei Kreditinstituten	992.038,20	1.581.739,95
	992.986,04	1.582.213,38

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Sonstiges	241.573,00	172.266,50
	241.573,00	172.266,50

4.3.2. Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 30.500.000,00 und ist eingeteilt in 2.440.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Aktien der NATURSTROM AG mit der WKN 685 840 werden nicht an einer Börse gehandelt. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer als solcher im Aktienbuch eingetragen ist. Der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von Euro 17.814.662,80 wurde gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 30.10.2021 wie in der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Eigenkapitalposition verwendet:

Eigenkapitalveränderung 2021 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand am 01.01. 2021	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	17.814.662,80	60.364.662,80
Ausschüttung 0,60 Euro/Aktie	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.464.000,00	-1.464.000,00
Stand nach EVB 2021	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	16.350.662,80	58.900.662,80
Ergebnis 2021	0,00	0,00	0,00	0,00	4.059.423,38	4.059.423,38
Eigenkapital zum 31.12.2021	30.500.000,00	1.620.280,62	1.429.719,38	9.000.000,00	20.410.086,18	62.960.086,18

Der ausgewiesene Gewinnvortrag ist auch im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen in neue regenerative Energieanlagen zu sehen, durch diese Investitionen ist die Liquidität langfristig gebunden. Dies steht auch in Einklang mit dem Versprechen des Unternehmens gegenüber Kunden zur Verwendung von Preisanteilen für

den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne des Grüner Strom Label e.V., die zu einem nicht unerheblichen Teil in Investitionen und somit ins Anlagevermögen geflossen sind. Die Eigenkapitalanteile der Investitionsprojekte sind jeweils langfristig gebunden.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	Euro	Vorjahr Euro
Pensionsrückstellungen	1.563.771,00	1.472.643,00
Steuerrückstellungen	1.414.212,39	3.192.877,00
Sonstige Rückstellungen	1.273.055,81	1.790.777,94
	4.251.039,20	6.456.297,94

Rückstellungen	01.01.21 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.21 Euro
Pensionsrückstellungen	1.472.643,00	0,00	0,00	91.128,00	1.563.771,00
Gewerbesteuer	1.739.359,00	1.105.547,79	0,00	122.412,18	756.223,39
Körperschaftsteuer	1.453.518,00	815.977,93	0,00	20.448,93	657.989,00
Steuerrückstellungen	3.192.877,00	1.921.525,72	0,00	142.861,11	1.414.212,39
Ökostrom-Zertifizierung	13.000,00	13.000,00	0,00	13.000,00	13.000,00
Rückbaukosten	1.926,00	0,00	0,00	29.903,00	31.829,00
Archivierung	30.600,00	4.600,00	0,00	700,00	26.700,00
Prämien, Gewinnbeteiligung	599.603,50	528.890,37	70.713,13	390.000,00	390.000,00
Personalkosten	557.779,74	503.779,74	0,00	315.432,31	369.432,31
Berufsgenossenschaft	32.000,00	31.276,41	723,59	30.500,00	30.500,00
Schwerbehindertenabgabe	4.200,00	0,00	4.200,00	22.400,00	22.400,00
Vergütung Aufsichtsrat	0,00	0,00	0,00	4.250,00	4.250,00
Ausstehende Rechnungen	408.668,70	46.824,50	220.344,20	87.944,50	229.444,50
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	143.000,00	128.000,00	0,00	140.500,00	155.500,00
Sonstige Rückstellungen	1.790.777,94	1.256.371,02	295.980,92	1.034.629,81	1.273.055,81
Gesamt	6.456.297,94	3.177.896,74	295.980,92	1.268.618,92	4.251.039,20

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind für Verpflichtungen aus Anwartschaft eines Vorstandsmitglieds gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Der technische Zinsfuß beträgt 1,87 % (Vj. 2,3 %), die Rentendynamik beträgt 1,5 %. Der Wertermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der WIMA Gesellschaft für Wirtschaftsmathematik mbH, München, zugrunde. Gemäß HGB § 253 Abs. 2 in der Fassung des BilRUG wurde die Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzansatz und dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt Euro 113.290,00. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Die Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurden unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt.

Ökostromzertifizierung

Die Rückstellung für Ökostromzertifizierung betreffen die voraussichtlichen Zertifizierungskosten 2021 durch den Grüne Strom Label e.V. Die Berechnung erfolgte anhand der gemeldeten energiewirtschaftlichen Verbrauchsdaten.

Ausstehende Rechnungen

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen noch zu erwartende Leistungsabrechnungen aus der GSL-Projektunterstützung sowie der allgemeinen Administration. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der erteilten Aufträge.

Rückstellung für Archivierung

Darüber hinaus wurde Rückstellung für Archivierung (Aufbewahrungspflicht) gebildet und der langfristige Teil dieser Rückstellung abgezinst.

Abschluss- und Prüfungskosten

Der Bemessung der Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten lagen die eingeholten Angebote zugrunde.

Übrige sonstige Rückstellungen

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Vorstand und Belegschaft. Die hier enthaltenen offenen Urlaubsansprüche wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Archivierung waren keine Abzinsungen vorzunehmen.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Anleihen	7.900.000,00	7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.570.446,65	416.411,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469.102,10	535.044,39
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	124.190,99	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.844.179,16	25.257.203,59
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.315,70	3.474,69
Genussrechtskapital	7.260.500,00	7.298.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	8.134.332,98	15.632.168,89
	67.312.067,58	57.042.803,49

Anleihen

Die Anleihe ist ein festverzinsliches Wertpapier mit einem festen Zinssatz in Höhe von 3,25 % p.a. bezogen auf den Nennwert der gezeichneten Inhaber-Teilschuldverschreibung. Sie hat eine feste Laufzeit bis 31.08.2028. Am Rückzahlungstermin erfolgt eine Zahlung in Höhe von 100 % des Nennwerts. Die Zinsläufe beginnen am 01.09. eines Kalenderjahres (einschließlich) und enden jeweils am 01.09. des Folgejahres (ausschließlich). Die NATURSTROM Anleihe 2019 kann während der Laufzeit weder durch die Emittentin noch durch den Anleger ordentlich gekündigt werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend laufende Kontokorrentkredite bei Banken. Zinsen und Gebühren sind auf alte Rechnung gebucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2021.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vorjahr Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.148,39	941.073,23
Sonstige Verbindlichkeiten	36.668.030,77	24.316.130,36
	36.844.179,16	25.257.203,59

und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

NaturStromHandel GmbH	24.305.054,78	17.267.748,15
NaturStromTrading GmbH	8.700.728,72	2.299.176,74
NaturStrom XL GmbH	1.425.589,38	1.981.822,08
NaturStromAnlagen GmbH	1.248.335,94	793.405,80
NaturStromProjekte GmbH	150.414,71	1.446.846,33
SunStrom GmbH	1.190,00	0,00
Übrige	1.012.865,63	1.468.204,49
	36.844.179,16	25.257.203,59

Genussrechtskapital

Nachfolgend wird die Entwicklung der Genussrechtskapitalposition bis zum Bilanzstichtag 31.12.2021 dargestellt.

Genussrechtskapitalveränderung 2021 in Euro	Urspr. ausgegeben Genussrechtskapital	Stand am 31.12.	Verbindlichkeit Zinsen brutto
Stand am 01.01.2021	9.300.000,00	7.298.500,00	291.940,00
+ Zu/- Abgänge 2021	0,00	-38.000,00	-453,83
Stand am 31.12.2021	9.300.000,00	7.260.500,00	291.486,17

Anspruch auf die Genussrechts-Dividende 2021

Der Anspruch auf die Genussrechts-Dividende 2021 wurde wie im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten verbucht. Die Genussrechte haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2025. Die Grunddividende beträgt 4,0 % p.a. Es handelt sich um ursprünglich als Genussrechte ausgestaltete Verbindlichkeiten überwiegend gegenüber Privatpersonen.

Die Gesellschaft hatte die ursprünglichen Genussrechte 2017 gekündigt und den Genussrechtshabern gleichzeitig das Angebot zur Verlängerung zu veränderten Konditionen gemacht. Von den verbleibenden Genussrechten in Höhe von Euro 7.260.500,00 haben Euro 7.252.500,00 eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch abzuführende Umsatzsteuerverpflichtungen, Zinsen aus Nachrangdarlehen und Genussrechten für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Verpflichtung aus Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Umsatzsteuer inkl. Vorjahr	1.719.656,66	9.912.370,61
Nachrangdarlehen	4.072.500,00	4.072.500,00
Zinsen Genussrechte/Nachrangdarlehen	476.392,00	476.188,38
Lohn- und Kirchensteuer	100.499,50	103.467,38
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	0,00	12.725,56
Sonstige Verbindlichkeiten	1.765.284,82	1.054.916,96
	8.134.332,98	15.632.168,89

Im Jahr 2014 hatte die Gesellschaft unternehmerische Beteiligungen in Form von Nachrangdarlehen in Höhe von Euro 10.000.000,00 emittiert. Der Anleger hat ab dem Zeitpunkt der Einzahlung des Darlehensbetrages (Gewährungszeitpunkt) gegen die Emittentin einen bedingten Anspruch auf Zahlung von Zinsen auf den valutierten Darlehensbetrag. Der Zinssatz beträgt 3,25 % p.a. Die Nachrangdarlehen sind ab dem Gewährungszeitpunkt zinsberechtig.

Die Tilgung des Darlehens erfolgte planmäßig mit TEUR 5.000 im Jahr 2017. Vor Fälligkeit der Tilgung der zweiten Rate in Höhe von TEUR 5.000 am 31.03.2018 hatte die Gesellschaft den Kapitalanlegern das Angebot zur Verlängerung zu gleichbleibenden Konditionen bis 2023 gemacht. Das Angebot wurde zu einem großen Teil angenommen, so dass TEUR 4.072,5 bis zum 31.03.2023 verlängert worden sind.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Position	Euro	Euro	Euro	Euro
Anleihen (Vorjahr)	7.900.000,00 7.900.000,00	0,00 0,00	7.900.000,00 7.900.000,00	7.900.000,00 7.900.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	6.570.446,65 416.411,93	6.570.446,65 416.411,93	0,00 0,00	0,00 0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	124.190,99 0,00	124.190,99 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	469.102,10 535.044,39	469.102,10 535.044,39	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	36.844.179,16 25.257.203,59	36.844.179,16 25.257.203,59	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	9.315,70 3.474,69	9.315,70 3.474,69	0,00 0,00	0,00 0,00
Genussrechtskapital (Vorjahr)	7.260.500,00 7.298.500,00	8.000,00 0,00	7.252.500,00 7.298.500,00	0,00 7.298.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	8.134.332,98 15.632.168,89	4.061.832,98 11.559.668,89	4.072.500,00 4.072.500,00	0,00 0,00
davon Nachrangdarlehen	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	0,00
davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)	4.072.500,00	0,00	4.072.500,00	0,00
Gesamt (Vorjahr)	67.312.067,58 57.042.803,49	48.087.067,58 37.771.803,49	19.225.000,00 19.271.000,00	7.900.000,00 15.198.500,00

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vorjahr Euro
Passive Rechnungsabgrenzung	10.035,00	18.065,00
	10.035,00	18.065,00

E. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern	Euro	Vorjahr Euro
Beteiligungen an Personengesellschaften (passive Steuerlatenz)	2.101.900,00	1.847.143,55
Pensionsrückstellungen und Rückbauverpflichtungen (aktive Steuerlatenz)	-229.300,00	-201.443,55
	1.872.600,00	1.645.700,00

Im Geschäftsjahr 2021 beruhen die passiven latenten Steuern auf temporären Abweichungen zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen in Bilanzpositionen des Finanzanlagevermögens und betreffen Beteiligungen an Personengesellschaften. Aktive Steuerlatenzen innerhalb dieser Bilanzposition wurden zu einem Betrag von Euro 1.872.600,00 saldiert.

Die aktiven latenten Steuern auf Differenzen der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und Rückbauverpflichtungen (Euro - 229.300,00) wurden mit dem v. g. Betrag zum Gesamtsaldo passive latente Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen sind nicht entstanden.

4.4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Euro	Vorjahr Euro
Erlöse GSL-Zertifizierung im Konzern	7.872.160,72	7.076.877,81
Erlöse GSL-Zertifizierung Dritte	178.859,52	140.966,38
Erlöse Projektentwicklung Wind	12.761,25	30.512,08
Erlöse Projektentwicklung PV	8.720,00	1.826,70
Erlöse Projektentwicklung Wärme	773.356,76	766.489,05
Erlöse Projektentwicklung Netz	24.030,41	336.207,25
Stromeinspeisung gemäß EEG	6.390,38	593.481,58
Erlöse Wärmeverkauf	2.026,00	15.271,25
Erlöse Dienstleistungen inkl. TBF, Weiterbelastungen und Materialhandel	1.878.053,05	1.076.706,17
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	2.638.342,38	3.540.499,81
	13.394.700,47	13.578.838,08

Grünstrom-Zertifizierungen

Die Hauptleistung der NATURSTROM AG bestand auch im Berichtsjahr in Grünstrom-Zertifizierungen, diese wurden ganz überwiegend gemäß den Kriterien des GSL (Grüner Strom Label e.V.) und ergänzend für einige Stromprodukte gemäß selbst entwickelter Kriterien der NATURSTROM AG durchgeführt. Die entsprechenden Erlöse werden hier differenziert dargestellt als Erlöse gegenüber den Tochtergesellschaften NSH und NSX (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung im Konzern) einerseits und Erlöse aus Geschäften mit fremden Energieversorgern (Erlöse Grünstrom-Zertifizierung Dritte). Die Zertifizierungserlöse führen aufgrund der geschlossenen Verträge mit Energieversorgern und der Bedingungen des GSL zwingend zu einer Verwendung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und zur Förderung der Energiewende, sei es

investiv durch eigene Investitionen, Eigenkapitalgestellung oder Förderdarlehen oder sei es durch Zuschüsse und andere Unterstützungsleistungen. Sowohl die Erlöse als vor allem auch die Verwendung der Mittel werden im Rahmen der Zertifizierung durch das GSL geprüft. Darüber hinaus sind Erlöse im Zusammenhang mit dem Grünen Gas Label (GGL) enthalten.

Erlöse aus Dienstleistungen, Weiterbelastungen und Materialhandel

Die Erlöse aus Dienstleistungen, Weiterbelastungen und Materialhandel beinhalten unter anderem Weiterverrechnungen von verauslagten Kosten, Erlöse im Zusammenhang mit dem Materialhandel (ab 2021) im Wärmebereich sowie Erlöse aus dem Verkauf von Wallboxen.

Bestandsveränderungen	Euro	Vorjahr Euro
Bestandsveränderung noch nicht abgerechnete Leistungen	1.035.870,00	913.130,00
	1.035.870,00	913.130,00

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen den Zugang von aktivierten Planungs- und Entwicklungsarbeiten für Projektentwicklungsmaßnahmen

im Geschäftsbereich Dezentrale Energieversorgung, insbesondere Quartierskonzepte und Nahwärmeprojekte.

Sonstige betriebliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	295.980,92	485.902,24
Erträge aus Anlageabgängen	3.734.251,16	25.752,00
Sonstige Erträge	134.254,22	145.141,61
	4.164.486,30	656.795,85

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen, die nicht vollumfänglich in der ursprünglich geschätzten Höhe eingetroffen sind, sowie nicht ausgezahlte Gewinnbeteiligung.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen sowie Erstattungen.

Erträge aus Anlageabgängen

Die Erträge aus Anlageabgängen betreffen hauptsächlich die Gewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen. Im Wesentlichen ist dies geprägt durch die Veräußerung der WindStrom Titting GmbH & Co. KG sowie der Solarpark Worms GmbH & Co. KG.

Materialaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	4.913,58	57.091,05
Mieten und Pachten Erzeugungsanlagen	5.051,45	35.535,35
Versicherungen Erzeugungsanlagen	6.727,80	32.828,78
Betriebsführung Erzeugungsanlagen	6.242,60	45.479,66
Strombezug Erzeugungsanlagen	3.092,09	10.837,36
Projektkosten realisierte Projekte	1.427.788,14	483.109,10
Weiterleitung Marktprämie nicht steuerbar	0,00	65.789,14
Weiterleitung Stromeinspeisung EEG	0,00	19.720,70
Sonstiger Materialaufwand	574.544,32	45.933,76
	2.028.359,98	796.324,90
Bezogene Leistungen		
Projektkosten Wind	93.580,27	422.471,85
Projektkosten PV	12.718,18	85.323,74
Projektkosten Wärme	62.513,09	654.000,00
Fremdleistungen	45.348,16	109.588,82
GSL Zertifizierungskosten	79.298,33	61.403,80
Übrige bezogene Leistungen	28.074,10	71.675,76
Energiewirtschaftliche Dienstleistungen – intern	75.300,00	106.722,00
Wartung	0,00	15.411,85
Serviceleistungen	10.254,22	38.265,49
Projektkosten Energieinfrastruktur	0,00	32.667,15
	407.086,35	1.597.530,46
Gesamt	2.435.446,33	2.393.855,36

Betriebsführung sowie Betriebskosten Erzeugungsanlagen

Die Betriebsführung sowie Betriebskosten Erzeugungsanlagen betreffen die selbst betriebenen Photovoltaikanlagen. Die Projektkosten realisierter Projekte im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stehen überwiegend im Zusammenhang mit der Umsetzung von Nahwärme- und Quartiersprojekten. Im sonstigen Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Materialhandel im Bereich der Wärme ausgewiesen.

Projektkosten in den Feldern Wind/PV/Wärme

Die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Projektkosten in den Feldern Wind/PV/Wärme betreffen im Wesentlichen die Planungs- und Entwicklungskosten für projektierte Erneuerbare Energieanlagen.

Projektunterstützung GSL

Die Projektunterstützung GSL betrifft die direkte Förderung des Baus und Betriebes von regenerativen Erzeugungsanlagen gemäß den Kriterien des GSL durch Zuschüsse und Kostenübernahme.

Fremdleistungen

Fremdleistungen wurden überwiegend für kaufmännische Dienstleistungen sowie Beratung und Entwicklung neuer Energieanlagenprojekte von Dritten und von der **naturstrom vor Ort GmbH** in Anspruch genommen.

GSL Zertifizierungskosten

Die GSL Zertifizierungskosten betreffen im Wesentlichen die Labelnutzungsgebühr des Grüner Strom Label e. V. für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Personalaufwand	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter		
Gehälter	6.792.754,42	7.224.952,35
Löhne	291.025,18	356.033,51
	7.083.779,60	7.580.985,86
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	1.188.586,77	1.155.387,33
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	92.930,38	78.625,33
Aufwendungen für Altersversorgung	80.994,17	73.696,56
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	30.500,00	35.594,96
Sonstige soziale Abgaben	42.400,00	6.617,43
Pauschalsteuer für Versicherungen	5.397,77	3.512,75
	1.440.809,09	1.353.434,36
Gesamt	8.524.588,69	8.934.420,22

Der Rückgang resultiert zum einen aus Mitarbeiterwechsel in andere Tochtergesellschaften sowie einer geringeren Gewinnbeteiligung.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Vorjahr Euro
Normalabschreibung immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	342.613,84	790.843,66
Abschreibung auf WG Sammelposten	50.168,00	57.022,50
	392.781,84	847.866,16

Die Veränderung der Abschreibungen ist durch den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Windkraftanlagen in Eselsberg verursacht.

Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	942.696,98	2.421.824,02
	942.696,98	2.421.824,02

Die Abschreibungen beinhalten Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Darlehen des Umlaufvermögens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Betriebskosten	1.034.795,22	1.299.804,20
Vertriebskosten	789.456,75	832.289,92
Verwaltungskosten	2.902.147,47	2.945.876,20
übrige sonstige Aufwendungen	98.793,56	606.255,80
	4.825.193,00	5.684.226,12

Betriebskosten

Die Betriebskosten enthalten insbesondere Büromieten inkl. deren Nebenkosten.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten überwiegend Werbekosten, Reise- und Übernachtungskosten, Veranstaltungen sowie Kosten für die Erstellung des Kundenmagazins. Coronabedingt fanden weiterhin Dienstreisen und Veranstaltungen nur auf geringem Niveau statt, die Aufwendungen liegen daher noch leicht unter dem Vorjahr.

Verwaltungskosten

In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschluss-erstellung und Prüfung enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT und Telefon sowie Fort- und Weiterbildung berücksichtigt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr ist geprägt durch eine deutlich verschlechterte Ergebnissituation der Tochtergesellschaften NSH und NSX gegenüber dem Vorjahr und den daraus resultierenden Gewinnabführungen.

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Beteiligungen	618.619,11	1.848.412,43
	618.619,11	1.848.412,43

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Geschäftsjahr hauptsächlich Gewinnausschüttungen von Betreibergesellschaften.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Gewinnabführung NSH	4.304.109,23	7.215.490,01
Erträge aus Gewinnabführung NSX	263.923,41	841.627,04
Erträge aus Steuerumlagen NSH	1.969.882,00	3.297.934,00
Erträge aus Steuerumlagen NSX	119.835,00	382.124,00
	6.657.749,64	11.737.175,05

Gemäß den geschlossenen Gewinnabführungsverträgen ist jeweils durch die NaturStromHandel GmbH und die NaturStrom XL GmbH der Jahresüberschuss an die NATURSTROM AG abzuführen bzw. durch diese ein etwaiger Jahresfehlbetrag auszugleichen. Die Ergebnisse der Töchter gehen somit unmittelbar in das Ergebnis der Mutter-

gesellschaft ein und sind von dieser zu versteuern. Die anteiligen Ertragssteuern werden von der NATURSTROM AG im Rahmen von konzerninternen Umlagen in Rechnung gestellt und werden hier zusammen mit der eigentlichen Gewinnabführung im Sinne einer Abführung des Bruttoergebnisses vor Steuern dargestellt.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	Euro	Vorjahr Euro
Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.788,86	42.967,29
Erträge aus Ausleihungen an Dritte	17.907,91	21.524,41
	50.696,77	64.491,70

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Euro	Vorjahr Euro
Darlehenszinsen	117.349,50	138.102,37
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	458.375,43	893.605,35
sonstige Zinserträge	26.468,92	0,00
	602.193,85	1.031.707,72

Abschreibungen auf Finanzanlagen	Euro	Vorjahr Euro
Abschreibungen Finanzanlagen (dauerhaft)	1.706.384,57	5.456,91
	1.706.384,57	5.456,91

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen eine Wertberichtigung auf die Beteiligungen an der NatCon GmbH & Co. KG sowie der NaturStromWärme GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	Vorjahr Euro
Zinsen langfristige Verbindlichkeiten	681.023,00	684.280,29
Zinsen an verbundene Unternehmen	727.962,22	589.249,21
Zinsen kurzfristige Verbindlichkeiten	131.268,43	232.992,08
Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellung	28.706,00	33.109,00
Zinsaufwendungen § 233a AO	16.702,00	483,00
Abzinsungen Rückstellungen	377,00	250,00
	1.586.038,65	1.540.363,58

Zinsen auf langfristige Verbindlichkeiten

Der in der Position Zinsen auf langfristige Verbindlichkeiten enthaltene Zinsanteil der Genussrechte beträgt TEUR 292. Des Weiteren sind hier die Zinsen für die Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 132 sowie Zinsen auf die NATURSTROM-Anleihe 2021 in Höhe von TEUR 257 gebucht.

Gewerbe- und Körperschaftsteuer

Der voraussichtliche Aufwand für Gewerbe- und Körperschaftsteuer wurde unter Berücksichtigung des zuzurechnenden Gewerbeertrags und Einkommens der Organgesellschaften NSH und NSX ermittelt. Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz bei Beteiligungen an Personengesellschaften. Saldiert wurden insb. aktive Steuerlatenzen aus den Pensionsrückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag	Euro	Vorjahr Euro
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	921.880,00	1.183.036,00
Gewerbsteuer lfd. Jahr	760.233,00	1.450.815,00
Solidaritätszuschlag	51.302,89	65.615,90
Kapitalertragsteuer	8.747,27	38.420,20
Körperschaftsteuer-NZ/ -Erstattung Vorjahre	10.904,00	47.938,00
GewSt-NZ/ -Erstattung Vorjahre	68.523,54	72.241,22
Latente Steuern	226.900,00	497.300,00
	2.048.490,70	3.355.366,32

Sonstige Steuern	Euro	Vorjahr Euro
KfZ-Steuer	3.272,00	6.993,00
	3.272,00	6.993,00

Jahresüberschuss	Euro	Vorjahr Euro
Jahresüberschuss des lfd. Geschäftsjahres	4.059.423,38	4.640.179,14
	4.059.423,38	4.640.179,14

Gemäß § 150 AktG sind maximal 5 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zuzuführen, bis der 10. Teil des Grundkapitals, mithin Euro 3.050.000,00 als Summe aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage erreicht sind.

Diese gesetzliche Vorgabe wurde bereits in den Vorjahren erfüllt, so dass im Geschäftsjahr keine weitere Einstellung in die gesetzliche Rücklage erfolgte.

4.5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter:innen, aber ohne Berücksichtigung von Praktikant:innen – im Unternehmen beschäftigt:

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen	durchschnittlich	zum Jahresende
Angestellte	160,5 (Vj.: 155,8)	170,0 (Vj.: 158,0)
Vorstände	3,0 (Vj.: 3,0)	3,0 (Vj.: 3,0)

Im durchschnittlichen Bestand der Angestellten sind 77,3 (Vj. 68) Teilzeitbeschäftigte enthalten.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 bestanden folgende

Eventualverbindlichkeiten	Euro	Vorjahr Euro
Bürgschaften für		
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NSH	6.300.000,00	5.800.000,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NST	1.000.000,00	1.000.000,00
Kreditrahmen – für SC1	682.499,96	719.000,00
Hersteller WKA Wattendorf II – für NSA	648.000,00	648.000,00
Kreditrahmen – für NATAG, NSH, NSX, NST	602.500,00	3.365.361,93
Hersteller WKA Wattendorf III – für NSA	326.250,00	326.250,00
Hersteller WKA Rugendorf – für NSA	130.000,00	2.261.000,00
Hersteller WKA Hünfelden – für NSA	120.000,00	603.750,00
Div. Rückbauverpflichtungen für Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen	60.000,00	0,00
Hersteller WKA Sonnefeld – für NSA	50.000,00	50.000,00
Rückbau Umspannwerk Burghausen – für NSN Franken	45.000,00	45.000,00
Geschäftsraummietvertrag im Objekt Anger 39 in 99084 Erfurt – für NSP	17.280,00	17.280,00
Wegenutzung gemeindlicher Flurstücke PVA Stadelhofen – für SPSS	10.000,00	10.000,00
Wegenutzung gemeindlicher Flurstücke PVA Scheßlitz – für SPSS	10.000,00	10.000,00
Gemeinde Markt Erlbach für Rückbauverpflichtung NC Eschenbach	10.000,00	0,00
Ausgleichsmaßnahmen WKA Wattendorf I – für NSA	4.000,00	4.000,00
Verpflichtungen aus Stromlieferungsverträgen – für NSH	0,00	500.000,00
Kreditrahmen – für SC2	0,00	278.870,82
Rückbau PVA Luckenau – für NSQ5	0,00	80.000,00
Lieferung der Unterkonstruktion zur PVA Scheßlitz – für NSA	0,00	23.540,00
Lieferung der Unterkonstruktion zur PVA Stadelhofen – für NSA	0,00	1.861,20
	10.015.529,96	15.743.913,95
<i>– davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>10.015.529,96</i>	<i>15.743.913,95</i>

Bürgerschaftsähnliche Verpflichtungen	Euro	Vorjahr Euro
Patronatserklärungen		
Brochier GmbH – für SunStrom	2.000.000,00	0,00
SunStrom GmbH	100.000,00	100.000,00
DZ Bank – für NatCon Berlin *)	293.157,48	
DZ Bank – für BEDABIK *)	649.903,48	
DZ Bank – für NatCon Südbayern *)	957.345,33	
	4.000.406,29	100.000,00

** Die Patronatserklärungen gegenüber der DZ-Bank sind dem Wortlaut nach unbegrenzt, tatsächlich jedoch auf die offene Darlehensvaluta begrenzt (VJ.: € 5.857.461,92)*

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX, NST und CEY gegenüber der Commerzbank Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 13.500.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 3.839.549,21 in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 1.792.250,17 durch die NATAG in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX, NST, CEY und NSA gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg LBBW Düsseldorf für gemeinschaftliche Kreditlinien in Höhe von Euro 3.000.000,00 sowie Avallinien in Höhe von Euro 15.000.000,00. Die Avallinien sind zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 4.895.050,00 in Anspruch genommen. Die Kreditlinien sind zum Stichtag in Höhe von Euro 2.913.047,10 durch die NATAG in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der GLS-Bank Bochum für eine gemeinschaftliche kombinierte Kredit- und Avallinie in Höhe von Euro 5.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 602.500,00 durch Avale und in Höhe von Euro 609.865,15 durch Kredite in Anspruch genommen.

Weiter haftet die Gesellschaft gegenüber der Sparkasse Forchheim für eine Avallinie in Höhe von Euro 1.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag in Höhe von Euro 610.500,00 durch Avale Anspruch genommen.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der NSH, NSX und NST gegenüber der R+V Versicherung Wiesbaden für eine gemeinschaftliche Avallinie in Höhe von Euro 8.000.000,00. Die Linie ist zum Stichtag insgesamt in Höhe von Euro 500.000,00 durch Avale in Anspruch genommen.

Darüber hinaus besteht für die Gesellschaft eine Mithaft für eine Kreditlinie der NSA in Höhe von Euro 8.000.000,00 gegenüber der DZ Bank. Die Kreditlinie ist zum Stichtag in Höhe von Euro 6.966.472,24 von der NSA in Anspruch genommen worden.

Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften, Patronatserklärungen und Sicherheiten sind wie in den Vorjahren weder vor noch nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Wegen der guten Bonität der Gesellschaften wird das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt.

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, soweit dies für die Beurteilung der Finanzlage notwendig ist, sind wie folgt gegeben: die Gesellschaft ist gemäß den vorstehend genannten Unternehmensverträgen mit der NSH und der NSX zur Übernahme eines eventuell entstehenden Verlustes verpflichtet.

Im Rahmen der Grünstrom-Zertifizierung gemäß GSL bestehen für das Unternehmen Verpflichtungen zur Verwendung der Mittel. Soweit solche Mittel am Bilanzstichtag noch nicht verwendet sind, wird dieses im Folgejahr nachgeholt, das GSL räumt dafür eine Frist von 2 Jahren ein. Das Unternehmen hat seine entsprechenden Verpflichtungen in der Vergangenheit immer erfüllt und wird diese ausweislich der Investitionsplanung auch in Zukunft erfüllen.

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die Gesellschaft ist Mieterin von Geschäftsräumen an verschiedenen Standorten in Deutschland. Zusätzlich bestehen Mitgliedschaften bei diversen Verbänden und Organisationen, die sich für Erneuerbare Energien einsetzen, sowie ein Kfz-Leasingvertrag. Die finanziellen Gesamtverpflichtungen hieraus belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 auf Euro 1.429.099,23 (Vj. Euro 1.741.162,33) jährlich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NATURSTROM Aktiengesellschaft beim Registergericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 36544 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf, die Geschäftsanschrift lautet 40468 Düsseldorf, Parsevalstr. 11.

4.6. Organe der Gesellschaft



Der **Vorstand** der NATURSTROM AG setzte sich im Berichtsjahr 2021 wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Thomas E. Banning,
Diplom-Kaufmann, Heroldsbach, Vorsitzender
- Herr Oliver Hummel,
Diplom-Kaufmann, Düsseldorf
- Herr Dr. Tim Meyer,
Diplom-Ingenieur, Hamburg (bis 31.12.2021)
- Frau Dr. Kirsten Nölke,
Juristin, Münster (ab 01.01.2022)

Dem **Aufsichtsrat** der NATURSTROM AG gehörten im Berichtsjahr 2021 an:

- Herr Dr. Hermann Falk,
Berlin, Rechtsanwalt,
Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
- Herr Dr. Michael Ritzau,
Aachen, Generalbevollmächtigter BET GmbH
- Frau Christine Banning, Dipl. Ing.,
Ebermannstadt, selbstständige Innenarchitektin
- Herr Michael Podsada, Ass. jur.,
Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
- Frau Dr. Simone Peter,
Düsseldorf, Präsidentin des Bundesverbandes
Erneuerbare Energien
- Herr Dr. Martin Riedel,
Berlin, selbstständiger Rechtsanwalt
(ab 30.10.2021)

Der Gesamtbetrag der Bezüge des Vorstands für 2021 beläuft sich auf Euro 874.516,93 (Vj. Euro 845.628,56).

Der Gesamtbetrag der Aufsichtsratsvergütungen für 2021 beläuft sich auf Euro 89.500,00 (Vj. Euro 119.250,00).

Aufsichtsrat der NATURSTROM AG:
von oben nach unten:
Herr Dr. Hermann Falk
Herr Dr. Michael Ritzau
Frau Christine Banning
Herr Michael Podsada
Frau Dr. Simone Peter
Herr Dr. Martin Riedel

4.7. Konzernverhältnisse

Die NATURSTROM AG, Düsseldorf ist Obergesellschaft eines Konzerns, der unter ihrer einheitlichen Leitung zusammengefasst ist. Zum 31. Dezember 2021 wurde ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht aufgestellt. Nach § 316 Abs. 2 HGB ist der Konzernabschluss prüfungspflichtig. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger.

4.8. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand hat gemäß seiner Verpflichtung aus § 150 Abs. 2 AktG bei Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss keine weiteren Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorgenommen, da die gesetzlich vorgesehene Höhe der Rücklage bereits in den Vorjahren erreicht wurde. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von Euro 16.350.662,80 beträgt der Bilanzgewinn Euro 20.410.086,18. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von Euro 113.290,00. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung eines Betrages von Euro 0,60 je Aktie, in Summe also von Euro 1.464.000,00
- b) Vortrag des verbleibenden Betrages von Euro 18.946.086,18 auf neue Rechnung.

4.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

NATURSTROM AG, Düsseldorf, Aufstellung des Anteilsbesitzes 2021

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 1/2	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro	
Energiebelieferung (Kerngeschäft)					
NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf	NSH	100,00	3.393.027,06	3.393.027,06	0,00
NaturStromTrading GmbH, Düsseldorf	NST	100,00	1.986.936,48	2.066.363,02	-79.426,54
NaturStromXL GmbH, Düsseldorf	NSX	100,00	996.766,94	996.766,94	0,00
Weitere Energiebelieferung					
Change! Energy GmbH, Hannover	CEY	100,00	925.589,77	752.373,81	173.215,96
naturstrom vor Ort GmbH, Hamburg	NvO	100,00	230.538,71	238.446,88	-7.908,17
Zwischenholding					
NaturEnergy Oberfranken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE OF	100,00	20.502.955,03	21.082.121,06	-579.166,03
NaturEnergy Main-Rhön GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE MR	100,00	12.871.027,86	12.859.798,50	11.229,36
NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg	NE	100,00	10.694.686,51	4.468.322,74	-773.636,23
Anlagenbau und Service					
NaturStromAnlagen GmbH, Bamberg	NSA	100,00	2.383.355,81	2.771.430,51	-388.074,70
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	100,00	2.180.407,63	3.266.185,43	-1.085.777,80
SunStrom GmbH, Bamberg (ehem. MR SunStrom GmbH, Dresden)	SUN	100,00	1.552.800,08	1.055.877,06	-3.076,98
NaturStrom Projektverwaltung GmbH, Bamberg (ehem. NaturStromAnlagen Infrastruktur GmbH, Bamberg)	NSPV	100,00	**	19.707,85	**
Energieerzeugung Wind					
NaturStrom für Bürgerenergie GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSBe	100,00	491.872,58	494.637,58	-2.765,00
WindStrom Lichtenborn GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSL	100,00	490.629,01	568.747,70	-78.118,69
WindStrom Hüll GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSH	100,00	486.616,16	295.908,80	190.707,36
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEW	100,00	16.693,66	11.898,43	4.795,23
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KG, Osnabrück	BWPA	75,00	-637,27	-8.068,62	-4.568,65
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	100,00	**	1.390.968,49	**
Energieerzeugung Solar					
NaturStromQuelle Zwei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ2	79,00	2.110.962,64	2.208.293,04	94.669,60
Solarpark Bickendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPB	100,00	1.178.872,59	1.160.630,41	18.242,18
NaturStromQuelle Sechs GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ6	100,00	1.170.207,71	1.286.813,49	58.394,22
SUN-Contract 1 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC1	100,00	1.110.980,36	1.122.326,17	-11.345,81
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ3	100,00	372.663,43	400.000,00	72.663,43
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ1	80,00	270.493,24	300.000,00	70.493,24
NaturStromQuelle Sachsen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_S	100,00	224.155,72	223.917,00	238,72
NaturEnergy Maihof GmbH, Borgentreich	NEM	50,00	*)	198.919,17	*)
NaturStromDächer Schwerin GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSD	100,00	204.632,15	200.000,00	4.632,15
SUN-Contract 2 GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SC2	100,00	163.785,24	166.330,43	-2.545,19
NaturStromQuelle NRW GmbH & Co. KG, Düsseldorf	NSQ_NRW	100,00	102.806,47	100.000,00	2.806,47
Solarpark Worms GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPW	100,00	**	1.121.925,55	**

Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung) 2/2		Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) Euro	Eigenkapital Vorjahr Euro	Ergebnis nach Steuern Euro
Wärme-/Objektversorgung					
NatCon GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NC	100,00	2.081.258,01	2.835.530,52	-754.272,51
NaturStromWärme GmbH, Bamberg	NSW	100,00	794.479,73	985.832,81	-191.353,08
GreenEstate – Energieprojekte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GEE	50,00	16.396,18	0,00	-3.603,82
Netzgesellschaften					
NaturStromNetze GmbH, Wallenhorst	NSN	100,00	481.137,78	483.181,11	-2.043,33
NaturStromNetze Franken GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FR	35,00	57.467,94	113.778,40	-56.310,46
Energieerzeugung Biomasse					
Bioenergie Hiltoltstein GmbH & Co. KG, Hiltoltstein	BIOHIL	100,00	416.819,20	401.924,91	14.894,29
Mobilitätskonzepte/Sharing Economy					
Green Moves GmbH & Co. KG, Düsseldorf	GM	92,50	118.503,04	151.867,74	-333.364,70
Komplementärgesellschaften					
SunContract Verwaltungs GmbH, Bamberg	SCV	100,00	30.439,74	30.406,52	33,22
NatConVerwaltung GmbH, Bamberg	NCV	100,00	26.131,80	15.078,17	11.053,63
Green Moves Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	GMV	70,00	26.380,48	26.119,94	260,54
Beteiligungen Anteil >= 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
BürgerEnergie Merkendorf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BEM	29,41	2.069.496,10	2.025.666,38	128.829,72
ENH – NATURSTROM Energieprojekte GmbH & Co. KG, Hamburg	ENE	50,00	*)	129.819,28	*)
Solardächer Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	SDH	23,33	100.724,76	123.155,98	22.568,78
ENH – NATURSTROM Wärmewende GmbH, Hamburg	ENW	50,00	20.444,96	20.253,95	191,01
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde	WSNK	33,33	281.900,51	285.102,52	-3.202,01
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	*)	206.427,69	*)
BürgerWindpark Brobergen GmbH & Co. KG, Burweg-Bossel	BWPB	20,00	*)	1.265.000,00	*)
RegionalEnergie Elbe-Weser gGmbH, Drochtersen	REW	50,00	*)	8.934,96	*)
BürgerWindpark Oldendorf-Himmelpforten GmbH & Co. KG, Oldendorf	BWPOH	24,00	*)	-1.971,04	*)
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG, Neuenkirchen	WSBÜ	30,00	*)	-54.677,36	*)
Bioenergie Hallerndorf GmbH, Hallerndorf	BIOHA	20,00	*)	-240.800,00	*)
UWW Windstrom Wedel GmbH, Hamburg	UWW	50,00	*)	29.600,78	*)

*) Werte noch nicht bekannt

**) Gesellschaft wurde veräußert

Düsseldorf, den 31. März 2022

Dr. Thomas E. Banning
Vorstand (Vorsitzender)

Oliver Hummel
Vorstand

Dr. Kirsten Nölke
Vorständin



5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NATURSTROM AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, der Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NATURSTROM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 17. Juni 2022

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger	Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

NATURSTROM AG
Parsevalstraße 11
40468 Düsseldorf
Tel 0211 77900-100
Fax 0211 77900-599

www.naturstrom.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 36544

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Hermann Falk
Vorstand:
Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel
Dr. Kirsten Nölke

Bildnachweise

S. 22 natascha-adobe.stock.com
S. 23 Anumar GmbH
S. 30 Visualisierung Pro B Planungsgesellschaft GmbH & Co. KG
S. 31 EuroVisionMediaLtd.-adobe.stock.com
S. 32 Visualisierung Kokoni One/INCEPT
S. 184 Wittenkamp Hamburg BVE

Gedruckt mit **naturstrom** auf 100% Altpapier
mit Farben auf Pflanzenölbasis



XQ4

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.naturstrom.de

